

Berlinski prispevki

J. N. Baudouin de Courtenay

Archiv für Slawische Philologie



I. Prispavek

Der Dialekt von Cirkno (Kirchheim).

Einleitung.

Geographisches.

Das Gebiet des Cirkljanischen Dialektes findet sich im äussersten östlichen Winkel von der Grafschaft Görz, südlich von dem Wochein-Thale (in Ober-Krain), nördlich von der Stadt Idria (in Mittel-Krain) und östlich vom Markte Tolmein am Flusse Isonzo (im Görzerlande). Es ist ein gebirgiges Landstück, von ein paar schmalen Thälern durchkreuzt. Die nördliche und östliche Grenze, — welche mit der politischen Grenze beider Provinzen, Krain und Görz, zusammenfällt, — wird durch hohe Gebirgsketten gebildet, während gegen Süden und Westen der Cirkljanische Dialekt über die grösseren und kleineren Berge und Hügel in Gebiete der benachbarten Dialekte allmählich übergeht. Durch das Thal vom Flusse Idria kann man im Westen und Südosten des Gebietes unseres Dialektes in die Gebiete der anderen Dialekte gelangen. Uebrigens bin ich nur der östlichen, nördlichen und nordwestlichen Grenze sicher; die südwestliche und südliche aber stelle ich nur vermuthungsweise auf, da ich die dort liegenden benachbarten Dialekte nicht untersuchte.

Das Landstück wird von dem Flusse Idria durchschnitten, welcher, von Südosten gegen Nordwesten strömend, einen der linken (östlichen) Zuflüsse von Isonzo bildet. Die Idria nimmt im Gebiete unseres Dialektes viele kleine Flüsschen auf. Das grösste von diesen ist Cirknica (von Nordosten gegen Südwesten), an dem der Hauptort des Gebietes liegt, nämlich das grosse Dorf Cirkno (deutsch Kirchheim). Von dieser Ortschaft führt auch unser Dialekt seinen Namen.

Das Gebiet des Cirkljanischen Dialektes deckt sich ungefähr mit dem Gebiete des Gerichtsbezirkes von Cirkno und umfasst zwei grosse Gemeinden: Cirkno (Kirchheim) und Šebrelje (Schebrellia).

In diesen Grenzen finden sich etwa 70 verschiedene bewohnte Ortschaften, Dörfer und Weiher, mit besonderen Namen. Das Centrum bildet das schon erwähnte grosse Dorf oder Marktflecken Cirkno (Kirchheim).

Der uns beschäftigende Dialekt ist, meines Wissens, am nächsten mit dem westlich liegenden Dialekte von Tolmin (Tolmein) verwandt, dessen selbständige Abart der theilweise zwischen diesen beiden erwähnten liegende Dialekt des Görzer Deutschruths (Nemški Rout, — nordwestlich vom Cirkljanischen Dialekte) ist. Dieser letztgenannte ganz eigenthümliche Dialekt wird von den unlängst slovenisirten Deutschen gesprochen.

Selbstverständlich ist unser Dialekt nicht einheitlich, sondern bietet der Beobachtung einige mehr oder weniger scharf ausgeprägte Nüancen dar. So z. B. unterscheiden sich von der eigentlichen Mundart von Cirkno im engeren Sinne (Dorf Cirkno mit den nächstliegenden Ortschaften) die dialektischen Schattirungen von Novaki, Otaleži, Bukovo, Šebrelje u. s. w. ziemlich stark.

Bibliographisches.

Von den etwa 70 Ortschaften unseres Dialektes habe ich 15 im Herbste 1872 persönlich besucht und in jeder von ihnen mehr oder weniger dialektisches Material aufgezeichnet. Es sind die Ortschaften: Cirkno, Čeples, Zakriž, Trbenče, Poljana (na Polén, Niviče, Novaki, Plužne, Otaleži, Jagršča, Šebrelje Gorenja Vas, Šebrelje Dolenja Vas, Orehek, Zakojca, Bukova. Es ist auf diese Weise eine Sammlung von Märchen, Anekdoten, Räthseln, Sprichwörtern, Liedern, Phrasen und einzelnen Wörtern entstanden, welche wenigstens 9—10 Druckbogen umfassen würde. Ausserdem haben mir in diesem Sammeln dialektologischen Materials im Gebiete des Cirkno-Dialektes sehr viel Fr. Sedej und Janez Ržen (damaliger Gemeinde-Secretär, občinski tajnik, im J. 1872 28 Jahre alt, zu Cirkno) geholfen.

Ržen hat mir, unter theilweiser Beihülfe von Janez Rejc, Gemeinde-Secretär zu Šebrelje, und Franjo Mavrič, 13jähriger Schüler zu Cirkno, zu verschiedenen Zeiten eine grosse Sammlung geliefert, die zwar eine genaue Wiedergabe aller Feinheiten der Aussprache nicht erstrebt, nichtsdestoweniger aber einen ganz richtigen Begriff

von der Beschaffenheit des Dialektes giebt und ausserdem im Inhalte manchmal sehr interessantes bietet.

Herr Franjo Sedej, damals Schüler der 8^{ten}, letzten Classe des Görzer Gymnasiums, präsentirte mir eine im Winter 1872—73 niedergeschriebene Sammlung, die zwar bei weitem nicht so umfangreich, wie die von Ržen ist, dafür aber sich durch das Streben nach der möglichsten Genauigkeit in der schriftlichen Wiedergabe der Laute auszeichnet. — Vor der Hand will ich diese letztgenannte Sammlung, von Franz Sedej, veröffentlichen.

Die Mehrzahl des von Sedej mir mitgetheilten dialektischen Materials hat er selbst niedergeschrieben, und zwar aus dem Munde folgender Persönlichkeiten (Erzähler, pripovedalci):

1) Andreja Sedej, ein Knabe, noch nicht 10 Jahre alt (»deček, še ne 10 let star«) erzählte Märchen Nr. 1, 2, 3, 4, 7; theilweise Anekdoten.

2) Von Miha Kosmač, Knaben aus Cirkno, sind: Märchen Nr. 5, 6 (?); theilweise Anekdoten.

3) Räthsel Nr. 38—45 wurden von J. Jereb aus Otaleži (damals Schüler der 4^{ten} Gymnasial-Classe in Görz) mündlich mitgetheilt und von F. Sedej niedergeschrieben.

Ausserdem waren Märchen Nr. 9 und Räthsel 46—55 von dem genannten J. Jereb aus Otaleži eigenhändig aufgezeichnet. Er kannte sie selbst auswendig und brauchte keinen anderen Erzähler.

Die Entstehungsweise vom Märchen Nr. 8 erklärt eine ausführliche Bemerkung von Sedej, welche ich daselbst wörtlich abdrucken lasse.

Wie schon oben erwähnt, Erzähler von Anekdoten waren A. Sedej und M. Kosmač. Ausserdem macht Herr F. Sedej zu diesen Anekdoten eine besondere Bemerkung (s. daselbst).

Was die Lieder betrifft, so waren die Lieder Nr. 1 u. 2 in Čelo unweit von Cirkno niedergeschrieben. »1 (in 2) Pesem sem slišal u Čeli (u čæl), vasi blizu Cirknega«. F. Sedej. Ueber die Lieder überhaupt machte Herr Sedej am Ende folgende Bemerkung: »Te pesni sem slišal nekatere od ene pevkinje (oženjene, priletne), nekatere pa od neke dekle, katera je služila u Ljubljani«. — Das Lied Nr. 9 war schon früher gedruckt, wie dies von Herrn Sedej (s. daselbst) constatirt wurde.

Den Schluss von dem mir von F. Sedej gelieferten dialektolo-

gischen Materiale bildet eine kleine Sammlung, betitelt »Besede, izrazi, stavki (iz Cirkljanskega dijalekta)« (Wörter, Ausdrücke, Sätze aus dem Cirkno-Dialekte) und 46 Wörter und Wörterverbindungen umfassend. Diese gar nicht alphabetisch geordnete Sammlung habe ich ganz einfach in mein am Ende der Abhandlung gegebenes Glossar einverleibt.

Phonetische Bemerkungen.

Zum Consonantismus.

Zum Lautbestande.

§ 1. Wie es scheint, hat der Dialekt von Cirkno nur rein labiales (labio-labiales) *w*. Das denti-labiale *v* scheint ihm fremd zu sein.

§ 2. Im Bereiche der hinteren Lingualen (»Gutturalen«) ist zu bemerken, dass die Spirans *ɣ* der einzige tönende Laut dieser Reihe ist. Die Explosiva *g* findet man hier nicht.

§ 3. Das *l* wird ungefähr nach der serbischen Weise ausgesprochen, also nicht so »hart«, wie das russische *л*, oder das *ł* der Polen oder der Unter- und Mittel-Krainer. Ebenso wenig wie ein »hartes« *ł*, giebt es im Cirkno-Dialekte echtes »weiches«, d. i. palatales, »mouillirtes« *l'*. Die Lateralis *l* wird in allen Worten ziemlich gleich ausgesprochen. Nichtsdestoweniger kann man in der Aussprache von *l* kleine Unterschiede bemerken, je nachdem es mit den palatalen oder nicht palatalen Lauten verbunden ist. Vor den palatalen Vocalen klingt es etwas mehr palatal, als in anderen Fällen.

Bei manchen älteren Individuen ist der genannte Unterschied, wenigstens für mein Ohr, etwas grösser. Das nicht palatale *l* klingt bei ihnen fast so, wie *ł*, im Gegensatze zu dem ein wenig palatalen *l'*.

Auslautende Consonanten.

§ 4. Im absoluten Auslaute können von den tönenden Consonanten nur die erscheinen, welche auch als Sonanten und »sonantische Coefficienten« fungiren; also nur *l, r, n, m* (*j, w*).

§ 5. Andere tönende Consonanten, die im Lautsysteme ihre tonlosen Entsprechungen besitzen, können im absoluten Auslaute

nicht vorkommen und werden durch die ihnen entsprechenden tonlosen vertreten. Wir finden also in dieser Stelle nur *s*, *š*, *h* (*ch*); (*reducirte*) *p*, *t*; niemals aber *z*, *ž*, *γ*; *b*, *d*.

Da es in unserem Dialekte kein *g* giebt, so kann sich das oben Gesagte auf die Abwechslung von *-g-* mit (*reducirtem*) *-k* nicht beziehen.

§ 6. Ebenso wenig kann *f* (welches hier denti-labial ist) mit dem *v* wechseln. Das labio-labiale *w* erscheint im Auslaute als »halbvocale« *u*, ebenso wie dem inlautenden *j* im Auslaute ein *z* entspricht.

Das *u* erscheint im Auslaute (nicht nur der ganzen Wörter, sondern auch einfacher Silben) als Vertreter des inlautenden nicht palatalen *l*. Wenn *l* im Auslaute vorkommt, hat es sich immer aus *lj* entwickelt. Z. B. *bel* (*bolje*, mehr)

§ 7. Nur auslautende tonlose Spiranten, *s*, *š*, *h*, können mit den inlautenden tonlosen Spiranten ziemlich gleich ausgesprochen werden. — Was die auslautenden Explosiven betrifft, so müssen sie, mögen sie mit den inlautenden tonlosen oder tönenden wechseln, immer nur »reducirt« und vom akustischen Standpunkte aus sehr schwach ausgesprochen werden. Um die auslautenden Explosiven recht deutlich hören zu lassen, muss man sie immer mit einem nachfolgenden spiritus aussprechen.

§ 8. Dieser spiritus ist den auslautenden *-p* und *-t* in unserem Dialekte besonders dann eigen, wenn sie mit den tönenden inlautenden wechseln. Also z. B. *bòp^c* (Bohne), *ruop^c* (Fels), *zuop^c* (Zahn,, *γaspū^c* (Herr), *hū^c* (böse), *prī^c* (vorher), *sprī^c* (vorne), *zā^c* (hinten), *zī^c* (Wand), *sóut^c* (Sold, Kreuzer), *siē^c* (2. s. Imp., setze dich), *tū^c* (auch), *u waf^c* (im Wasser), *wī^c* (3. s., sieht), während z. B. in *ukòp* (zusammen), *brāt* (Bruder), *swīt* (Welt, Erde), *māt* (Mutter), dieser Hauch (spiritus) einen schwächeren Eindruck macht.

Im ersten Falle dürfen wir wohl *p^c* und *t^c* als echte Aspiraten betrachten.

§ 9. Aus ähnlichen Aspiraten entwickelten sich wahrscheinlich die, mit den inlautenden Explosiven *b*, *d*, *g* wechselnden, eigenthümlichen Spiranten einiger slovenischen Dialekte, vor allem aber der benachbarten Dialekte von Tolmein und Deutschruth einerseits, des Wochein-Sawa-Dialekts (*Bohinjsko-Posavski dijalekt*, in Ober-

Krain) andererseits. Es sind die Spiranten *q* (labio-labiales *f*), *p* (*th*, *ʒ*) oder selbst *s* und *h* (*ch*). Das *h* gehört hierzu nur im Dialekte von Wochein-Sawa, welcher *g* besitzt; in den Dialekten von Tolmein und Deutschruth aber, wo nicht *g*, sondern *γ* inlautend vorkommt, können wir auslautendes *h* (*ch*) nicht hierher ziehen¹⁾.

§ 10. Anstatt des auslautenden labialen *-m* wird manchmal vorderlinguales (»dentales«) *-n* ausgesprochen. So z. B. *sòm* (*šm*, *sēm*, *sm*, — 1 s. bin, Hülfswort) erscheint manchmal auch in der lautlichen Form als *sōn* (*šn*, *sēn*, *sn*); *siēdŕn lit* (7 Jahre)

Diese Vertretung kommt hier nur sporadisch vor und ist keineswegs so consequent durchgeführt, wie bei den Resianern, bei allen anderen Slaven in Nord-Italien, in Istrien und sonst bei den Insel- und Küstenbewohnern des Adriatischen Meeres²⁾.

§ 11. »Sandhi-Gesetze«,

in ihrer Wirkung auf die Beschaffenheit der auslautenden Consonanten der vorhergehenden Wörter, würden wahrscheinlich manches Interessante in unserem Dialekte bieten. Leider aber ist die Aufzeichnung Herrn Sedej's und Jereb's eben in dieser Hinsicht sehr ungenau und unconsequent. Wenn sie z. B. einerseits *šm pa jest pōrniesu*, *m pa*, andererseits wieder *sēm pa jest pōrniesu*, *šm pa*, *sn pazābu*, *n pa*, *wōn prēd woyu* ... schreiben, so kann man keineswegs daraus schliessen, dass in ersteren Fällen unbedingt *m*, in folgenden aber *n* ausgesprochen wurde.

§ 12. Ebenso wenig kann man aus den Schreibungen *prēd hiša*, *wad cesārijæ*, *wad hiše* folgern, dass wir hier wirklich mit dem tönenden *d*, und nicht mit dem ihm entsprechenden tonlosen *t* zu thun haben.

Derselben Ungenauigkeit der Schreibung (natürlich aus dem exclusiv lautphysiologischen Standpunkte) begegnen wir auch im Inlaute. So z. B., wenn Sedej *sē padpīš* ..., *wadsiékan*, *wadtōrya* schreibt, thut er es nicht deswegen, weil er wirklich *d* zu hören bekam, sondern weil er der morphologischen Zusammensetzung dieser Worte aus der Präposition und den Verben *pīš* bewusst war.

¹⁾ Cf. Отчеты командированнаго Минист. Народн. Просв. за границу съ ученою цѣлью И. А. Бодуэна-де-Куртенэ (J. Baudouin de Courtenay) о занятяхъ по языковѣдѣнію. Казань 1877, pag. 90—98 (§§ 51—57).

²⁾ Cf. Опыт фонетики резьянскихъ говоровъ И. Бодуэна-де-Куртенэ (J. Baudouin de Courtenay). Варшава, Петербург 1875, §§ 31—32.

§ 13. Wir dürfen also ohne weiteres annehmen, dass in dem Dialekte von Cirkno, ebenso wie in den anderen, anstatt des zu erwartenden *-n p-*, *-np-* immer nur *-m p-*, *-mp-*, anstatt *-d p-*, *-dp-* immer nur *-t p-*, *-tp-*, anstatt *-d t-*, *-dt-* immer nur *-t t-*, *-tt-*, und umgekehrt anstatt *-t d-*, *-td-* immer nur *-d d-*, *-dd-* vorkommen.

§ 14. Consonantengruppen mit einem durch den Einfluss des andern combinatorisch veränderten Gliede.

kl aus *tl*: *v anmu firkleu úre* (in einer Viertelstunde)

gn aus *dn*: *gnarjeu* (G. pl. m., *denarjev*, des Geldes) in *Ota-leži*, während in Cirkno *dn* erscheint: *kájt dnára* (viel Geld).

nc aus *ns*: *danc* (*danes*, heute).

Anlautende *j* und *w*.

§ 15. *j* wechselt augenscheinlich mit 0 (Null), und zwar im Anlaute vor *i*. Anders gesagt:

Anlautendes *ji* wechselt mit dem reinen *i*. So z. B. finden wir *ji* (*i*) *n kuartá* (*kwartá*); *dabr pít n jíst*; *jíst jōšem* (*jæšæm*); *jidu*; *jidyl sa: jimít* neben: *ist ješæm*, *ih jæ prášau*; *a j kí za íst*; *z rešæta íst*; *je šou hlápcau iskat*; *imam*

§ 16. *w*. Anlautendes *w* ist entweder ursprünglich, d. i. dem früheren *v* (oder *w*) entsprechend, oder hat sich aus einem entweder bis jetzt labial gebliebenen, oder wenigstens einmal labial gewesenen Vocal entwickelt.

Der erste Fall eines unursprünglichen *w* kommt vor einem *o* vor, z. B. *wóyu* (*uóyu*), *wóyla* (*üoyla*); *wúórlæ*, *wófnata* (? *üófnata*)

Den zweiten Fall aber finden wir in der anlautenden Lautgruppe *wa*, welche dem alten *o* entspricht: *wan*, *wabā*, *wačenážen*, *wači*, *watálež*, *watrac*, *wāče*, *wákna*, *wašterij*;

Präpositionen *wa* und *wab* und alle mit ihnen zusammengesetzten Wörter: *wabrisat*, *wayrínau*, *wakúl*, *waméla*, *wapróu*, *watóuku*, *wazdrājla*, *wažiwu*, *wábraz*, *wabdīelat*, *wabéjšena*, *sæ wablizúje*, *wabórnu*, *wabrūoč*, *wabwarwā*;

Präposition *wad* (*wod*) und die mit ihr zusammengesetzten Wörter: *wadyawarí*, *wadjémlæ*, *wadpahnu*, *wadpræ*, *wapórl*, *wadpawta*, *wadsíékau*, *wadtórya*

Hierzu gehört auch das entlehnte *warláubar* neben *urláubar*.

Selbstverständlich bleibt ein solches secundär entwickeltes *w* auch dann, wenn es, in Folge der Zusammensetzung mit einer vorangehenden Präposition, in den Inlaut gerathen ist, z. B. *sta se sprewabliékla*

Durch »Dissimilation« secundär entwickelte Consonanten.

§ 17. *h* aus *k* hat sich in der Präposition *h* (zu) entwickelt, und zwar vor allem combinatorisch, durch den Einfluss der folgenden anlautenden Explosiven (*h krátu*, *h tísti*). Von da aus hat sich die phonetische Gestalt *h*, durch die »Analogie«, als die einzig und allein gültige Form dieser Präposition festgesetzt ¹⁾, so dass wir z. B. auch *něj grěe da h ánym risam*, *čě h an hiš*

Durch »Palatalisation« u. ä. secundär entwickelte Consonanten.

§ 18. *j*. Dieser Consonant entspricht

1) dem ursprünglichen, urararioeurop. *j* (*ǰ*).

2) dem urslavischen *dy*, wie sonst überhaupt in allen slovenischen Mundarten,

3) dem *g*, wenn es sich einmal mit den folgenden secundär palatalen Vocalen verbindet,

4) dem *v* vor dem einstmaligen *i* (gleichviel, ob sich dieses *i* bis zur Stunde erhalten hat, oder entweder geschwunden, oder, aus irgend welchem Grunde, durch einen anderen Vocal ersetzt wurde).

Wir lassen die zwei ersten Fälle unberücksichtigt und wollen uns nur mit dem 3) und 4) beschäftigen.

§ 19. *j* aus *g* (*γ*): *drūjim* (D. pl.), *drūje* (A. pl. m.), *drūj* (N. s. m., N. pl. m., D. L. s. f.), *drūjya* (G. s. m. n.)

§ 20. *j* aus *v*: *sprājyl* (*sprājil*, 3. pl.), *prāj* (3. s.), *pastāj* (3. s.), *prājje* (3. pl.), *naprājla* (3. s., N. f.), *wazdrājla* (3. s., N. f.), *prājca* (Cirkno) neben *prājerca* (Otal.), *žerjājca* (*žörjājca*),

čie h an búkaic, *lástajnea*, *palčæjna*, *pastāju*,

ylāj (L. s. f.), *na te praj rac*, *tega žliga*, *neyojmu*, *lé-wiya* (*lewajya*), *prēj* (N. s. m., D. s. f.) neben *prówa* (N. s. f.),

¹⁾ Cf. meinen »Опыт фонетики резьянских говоров«, § 268.

²⁾ Cf. meine »Отчеты ...«, pag. 87—88 (§ 46).

člaik [eig. člajk' neben člavika]

[u cirkwi (Otal.) neben u cirkwi (Cirkno)]

§ 21. Wenn wir damit wīd (uīd), wīden, pavīdau, člavika..... vergleichen, so können wir diese Lautentsprechung so formulieren:

v wurde zu j, wenn es einst vor i stand und ausserdem, 1) vom lautphysiologischen Standpunkte aus, nach der betonten Silbe (also in dem schwächer gesprochenen Theile des Wortes) sich findet, 2) vom morphologischen Standpunkte aus, den phonetischen Auslaut entweder eines Suffixes oder der Wurzel bildet. Vor der Betonung und im Wurzelanlaute ist v vor dem folgenden i als labiale Spirans, w, erhalten worden.

Das i, welches einen solchen Einfluss auf das vorhergehende v ausübte, dass es später zu j wurde, kann entweder ein ursprüngliches urarioeuropäisches, oder ein secundäres, aus einem anderen Vocale (y oder ē) entwickeltes i sein. Den ersten Fall sehen wir in sprājyl, prāj; den zweiten aber in prēj, člaik (eig. člajk)

Vom morphologischen Standpunkte aus können wir auch das doppelte unterscheiden:

Entweder stand das i von Anfang an nach v (sprājyl, prāj..., prēj....), oder hat erst später, durch die Wirkung der »Analogie«, an die Stelle eines anderen Vocals getreten (ylāj, na te praj rac, nevojmu, žiiga

§ 22. Dieser Vocal i ist in den oben angeführten Beispielen überall geschwunden. In sprājyl wird nicht mit v ein aus i entwickelter Vocal, sondern mit vl der aus li entwickelter Sonant, l, oder »sonantischer Diphthong«, vl (öl), bezeichnet.

In pastaju hat sich das u nicht aus i, sondern aus dem früheren Sonanten l entwickelt.

§ 23. Vor e wurde v nicht zu j. Also z. B. nīwe (nīve, G. s.) neben nīj (L. D. s.)

Das cirkwi in Cirkno ist wahrscheinlich eine Neubildung, während das cirkwi (aus cirkwi) von Otalež die ursprüngliche, lautgemässere Form darstellt.

§ 24. š. Ausser dem urslavischen š hat man in unserem Dialekte das zweifache secundäre š:

1) aus dem h (χ, ch) vor den secundär palatalen Vocalen

entwickelt, z. B. worše¹⁾, ähnlich der Entwicklung des j' aus g (γ):

2) aus šč entstanden: šetin, wadšipleje, češæna-marī, ješæm, pišuca

3) durch die »Assimilation« an das folgende č entwickelt: ščira, mlīnšč, swæjnščya

§ 25. č. Ausser dem urslavischen č hat man im Cirkno-Dialekte folgende secundär entwickelte Fälle von č:

1) aus dem urslavischen tj, wie sonst in anderen slovenischen Dialekten;

2) aus dem secundären, durch den Schwund eines zwischen t und j früher gestandenen Vocals, entwickelten tj;

3) aus dem k durch den Einfluss folgender entweder secundär palatalen, oder, obgleich vom slovenischen Standpunkte aus primär palatalen, doch nur durch secundäre Prozesse (z. B. Schwund eines dritten dazwischenstehenden Lautes) in die unmittelbare Berührung mit dem vorangehenden k gekommenen Laute.

Den ersten Fall, als allgemeinslovenisch, wollen wir bei Seite lassen und uns nur mit den zwei anderen beschäftigen.

§ 26. č aus dem secundären tj: ta trējč (der dritte).... (wegen des jč, cf. § 33); čīē (čie, hin) aus *tje, und dies aus *tōdje (oder richtiger: *tje aus *tōje, und dies, durch »Analogie«, aus *tōda od. ähnl.): čīē pa swīetu, čīē h, čīēr

Während also das secundär entwickelte tj sich zu č vereinfachte, hat sich das secundär entwickelte dj unverändert erhalten: djau, djal

Vergl. damit č aus dem urslav. tj neben j aus dem urslav. dj.

§ 27. č aus k hat sich secundär, auf dem speciellen Boden unseres Dialekts, nur durch die secundäre Berührung mit einem palatalen Laute entwickelt, welcher das k so stark palatal afficirte, dass es sich später schon spontan bis zu č entwickelte. Hier können drei Fälle unterschieden werden:

a) Der palatale Laut j ist, vom allgemeinslovenischen Standpunkte aus, primär palatal, ist aber in die unmittelbare Berührung mit k erst secundär gerathen, ebenso wie wir es eben beim č aus dem secundären tj gesehen haben. Z. B. čī (čie, wo) aus *kje aus

¹⁾ Vergl. meine »Отчеты«, pag. 88 (§ 47).

*kōdje (oder vielleicht richtiger *kje aus *kōje, welches wieder auf dem Wege einer »Formassociation« oder »Analogie« das frühere *kōde vertreten hat), čīer (wo, relat.)

b) Nach *k* stand früher ein nicht palataler Vocal; hat sich aber später entweder auf dem rein lautlichen Wege in einen palatalen entwickelt, *y* → *i*, ščīra mlīnšč; oder musste, auf dem Wege der »Analogie«, einem palatalen Vocale weichen (*y* → *e*, d. i. *i* → *e*): račīe (A. pl. f.), mūóče (G. s. f.), welčce (N. pl. f.), táčya, vsāčga (G. s. m. n.), usáčmu (D. s. m. n.), sládčya, swæjnščya (G. s. m. n.)

Daneben aber, als eine ganz neue Bildung, swejnskih (G. pl.).

Der solchen Einfluss ausgeübt habende Vocal kann entweder noch an seiner Stelle erscheinen (ščīra, račīe, mūóče), oder geschwunden sein (mlīnšč, táčya).

c) Das Wort ist entlehnt: čitne (Ketten)

Alles eben Gesagte bezieht sich *mutatis mutandis* auch auf die oben berührten *j* und *š*, die sich aus *g* (*γ*) und *h* (*ch*) entwickelt haben ¹⁾.

Vertretungen von urslavischen Verbindungen von vorderlingualen »Liquididen« mit *j*, d. i. *rj*, *lj*, *nj*

§ 28 erscheinen in unserem Dialekte in zweifacher Gestalt: entweder als Consonantengruppen *rj*, *lj*, *nj*; oder als einfache Consonanten *r*, *l*, *n*.

§ 29. 1. *rj* || *r*. In diesem Punkte stimmt der Cirkno-Dialekt mit allen anderen slovenischen Dialekten überein. Z. B. mūrje, pa mūrji sīrje || sér

Suff. -arj-: γaspadárjeu || γaspadār und die demselben Declinationstypus folgenden Lehnwörter: cesārjæ || cesār, raubarje, raubarji || raubar

§ 30. 2. *j* || *l*. péjle neben peļu, pæļu, p̄rpéļu, zapælāt; pastéjlæ (A. s. f.), pastējl (G. pl.) neben puóstyl (G. pl.); streileu, Šebréjlenc (N. pl. m.) neben pawéle, najwūólyn, pūle, bēl, narbel.

Man sieht also, dass im Auslaute und im Inlaute vor Vocalen *j* nach einem langen betonten *e* (welches wieder in seiner vocalischen Beschaffenheit eben durch dieses *j* aus *lj* bedingt wurde und

ohne diese specielle Bedingung als *i* oder *iē* erscheinen würde, — s. § 47), *l* nach anderen Vocalen vorkommt.

§ 31. Im Anlaute kann selbstverständlich nur *l* vorkommen: lūb (3. s.), ldí (ldí, G. pl. m.)

Ebenso im Inlaute vor Consonanten: būlš

Nach den Consonanten ist ein *j* lautphysiologisch ganz unmöglich: klūč, klūn

Hierher kann man auch das *l* ziehen, welches in Vereinigung mit vorhergehenden Labialen sich aus *j* entwickelte. Z. B. wadjémlæ (3. s.), žéblæ (G. s. m.)

Da, wo ein solches *l* (= *lj*) als silbebildender Sonant erscheinen sollte, hat es sich zu *u* vocalisirt. Z. B. porjātu neben porjātla

§ 32. 3. *j* || *n*: káj, wáj, méj, kajnæ, kajne, kajnu, karejne, p̄rkláj, p̄remejne, p̄remejnāl (p̄remæjnāl), swējnsku, swejnsku, swejnskih, swæjnščya, majnka, zmajnkalu, premajnkālu, premajnkā neben: nad nēm, za nem, neγojmu, γaspadīne, wayrinau (wayrineu); luknæ, sukne, kuhnæ, māšna, prášnæ.

Daraus kann man schliessen:

j kommt im Auslaute, im Inlaute zwischen Vocalen (ausgenommen, wenn der vorhergehende Vocal ein *i* ist) und im Silbenauslaute, d. i. nach einem Vocale und vor einem Consonanten,

n dagegen im Anlaute, im Inlaute nach *i* und nach den Consonanten vor.

§ 33. Die Consonantengruppen *jč*, *jš*, *jž*, aus den Consonanten *č*, *š*, *ž* secundär entwickelt.

1. *jč* || *č*: ta tréjč (cf. § 26); nūótyr u péjč (L. s. f.) neben γar u péč (L. s. f.); wéjč jā neben nar wéč žūob; sréjče, sréjčæ, sréjčeta, sreičeu, néjče, néjčæje, pa te najwejčih rabih.

2. *jš*, *jž* || *š*, *ž*: wabéjšena, bējž (bejš), béjš, béjšta

Zum Vocalismus. Vocale und »vocalische« Diphthonge.

Vocale und Diphthonge mit labialer Verengung des Mundcanals (Ansatzrohrs).

§ 34. Langes betontes *ū*: 1) a) brūs, hūd, klūč, klūča, klūn, lūb (3. s.), slūšt, mě drúj; zakūr (3. s.), zakūrta (3. du.);

¹⁾ Cf. meine »Отчеты ...«, pag. 86—90 (§§ 45—50).

klabūk, kažūh; — b) ūha, būkwe, dūše, zjūtne, kúhnæ, luknæ, sukn(j)e; — 2) ūš, wad zúna; — 3) a) tū; b) būh (būg), mūj, mūst, nūs, wūz, zγūn; nūh; skūz; γrūble; b) šlū, kdū und kadū; mūrje, pūle; būlš, kúlk, kulku; ?palužu; c) γaspūd, γaspūdā, kakūš, wakūl (wakúl); d) blū; mesū, telū; dabrū (adv.), γordū, slatkū (süss), tōžkū, l̥pū und lpū; kakū (kakú), takū und tkū; kūjst, kúle (kúlæ), kujtu; — 4) sūnce

§ 35. Wir sehen also, dass \bar{u} folgenden älteren Lauten entspricht:

1) dem urslavischen inlautenden u , wenn es a) von Anfang an lang und betont war, b) obgleich früher gekürzt wurde, doch wenigstens Betonung bewahrte und nicht in der letzten Silbe sich fand;

2) dem allgemeinslovenischen u , welches aus dem vocalisirten v sich entwickelt hat (cf. § 78);

3) dem urslavischen o : a) mit ursprünglicher Betonung, welche auch die Verlängerung des Vocals bedingt hatte; b) mit ursprünglicher Betonung und mit einer secundären, speciell slovenischen Verlängerung; c) dem unbetonten o , welches jedoch im Serbischen z. B. als lang erscheint; d) dem kurzen unbetonten o , wenn es der früher betonten Silbe folgte und, durch Wirkung irgend welcher secundären Prozesse, später selbst betont wurde;

4) dem alten »Sonanten« \bar{z} , welcher sich im Slovenischen zu ol entwickelte, in ganz eigenthümlichen Bedingungen der Lautverbindung, d. i. vor zwei anderen Consonanten, sich zu o vereinfachte und bei weiterer Entwicklung als altes langes \bar{o} behandelt wurde (sūnce).

§ 36. Diphthong $\check{u}ó$ ($\check{u}ō$).

1) pūót (pūōt), papūótynka (papūōtynka), rūob, suód, zūob; γūóst (Inf.); wabruoč, želūód; gūóba, mūóka, γūósta; mūótje, pūóčm (pūóčm), spūódu; nūótyr, nūótr u, nuót u, znūóter, znūótra neben nóttyr, nótr u; kūódyr, nkūódyr;

2) a) ncūój, n̥cūój (ncuó); dūóbr; hūód, hūódta, hūódje, zlūóm; ?mougu (wahrscheinlich verschrieben für muogu), cf. § 38; kūóže, skūóryjæ; najwūóly̆n; (puóstl); b) žūót;

3) wūón;

4) a) sūórtē, sūórt, wūórlæ, lūón, svet ntūon, Šymūón; pat-nūóštyr; b) mūóntyl (mántěl), ūófnata; c) kaštrūón (kaštrūón).

§ 37. Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, dass der Diphthong $\check{u}ó$ ($\check{u}ō$)

1) der lange betonte Correspondent (Vertreter) des urslavischen Nasalvocals o (o) ist;

2) dem kurzen von Anfang an betonten o (dem $ō$) entspricht;

3) sporadisch, in besonderen Bedingungen, einem urslav. \check{z} (\check{z}) entsprechen kann;

4) in entlehnten Wörtern für das fremde \bar{o} verschiedener Nuancen (etwas breiter oder etwas enger) vorkommt.

§ 38. Vocal \bar{o} (\acute{o}).

1) mórš, mórema, mór̆m (mór̆m, m̆rem); móγy, m̆óγy neben mougu (? cf. § 36), m̆óyla, m̆óγyl, m̆óyl neben mágl (cf. unten); neγojmu; prvezóvau;

2) b̆ó, bo, b̆óma (b̆óma), bosta, b̆óste, b̆óda (b̆oda, b̆oda); w̆óγy (w̆óγy), w̆óyla (w̆óyla); n̆ótyr neben n̆úótyr (cf. § 36).

[3) ğónajta, w̆oğónajte (2. pl. Imp., ?)].

Abgesehen also vom letzten (3), genug zweifelhaften Falle, vertritt \bar{o} (\acute{o}): 1) das kurze betonte o ; 2) das kurze (vielleicht auch lange) betonte o (\bar{o}).

§ 39. Vocal \bar{o} .

1) d̆óš (Regen); w̆ón, w̆ón neben w̆ón, w̆ón (cf. § 36); [k̆odr, w̆ánd̆er]; p̆òs (p̆òs, p̆òs), w̆òs (w̆òs, ganz), pa v̆os (durch das Dorf) neben w̆ás (Dorf, cf. unten); p̆óku, pokla, pred poklam, p̆òsa, p̆òsu (p̆òsu), t̆óma (t̆óma); [s̆óda, s̆óda];

2) t̆ò (t̆ò, t̆á, t̆ǎ, t̆ǎ), t̆òle; uk̆òp;

3) n̆òc (nutz, nutzen).

Es entspricht also \bar{o} :

1) dem urslavischen \check{z} (\check{z}) oder dem urslav. \check{z} (\check{z}) nach oder vor den Labialen?);

2) dem kurzen u in einheimischen Wörtern;

3) dem kurzen u entlehnter Wörter.

Ueber die Lautgruppe $r\bar{o}$ s. § 72, über \bar{o} (\acute{o}) im »sonantischen Diphthonge« $\acute{o}u$ § 79, 80.

In manchen Wörtern, wie b̆òt (b̆òt), pr̆òč (pr̆òč, prač) gehört \bar{o} eigentlich unter die Kategorie von \bar{a} mit etwas labialer Verengung. S. unten.

§ 40. Kurzes unbetontes u .

1) hudič! sa se vsiedl, se je usraú (cf. § 78); vaču, pa switu, swetmu Petru . . .

2) a) kujtu, tu prówu; čěrnú n bílu, swějnsku, zřílu, želíznu, žíwu; druγu líta, usé té drūγu; b) wabdílanu, kúhanu n péčenu, p̄rnésenu, zapísanu, pasikanu; tistu neben tísta, nu táku, táju; ánu jéjcaē, anu kládwa, ánu p̄sma, anu úha, nu táku, za nu líta; poršlu, bežalu, dabílu, cw̄rkalu, zyramlálu, premajnkálu, zmajnkálu, šklapnǐlu, poršlu, p̄ršlu, wāγalu, pažórlu, pažǐrlu; c) samu neben sama; kulku, málu, póuhnu; tihu (adv.).

§ 41. Es entspricht also *u*

1) dem urslav. unbetonten *u*,

2) dem urslav. *o*. In diesem letzten Falle kommt es nur auslautend und, vom morphologischen Standpunkte aus, bloss als Endung des Neutrum vor. Es musste sich hier vor allem in der »zusammengesetzten« Declination entwickelt haben, d. i. also da, wo das *o* des Neutrums einmal lang war. Erst von da aus verbreitete sich das *u* des Neutrums, auf dem Wege der »Analogie«, auch auf die anderen Formen, in denen der Begriff neutralen Accusativs und Nominativs steckt, also 1) auf die Neutra der pronominalen Declination, 2) auf die adverbial gebrauchten neutralen Formen.

Man kann also den Ursprung des *-u* so formulieren:

1) unbetontes *u*,

2) langes auslautendes *o*.

Sonst entspricht dem unbetonten *o* ein *a*. Cf. unten.

Ueber *u*, welches sich durch die »Vocalisirung« aus dem *v* und *l* entwickelte, s. §§ 77, 78.

In *šumica* ist *u* der ersten Silbe als Resultat einer rein lautlichen Entwicklung aus *e* ganz unbegreiflich. Es musste hier irgend eine sogen. »Volksetymologie« mitgewirkt haben.

Vocale und Diphthonge mit lingual-palataler Verengung des Mundcanals.

§ 42. Langes betontes *ī*.

1) a) jispa, níve, pít, p̄sma, sè padp̄š, píšuca, pa rit, tihu, rasstípau, prtíska, wídu, vídeu, wíte neben wite (2. pl.), zít (zid), žíwu; hudič! šet̄n, jed̄il (?); se j zjeziú, sta zakuríla, prnesíte, zapad̄it, spad̄il, prasíla, sà se ustap̄il, weselít (wesölit), wæselíl, str̄it;

letí, uzmíte; uš̄i, wač̄i; tri, usí, tlí (3. pl. m.); wašt̄erij, wašt̄erij; b) nīm (1. s.), nīma (3. s.) ... t̄ist . . .

2) G. pl. ld̄i (l̄d̄i), jed̄i, dn̄i;

3) dabílu, wabrisat, wabris̄nca, hítra, líst, predam̄islu, míš (N. pl., neben N. s. mēš), ml̄nš̄č, r̄is, sl̄iše, št̄ir; híše . . .

4) d̄ic, l̄is (l̄iēs), l̄iš̄nk (l̄iēš̄nk), p̄isk, p̄iska, r̄ič (r̄iēč, r̄iēč, r̄iēč), r̄is; swit̄, pa swit̄, pa switu neben pa swiēt, pa swiētu, č̄iē pa swiētu; bíu, bílu neben bíel̄æ, bíela; cíu neben cíla, cíela; lípa neben líēpa, líta, l̄it, lítas; m̄ista neben m̄iēsta; sm̄iš̄nca, símena, sínca (síēnca), str̄iha; patrība neben ni triēba, tē narpat̄riēbn̄š; pad tr̄ibham; d̄ila, d̄ilaš, wabd̄ilaj, wabd̄ilanu neben d̄iēlaš, d̄iēlaš, wabd̄iēlat, wabd̄iēlat, d̄ielau, bóste d̄iēla; zm̄išata; pas̄ikannu neben usiēknem, siēkat, wad̄siēkau; ustr̄ilu; w̄idel (3. pl.), w̄ijdu, v̄ideu (3. s.), pav̄idau neben paw̄iēdat; w̄i (3. s.), w̄im, paw̄ij neben wiēm, na wiēsta; ī (j̄i), jí (í) (3. s.), j̄ist, ist (Inf.), jídu, se j naj̄idu, jídȳl sa neben sn̄iēdl; č̄lavika; na žel̄izi, žel̄íznu, žel̄ízne neben želiēzj̄æ; n̄i (3. s.), n̄is̄m, n̄isa t̄il; m̄iru neben m̄iērt, m̄iērla, nam̄iērla; ml̄ika neben ml̄iēka; vl̄iku, porulik̄yl neben uliēče, uliēku, porulik̄yl, se sprewabliēkla; br̄iza, sm̄rika; pr̄it (pr̄id), spr̄it (spr̄id) neben priēt (pried), spriēt; na sr̄it (sr̄id) neben na sriēt (sriēd); d̄it (Inf.); na sm̄iš, na sm̄iste, (št̄iela); sa t̄il, ni t̄i neben t̄iēl; zřílu; ml̄it, b̄oma sml̄il (sml̄il); jm̄it, jim̄it, jm̄il, jim̄il, im̄il, j̄ jm̄i (3. s. f.) neben jim̄iēt, j̄æ jm̄iē; let̄it; ma ž̄w̄il (1. pl. m.), sa waž̄w̄il (3. pl. m.), wa ž̄iw̄i (1. du.); dw̄i γasp̄i(j), an dw̄ij (dwiē) č̄érk neben š̄ō (š̄è) dw̄iē (dw̄ij); pa rabih, u smetih;

5) j̄ízera; sírj̄æ neben siērj̄æ (cf. § 44); n̄ikaj, n̄iki; č̄i (wo);

6) b̄irt, s št̄rikam neben št̄rēk, na št̄rēku (§ 46); č̄itne.

§ 43. Aus dieser Zusammenstellung folgt, dass *ī* cirkjanischer Vertreter folgender älterer Vocale ist:

1) des betonten, auf dem slovenischen Gebiete langen *i*;

2) der Lautgruppe *ij* im Gen. pl.;

3) des betonten urslav. *y*, welches in allen südslavischen Dialekten mit *i* zusammenfiel;

4) des betonten urslav. *ē* (ě, ě), in welchem Falle es manchmal einen *e*-Nachklang zu haben scheint (wenn es nicht eine acustische Täuschung der Aufzeichner war; vor *r* aber, wie z. B. m̄iērt . . ., ist ein *e*-Nachklang sicher) (cf. § 45);

5) in einigen Worten ist *ī* Vertreter des betonten urslav. *e*;

6) es vertritt in entlehnten Wörtern das \bar{i} oder enges \bar{e} ihrer Quellen in den fremden Sprachen.

Ueber *ir* in *cirkwi* s. § 71.

Ueber \bar{i} »sonantischen Ursprungs« (*kī* ...) s. § 81.

Ueber \bar{i} aus *ila*, *ilu* (*ěla*, *ělo*) s. § 86.

§ 44. Diphthong *ie* (*īē*, *iē*).

1) *riép*, *piēt* neben *pet*; *payliēda*, *payliēdat*, *payliēdat*, *payliēdan*, *zayliēdan*; *upriēyu*, *nariēdu*, *patiegnu*, *porviēzat*, *prwiewzau*, *prwiewzau*, *porwiēzal*; *desiēt* (*desiet*); *začien*, *klīeu*, *uziēt*, *uziēu*, *uziēl*; *imie*; *račié*, *ucié*, *lasié*, *zabié*; *γriē*, *γriēm* neben *γrie*, *γré*, *γrē*, *griē*, *γrēš*, *γrēš*;

2) *mīēt* (*Honig*), *niēsu*, *pōrniēsu* (neben *pōrniēsu*); *zmiēteta* (3. du.); *siēdъn*, *čiedna*; *drwiesu* (*drwiesu*), *nebiēsa* (*nebiēsa*, *nebiēsa*); *siérjæ* neben *sírjæ* (cf. § 42); *zwečier* (neben *zwečier*); *wečierjæ*, *wōčierjæ*; *katiēra*, *na katiēr* (L. s. f.), *na katiēr*: *srcie*: [*čie wón*, *čie da*, *čie pa*, *čie h an hiš*];

3) *dīene* (3. s.), *zadiēne*; *siēd* (*siēt*, 2. s. Imp.), *siēdu* (*siēdu*), *sa se vsiedl*, *štiela* (cf. §§ 42, 86); *pliewō* (*pliewē*); *čiez*, *čiezn*: [*liěšnk*, *riěč*, *biēla*, *ciēla*, *čie pa swiētu*, *mīēsta*, *siēnca*, *triēba*, *narpatriēbъnš*, *dīēlaš*, *usiēknem*, *siēkat*, *snīēdl*, *želiēzjæ*, *mīert*, *mlīēka*, *uliēče*, *uliēku*, *priēt*, *spriēt*, *sriēt*, *tiēl*, *dwiē* cf. § 42];

4) *zmiēram*; *bosta nardiēla*;

5) *Piētēr* (*Piētēr*, *Piētър*) neben *Pāetra* (§ 46); *ciēntau*; *skliēda*.

§ 45. Es vertritt also der Diphthong *ie*:

1) urslav. *e*, welches entweder von Anfang an betont war, oder, wenn unbetont, der betonten Silbe folgte und später die Betonung auf sich zog;

2) urslav. *e*, wenn es entweder von Anfang an betont war, oder wenn die Betonung gegen das Ende des Wortes auf das lange \bar{e} verschoben wurde (*zwečier* . . . , cf. *γaspūd*, *kakūš*, § 35: wenn die Accentverschiebung in entgegengesetzter Richtung, gegen den Wortanfang, auf den Vertreter des urslav. *e* stattfand, erscheint derselbe in einer anderen Gestalt, s. § 47);

3) manchmal betontes \acute{e} (\bar{e} , \bar{e});

4) selten betontes *i*, wie es scheint, unter dem Einflusse des folgenden Consonanten (*r*, *l*);

5) es erscheint in entlehnten Worten anstatt des *e* der fremden Sprachen, wenn es von Anfang an betont war: widrigenfalls, wenn

dieses *e* den Accent erst später von der folgenden Silbe erhielt, kommt anstatt dessen nicht *ie*, sondern \bar{e} (\bar{e}) vor (§ 47).

Ueber *-ie* aus *-iela* (*-ēla*) s. § 86.

§ 46. Vocal \bar{e} (\acute{e} , \bar{e} , \acute{e}).

1) *mējæ*, *pa tist méj*, *na zémъl* (*zémъl*), *žéna* (*žáena*); *γrēbæš*, *pagræbe*, *wadjémъlæ*, *j slétu* (*zlétu*), *léžat* (*læžet*); *mét* (2. s. Imp.); *zmétau*, *pamédъl*, *prnés*, *næsæ*, *prnæse*, *nésla*, *sa næsl*, *prnésъl*, *prnésenu*, *pēcenu*, *rec*, *tečæ*, *téčæjæ*, *utékla*, *žénæ*; *zbéresš*, *sér* (2. s. Imp.); *peleu* (*pæleu*), *prpæleu*; *rjæwæ* (*rjéwæ*); *men*, *pr séb*, *u péč* neben *u péjč* (L. s. f.), *bédъn*; *čéte* (*čætæ*); *z rešáeta*: *waméla* (*wamæla*), *wamélæ*; [*pawéle*]; [*kræmen*]; *Pétra* (*Pāetra*), *Petru* neben *Piētър* (cf. §§ 44, 45); [*kafē*];

2) *na télē būkwe*; *narwéč* (A. s. m.) neben *wéjč*: *γréma*, *γrésta*, *γrásta* (3. du.), *γré*, *γrēš*, *γrēš* neben *γriē* (cf. § 44); *v pætilh mnutah*; [*swetmu Petru*, *swétъa* (?) *Pétra*]; *jésk*, *jézn* (*jizъn*, *jézen*);

3) *dwēh suórt*, *pred usém tém* (I. pl. f.): *naprēj*. *brez žéblæ*, *žebjev* (?);

4) *léwa* (*lōwa*) (A. s. m.), *léwiъa* (*léwajъa*);

5) a) *jéjæ*; *děj*, *déjtæ*, *zdej*, *něj* (*nej*, *něj*): *cejt* (*cæjt*): *né se* (*sé*); *péwa* (1. du. Imp.), *péma* (1. pl. Imp.): [*ta prēj*, *rájæ*]; b) *pastéjlæ*, *pastéjl* (*puóstъl*), *péjle*; *u péjč* neben *u péč* (L. s. f.); *ta tréjč*, *nejčæje*; *wéjč*, *pa te najwejčih*; *streileu*, *šebrejlcnc* (*šebrejlcnc*); *premejneu*; *sréjče* (*sréjčæ*), *sréjčeta*. *je sreičeu*; *wabéjšena*, *béjš* (*bějž*, *béjž*), *béjšta*: [*sa . . . prjéjzdel* (?)]: *swéjnsku* (*sweinsku*), *swejnskih*, *swæjnsčъa*: *méjn*, [*ta prēj*];

6) [*hudæčæ*, *hudéčke*, *na štréku*].

§ 47. Wir finden also \bar{e} (\bar{e})

1) als Correspondent (Vertreter) des urslav. *e*, wenn es ursprünglich tonlos war und erst später die Betonung von der folgenden Silbe bekam;

2) als Correspondent des urslav. *e*, ungefähr in ähnlichen Fällen;

3) als seltenen Vertreter vom urslav. \acute{e} (\bar{e} , \bar{e});

4) als Vertreter von \bar{i} (\bar{i}), und zwar nur in einem entlehnten Worte;

5) es vertritt verschiedene Vocale in unmittelbarer Nachbarschaft eines folgenden *j*, und zwar

a) einerseits da, wo wir ohne es ein *a* (oder *o*) treffen würden, so dass hier *j* palatalisierend wirkte,

b) andererseits aber da, wo meistens ein mehr palatal verengter Vocal oder Diphthong, *i* oder *ie*, erscheinen würde.

Im ersten Falle ist selbstverständlich *e* anstatt *a* (oder *o*) geblieben, selbst wenn das *j*, welches es palatalisirt hat, verschwand (né, se, péwa).

§ 48. Solche bedeutende Umwandlung von *a* in *é* hat nur ein ursprüngliches *j* bewirkt. Ein aus *v* entwickeltes oder in *jn* (aus *n̄*, *ny*) enthaltenes *j* afficirt wohl palatal das vorhergehende *a*, dieses *a* aber ist im ganzen und grossen noch *a* geblieben und sich noch nicht zum *é* (*ě*) entwickelt (cf. § 57).

Ausserdem unterlag einer solchen Wandlung, vielleicht mit einziger Ausnahme von *péwa*, bloss das urslavische *a*. Ein aus *o* secundär entwickeltes *a* bleibt unversehrt (z. B. *májya*, selbstverständlich auch *kájne* cf. § 57).

Ueber *prěj*, *ræjæ* s. § 73.

§ 49. Vocal *è* (*ě*).

1) *jè* (*jæ*), *šè* (*šæ*), *žè* (*žæ*, *žé*) neben *žě*, *nè*, *usé* (N. s. n.); *mè*, *sè*, *usè* (A. pl. m.), *wěč* (*wěč*), *swět Pětěr*, *swět Jůžaf*, *swět Šmůn*; *deu*, *zadéu*, *téu*, *sedeu*, *smléu*, *préd jāma*, *prt tlem*;

2) *rèt* (*ræt*) neben *pa rit* (§ 42), *něč*, *čést*, *jět*, *jěh* neben *jih* (*ih*), *jem* (*jɛm*), *nad nēm* (I. s. m.), *za nem* (I. pl. m.); *huděč*, *huděčk*; *měš* (N. A. s., N. pl. *miš*), *uméu*;

3) a) *tébě* (*tæbæ*); b) *pějæn*, *jéyla* (*jöyla*), *jéma* (D. du. m.), *jému* (*jemu*), *jéskat*, *ješæm* (*jöšem*, *jæšæm*);

4) *běl*, *nar bəl*; A. s. f. *jè* (*jæ*) (cf. § 50); *dělæč* (*dælæč*);

5) *cvæk*, *štrék* neben *s štrikam* (§ 42).

Es kommt also *è* vor:

1) in auslautenden Silben als Vertreter von urslav. *e*, *e*, *ě*;

2) in auslautenden Silben als Vertreter von urslav. *i*;

3) inlautend a) selten für secundär betontes urslav. *e*,

b) für secundär betontes *i*;

4) selten für *o* und *a*;

5) in entlehnten Worten für *e* und *i*.

(Fortsetzung im nächsten Heft.)

J. Baudouin de Courtenay.

II. Prispěvek

Der Dialekt von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

§ 50. Vocal *ě* (*ǣ*).

1) desíet, hčerā, letít, letí, ležāt, nebíesa, neɣojmu, prnesíte, zapælāt, z rešáeta, u smětih, Šebrejlenc, šetín, weselít (wesölít), wæselíl, zwečír, -wöčírjæ, želiězjæ, želíznu, želuod; zjeziú, mēsū, mæsā, pateɣníl, steɣā, porwezāl; bežalu, jedī, jedíl, telū, kresíla, prædāt, sprewabliěkla, premejnal (premæjnal), před woyu, pred hísa; jějæ, mūrjæ, želiězjæ; čéte (čötæ, čætæ), díene, næsæ (nösæ), prnæse, rjæwæ, rsūjæ, začne; ɣræbæš, usiěknem, zbéresš, jöšem (jæšæm); zmiéteta, mórma, nejčæje, téčæjæ, wabejšena; jízera, símena; délæč, tébě (tæbæ); wáce, na télě bükwe, te mórhe, pliewö (pliewě), raubarjæ, use súorte, wórše, dwá zákle mňoče, želízne (A. pl. m.), mize (G. s. f.), čiě da ne níve; vídeu, wídel; je (jæ), še (šæ, šö), ne (næ: pós, ne mačk), brez: se (sæ), me (mæ);

2) jem, jeh neben jih, jen (und); be rad patiegnu, mě drúj;

3) de (ki de díla); sa štediral;

4) a) N. s. f.: méjæ, skūórjæ, -wöčírjæ, waštarijæ, máje (májæ), bážje (bážjæ), avčjæ; hiše; ɣaspadíne, luknæ; G. A. s. m.: cesārjæ; kawāče, tíče, hudæčæ; žéblæ; kajne (kajnæ); 3. s.: 3. du.: wadyawárjæ; srějče (srějčæ), srějčeta; pasluše; Partic., Inf.: lájau (lájau); sreíceu, sta slišæ, prašeu, [læžet neben léžat]; peleu (pæleu), pɣrpélen, streileu; Suff.: péjæn, Šebrejlenc (Šebrejlænc); b) A. s. f.: jæ (jè), méje, kampanije, bážje (bážjæ); dūše (dúšæ), hiše; majæ pastéjlæ; kúlnæ, mášnæ, prášnæ, na suk(j)e; 3. pl.: dáje, hūódje (hūódjæ), mňótje, nejčæje, pásæjæ, prājje (prājjæ), prideje (pridejæ), pstíjæ, rečöjæ, téčæjæ.

§ 51. Es vertritt also das *ě* (*ǣ*):

1) unbetonte urslav. *e*, *e*, *é*;

2) unbetonte urslav. *i*, *y*;

¹⁾ Vergl. oben S. 386.

[3) sporadisch urslav. *a* und *u* entlehnter Worte:]

4) nach *j* und nach den Consonanten, die einmal palatal waren, kommt *e* (æ) für den sonst im cirkljanischen Dialekte als *ǎ* erscheinenden Vocal, welcher entweder a) dem urslav. *a*, oder b) in unbetonter Silbe dem slovenischen *o* = urslav. *a* (s. § 56) entspricht.

§ 52. Was den letzten Fall betrifft, so kann man hier folgende chronologische Bemerkung machen: Da eine solche »Palatalisierung« des Vocals nur durch einen palatalen Consonanten bedingt werden konnte, so mussten zur Zeit, als dieser Process begann, die Consonanten *č*, *š*, *l*, *n* in den obengenannten Formen vor *a* (aus *a* oder *o* = *a*) noch palatal sein: und wurden zu Nichtpalatalen erst nachdem sie diesen Vocal palatal afficirt hatten.

§ 53. In manchen Fällen musste ein solches unbetontes *ǎ* (ǣ) sehr dumpf und etwa mit einer *o*-artigen Betheiligung der Lippen ausgesprochen werden. Jedenfalls hat es auf Sedej einen solchen Eindruck gemacht, dass er zu seiner Bezeichnung *ö* anwandte, z. B. je (jö), räk jö šou, še (šö), šö (šæ), rečojæ, pa wöčierjæ j žé blá; pliewö (pliewě), töžkū; medwā (mödwā).

Dasselbe gilt auch manchmal von *è* (s. § 49), z. B. šæ nɣa léwa (löwa); čéte (čötæ, čætæ), nášæ (nösæ): jéyla (jöyla), jöšem (jæšæm).

Ueber *e* aus *-ala* s. § 86.

§ 54. Vocal *ǐ*. nisa imil neben jimít, jimil, jímil und neben jma, jmil, jmī, jmīě; wabriswáunka, wablizúje, žiwī neben žwīl, wažwīl; raubarji; u cirkwi, na zelízi: anih, swejnskih, najwejších, u pátih mnutah: ni, ni mougu (?muogu); Kristus in swét Pjétar; ih; jǐh neben jeh, jh, jím (jěm)

Wie alle unbetonten, so zu sagen in der Tiefstufe befindlichen Vocale, so wird vor allem das *ǐ* sehr undeutlich, unvollkommen gebildet und ist sehr oft von dem unbetonten, ebenso unvollkommen gebildeten *ǎ* (ǣ) kaum zu unterscheiden. Daher auch die Bezeichnung: jǐh, jǐm, swét Šǐmūón und die Schreibung bald des *e*, bald des *i* in denselben Worten: jǐh neben jeh, jím (jěm)

Breite unverengte Vocale.

§ 55. Unbetontes kurzes *ǎ*.

1) ganālea, lasié, naprēj, rawán, wabwarwā, nardiēla, za-

γlíédau, sta pa zakuríla; narpatriēbǎš; pa te najwejších (?) rabih; kakú, takú neben tkú; kafē; — N. s. f.: naya, ciēla γlawā, ana lípa rawán, zá na bažjæ ričč; A. pl. n.: wákna: G. (A.) s. m. n.: člavíka, tapála, wad zúna n wad znūótra; L. pl.: dál pǎr wratah; I. pl. (?): za douram: Verba: paylíedat, porwiézal, zmíšata, wāγalu, skuhala, paznau, bosta nardiēla; kásmat, lísast, wábráz; na (mit Subst.), za (mit Subst.), pa (aber, und).

2) ta zádn, ta wíši; kadú, katiéra: γaspūdam, s kálam, pad násom, pad tríbham, s štrikam, s tem kladwam, pred poklam; zmiēram;

3) a) baγū, se baji, balí, člavíka, dabru, u dalin, brez daline, damā, damóu, γaspūd, γaspā, dwī γaspí(j), γaspadār, γaspadíne, wadyawarí, wadyawárjæ, kagā, kakadék, kakūš, karejne, pakasít, kasmáta, kawāče, padkavānga, kažūh, klabūk, klafúta, z lapata, zalapníl, pamaríl, nasníca, palíca, prasíla, raunāl, stají, stajíš, šklapníl, tapála, wazā; wabā (wobá), wačī, wačenázeu; wabrūóc, watrác, watálež; dabí, dabíu, dabílu, sa dabíl, dabit, predamíslu; da (vor Subst.); pabíla, pabrāl, pačāk, paylíeda, pagræbe, paklicat, palázu (paluzu), pamágat, pamáedyl, papāst, papūótynka, na paprawlájte, pasikanu, paslā, pasluše, paslušem, pastāj, pastējl (puóstyl), pasū, patiegnu, pateyníl, pateynít, patle, patóuku, patríba, narpatriēbǎš, patórka, patórkan, pawéle, pawij, pawíedat, pazábu, na paznāste, pažórlu: pa γlāj. γar pa kánc, pa múrji, pa-náč, pa rít, pa swít, pa swítu, pa wórst, pa wos; pa (mit Subst.); padkúje, padkavan, padpiš; pad (mit Subst.); wabrisat, wabrisau, wabrisǎnea, wabriswáunka; wāγlasī, wakūl, waméla (waméla), wamélcæ, watóuku, watókla, wazdrājla, wažíwu, wažwīl; wabdílaj, wabdílanu, wabdíclat, wablizúje, wabwarwā, wabéjšena, wabórnu, sprewabliékla; waprou, wapórl, wadpræ, wadpwrta; wadyawarí, wadjémlæ, wadpahnu, wadsíekau, wad-tórɣa; wad (mit Subst.); kaštrūón; waštarijæ;

b) A. N. s. n.: jízera, kládwa, kresíla, líta, mīsta, písta, ūha, wina, žita; tísta jízera neben tistu jízera: māla, hítra (hítʳ), lāhka neben málu, tihu . . . (cf. § 41): 1. pl.: bóma, bóma, dāma, γréma, péma, imama, nimama, mórema: lítas, žalastyn, tápau, ckinau (G. pl.), grafava, čie h an bukaic:

c) ka (ko; als, wenn, was . . .). ma (1. pl.: ma jmíl; da (= dal): da h ánym rísam;

4) a) *kasie, mažā, spadīl, zapadī, zapadīt, patī, pa . . . rabīh, račīé, ustapīl, zabié*;

b) A. s. f.: *tista fláška, ta ganālcā, ýara, híša, jáya, jāma, jíspra, kámra, kása, klafúta, meseríca, míza, mŭóka, na náya, ána nasníca, pālca, palíca, píšuca, na prájerca, puša, raubarca, rounca, síenca, sláma, ýar na na smrika, šuníca, wabrísēnca, wabriswáunka, dau wada, wówna, žéna, žlíēmpŕha; mášna neben mášnæ (cf. § 51); ána, ana, na, ta, tista, tāka; vwdpwrta; cīla, čiedna, lípa, póuhna; — I. s. f.: pred naša híša, z lapata, z ana nasnica, nad prižēnca, s ta druga, z ana urōu; za māna, sāba, za sāba; 3. pl.: sa, nisa, bóda;*

5) a) na (nicht) neben ne (ně; nein, nicht); *namāra* (vielleicht), *nák* (nein); *najwŭóln* (cf. §§ 50, 51);

b) *ádŕn, adŕn, an, ána, ána, ana, anu, ánu, anyā, ánga (ànga), nŕa, anŕm, ánŕm; [ájŕkat]*;

c) *waštarijæ, waštarij* neben *wašterij*.

§ 56. Es entwickelte sich also *ǎ* in unbetonten Silben

1) aus dem urslav. *a*;

2) aus dem urslav. *ǎ* (Ѣ);

3) aus dem urslav. *o* und

4) mit ihm zusammengefallenen *a* (Ѧ);

5) selten aus dem urslav. *e*.

Dass in diesem letzten Falle z. B. den Formen *adŕn, ana . . .* nicht **odŕn- . . .*, sondern **edŕn- . . .* vorherging, darauf weist der Mangel eines anlautenden *w*, welches immer vor einem aus *o* hervorgegangenen *a* erscheint (cf. § 63). Wir müssten dann also **wadŕn, *wana . . .* erwarten.

Ebenso scheint *najwŭóln* sein *a* nur deswegen erhalten zu haben, weil es secundär eben aus dem *e* sich entwickelte; widrigenfalls würden wir wahrscheinlich ein **nejwŭóln* haben (s. § 47).

Nach den einmal palatal gewordenen Consonanten kommt anstatt des zu erwartenden *ǎ* (aus *a* und *a*) ein *ě* (ǣ) vor (cf. § 51).

Ueber das aus dem *ō* entwickelte unbetonte *u* s. § 41.

Ueber *-a* aus *-ala* s. § 86.

§ 57. Langes betontes *ā* (á).

Vor allem muss ich bemerken, dass in einigen Fällen ich nicht vollkommen sicher bin, ob da der Vocal *á* wirklich lang ist, ob man

also die ihn enthaltenden Worte nicht in der folgenden Abtheilung (kurzes betontes *à*) anführen sollte.

1) *pačāk, pŕjáhā, jāma, u jām, kámŕn, kládwa, lájau (lájeu), mačk, māla, málu, máter, māt, pālc* (D. s. f.), *papāst, na te praj rac, sprājŕl, strášn, zwālu, žálastŕn; tāk, tāka, táčŕa; rāse, hrást, h krātu, pourās, wazdrājla, urata, dál pŕ wratah; ýlawā, pa ýlāj, splāzu, sláma, sladčŕa; wāyalu (wáyalu), žākl (žákŕl); wās* (A. pl.). *nāj, wačenáŕeu; pŕedāt, sa mu dāl; na paznāste; porjātu; rawán; ýaspadār (ýaspadár), ýaspadárjeu, cesārjæ; kawāče; kasmáta; ležāt (ležat), zapaelāt, wekāt; sa wekāl, pabrāl, zayledāl; paprawlājte; padkavānga; G. (A.) s. m. n.: mažā, wazā, snā, mæsā; medwā (mödŕwā), vwbá; ýaspā; kagā; damā; jā;*

2) a) *na lāž, wajŕn; za māna; pamaknu; desíet hčērā;*

b) *čāst, dān, wās* neben *pa wos* (§ 39); *láhka, wadpahnu; māŕn, málŕn;*

3) *kájne (kajnæ), na kájnu; s kálam, na kancu, pād násom (násam), stála (stōla), h wāzu; wál* (A. pl. m.); *kātu, kázu, tápau, wábrāz; tapála; wārŕ* (Nuss); *wāče, wāče; ýar na n wakŕn, wákna* (A. pl. n.); *ýara, kása, mášna (mášnæ), u mašŕn, naya, prášnæ, wáda, wáde, u wád; nawa; ýár, ýar* (oben), *ýa-u* (oben in); *dāl, dál* (nieder, herab), *da-u* (nieder in) neben *dál* (§ 59); *sāba, za sāba; máje (májæ), májih, táju, na sajim; dábr* (dabr, adv.); *avčjæ; kásmat; páje (pájæ); wápre; hádu, zlāmu, násu; zbádla, mágl* neben *móŕŕl; stvárt; padkavan; páznau; drabne, bažjæ ričč, na bážje (bážjæ) pŭót; [pátŕe, pátŕe, patŕe; mā* (1. pl.) neben *mā, ma* (cf. §§ 59, 90)];

4) *sé . . . kápat, ráka;*

[5] *ájŕkat . . .*]

§ 58. Es vertritt also *ā* (á)

1) urslav. *a*,

2) urslav. *ǎ* (Ѣ) und *ǎ* (Ѧ),

3) 4) urslav. *o* und *a* (Ѧ), wenn ihre Betonung nicht ursprünglich ist, sondern erst secundär von der folgenden Silbe verschoben wurde;

[5] ausnahmsweise urslav. *e*, cf. § 56.]

Was den 3) und 4) betrifft, so sind wir berechtigt zu vermuthen, dass dieses *a* (aus *o* und *a*) lange Zeit unbetontes *o* (aus *o* und *a*)

war und sammt anderen unbetonten *o* zu *a* wurde; erst nachdem dieses geschehen, wurde der Accent zurückgeschoben.

Ueber \bar{a} aus $\bar{a}la$, $\bar{a}lu$ (*alo*) s. § 86.

§ 59. Kurzes betontes *à*.

1) *rad*, *bàt* (*bát*), *ràk*; *pač* *pač* neben *pač* (? wohl);

2) *zlà*; *wàn* (*ván*); *kájn*; *káne*, *gar pa káne*, *káu*; *člaík*; *pa nàc* (*pa nác*), *dàst* (*dást*, *dast*); *prwč* (*prač*) neben *prwč* (? *pràc*); *dál* neben *dāl* (*dál*, cf. § 57); *watràc*; [*mà* (1. pl.) neben *mā*, *ma* (§§ 56, 58); *pád násom*];

3) *čàst bád Bayū*; *na te praj rac*; *sà* (3. pl.) neben *so* (§ 56), *usà* (A. s. f.).

§ 60. Es vertritt also *à*

1) urslav. *a*,

2) 3) urslav. *o* und *a* (\bar{a}) in den einsilbigen kurz (nicht dehnbar) betonten Worten und in den auslautenden — ebenso kurz betonten — Silben zweisilbiger Worte und Wortverbindungen.

Als Vertreter von urslav. *ǐ* (*v*) erscheint in solcher Lage, da es meines Wissens immer mit den vorhergehenden Labialen sich verbindet, ein *ò* (*ò*) (s. § 33): *pòs* (*pós*), *pa vos* . . .

In dem Wörtchen *nò* (*nun*) blieb das *ò* unverändert und wurde nicht zu *à* (wie in *zlà*), weil dieses Wörtchen immer unabhängig abgeschnitten in der Rede erscheint.

Allgemeine Bemerkungen über den cirkljanischen Vocalismus.

§ 61. Alle unbetonten Vocale des cirkljanischen Dialektes befinden sich, im Verhältniss zur Wortaccentuation, in der Tiefstufe, so dass sie meistentheils unvollkommen gebildet und in Folge dessen sehr undeutlich ausgesprochen werden (cf. §§ 34, 35, 50, 51, 53, 54, 55).

§ 62. Von den echten, vocalischen (aus den Vocalen entwickelten) Diphthongen besitzt unser Dialekt nur die sich verbreitenden, *uo*, *ie* . . . , indem die sich verengenden, *ou*, *eu* . . . , entweder früherer Sonans *ǐ*, oder einer Verbindung von Vocal mit *v* oder *l* ihr Dasein verdanken, mithin also zu den »sonantischen« Diphthongen gehören (s. §§ 79, 80). Hierzu eigentlich sind die Lautgruppen *aj*, *ej*, *oj* . . . zu rechnen (cf. § 81).

§ 63. Kein cirkljanisches Wort (einige Interjectionen ausge-

nommen) lautet mit *o* an. Da, wo ein *o* zu erwarten wäre, erscheint *wo* oder *wa* (§§ 16, 55, 56, 57). Es entwickelte sich also einst aus einem anlautenden *o* der Vorlaut *w*, und darnach blieb entweder das *o* erhalten (was viel seltener der Fall war), oder es wurde mit der Zeit zu einem *a*. Wenn wir diese sprachgeschichtlichen Prozesse mit der Entwicklung des palatalen *n̄* (*nj̄*) zu *jn̄* (§ 32) und mit der Wirkung des *j* auf die vorhergehenden Vocale (§ 47) zusammenstellen, so können wir folgende Vermuthung über die Aufeinanderfolge aller dieser lautgeschichtlichen Prozesse aussprechen:

1) zuerst entwickelte sich *w* vor dem anlautenden *o* (aus *o* und *a*),

2) dann wurde *o* in den oben (§§ 56, 58) bestimmten Bedingungen zu *a*,

3) und endlich wurde palatales *n̄* (*nj̄*) entweder zu *n* oder zu *jn̄* (§ 32).

§ 64. In den mit *a* anlautenden einheimischen Worten des cirkljanischen Dialekts entspricht dieses *a* entweder einem urslav. *a*, oder hat sich aus dem *e* entwickelt (§ 56).

Das einzige Wort, welches mit einem aus *o* entwickelten *a* anlautet, ist, so viel ich weiss, nur *auca* (Schaf) mit seinen Ableitungen: *avčja* Der Grund davon liegt augenscheinlich darin, dass auf dieses *a* der mit ihm eine diphthongische Verbindung bildende labiale Laut folgt. Eine Lautverbindung **wawca* (**wauca*) würde also eine gewisse Schwierigkeit für die Aussprache bieten.

Sonanten und sonantische Diphthonge.

Mit dem consonantischen Elemente *l*.

§ 65. Sonant *ǐ*. *lpū*, *lpū*; *ldí*, *ldí*; *nuót u ládyleu*; *smórkyl*: *Francel*, *mǔontyl* (*mǔontěl*, *mántěl*, *mántel*), *žākl* (*žákyl*); *pátl* (*patl*, *pátle*); *na zémyl* (*zémly*); *jídyl*, *sníčdl*, *pamáčdyl*, *vsiedl*, *nésyl* (*nésl*), *pyrnésyl*, *póršyl* (*píršyl*, *poršyl*), *porulikyl* (*poruliekyl*), *mágl* neben *móyl*, *móyl*, *wapórl*; *smlil* (*smlill*); *sprājyl* (*sprājl*), *wídyl*; *sa se zmísyl* (3. pl. m.).

Der Sonant *ǐ* kann also nur unbetont, und zwar sowohl vor, als nach der betonten Silbe, erscheinen. Er ist, von dem urslovenischen Standpunkte aus, lauter secundär, da der alte urslovenische

und überhaupt urstädislavische Sonant ζ zuerst zu ol und später zu ou (ow , ou) wurde (cf. § 80).

§ 66. Es kann somit das cirkjanische ζ vertreten:

1) urslav. $lé$ ($l\bar{e}$, $л\bar{e}$), $l\bar{y}\bar{u}$ vor der betonten Silbe;

2) lj allein (nach dem Schwund von i) oder mit irgend einem Vocale, nach der betonten Silbe;

3) auslautendes li nach den Consonanten;

4) auslautendes ili und eli in 3. pl.

Die Form $zm\bar{is}\zeta$ ($zm\bar{is}ol$) hat sich aus $zm\bar{is}lil\bar{i}$ entwickelt; es vertritt also hier das ζ eigentlich das doppelt gesetzte li , d. i. $lil\bar{i}$.

Mit dem consonantischen Elemente r .

§ 67. Sonant ζ , or , $ör$, or .

1) a) $sr\bar{e}brn\bar{e}$; $du\bar{o}br$;

b) $P\bar{i}et\bar{y}$ ($P\bar{i}et\bar{e}r$), $patn\bar{u}ost\bar{y}$; $č\bar{e}b\bar{y}$, $j\bar{a}y\bar{r}$, $ūhrn$, $w\bar{o}d\bar{y}$ ($ū\bar{o}d\bar{y}$), $žih\bar{r}$; $žl\bar{i}em\bar{p}r\bar{y}ha$; $k\bar{a}d\bar{y}$ ($k\bar{a}d\bar{e}r$) neben $k\bar{o}d\bar{y}$ ($k\bar{o}d\bar{r}$) (als, wann), $k\bar{u}o\bar{d}\bar{y}$, $nk\bar{u}o\bar{d}\bar{y}$, $w\bar{a}nd\bar{e}r$; $k\bar{o}k\bar{y}$, $k\bar{u}k\bar{r}$; $n\bar{u}ot\bar{y}$ neben $n\bar{o}t\bar{y}$, $zn\bar{u}ot\bar{e}r$, $n\bar{o}tr$ u; $d\bar{o}m\bar{y}r$ (= $drugam[or]$); $d\bar{a}br$ ($dabr$, adv.), $h\bar{i}tr$ neben $h\bar{i}tra$; $a\bar{i}nkrt$, $a\bar{j}nkrt$, $e\bar{j}nk\bar{y}rt$ neben $\bar{a}jnk\bar{a}t$;

2) a) $r\bar{j}\bar{e}w\bar{e}$;

b) $\gamma\bar{o}rd\bar{u}$ ($\gamma\bar{r}d\bar{u}$);

c) $src\bar{i}e$; $worn\bar{i}la$ ($w\bar{y}rn\bar{i}la$);

d) $Pr\bar{a}p$. pr , $pr\bar{y}$, $p\bar{o}r$: pr $anmu$, $p\bar{e}r$ ($p\bar{o}r$) an $hiš$, $p\bar{e}r$ $usak$, $pr\bar{y}$ $s\bar{e}b$, $p\bar{o}r$ $s\bar{e}b$, pr $š\bar{e}ht\bar{a}ri$, $pr\bar{y}$ $t\bar{i}st$, $pr\bar{y}$ $wr\bar{a}tah$, por $ur\bar{a}t\bar{i}h$; $pr\bar{y}d\bar{i}rla$, $pr\bar{y}j\bar{a}ha$, $pr\bar{y}j\bar{e}jzdel$, $pr\bar{y}kl\bar{a}jn\bar{e}$, $p\bar{o}rlet\bar{i}$, $prlet\bar{i}$, $porlet\bar{i}je$, $prn\bar{e}se$, $prn\bar{e}s$, $prn\bar{e}site$ m , $prn\bar{i}esu$, $prn\bar{i}esu$, $porn\bar{i}esu$, $p\bar{o}rn\bar{i}esu$, $prn\bar{e}š\bar{y}l$, $prp\bar{e}leu$, $portiku$ $port\bar{a}ku$, $prt\bar{i}ska$, $port\bar{i}ska$, $porv\bar{i}ezat$, $prw\bar{i}ezau$, $prv\bar{i}ezau$, $porw\bar{i}ezal$, $prvez\bar{o}vau$, $porwez\bar{a}l$, $porulik\bar{y}l$, $porulik\bar{e}k\bar{y}l$; $porj\bar{a}tu$, $prj\bar{a}tu$;

e) $drw\bar{i}esu$ ($d\bar{y}rw\bar{i}esu$); $drgač$; prt $tlem$; $n\bar{e}$ $rs\bar{u}j\bar{e}$ ($rsujj\bar{e}$); $m\bar{y}ršul\bar{i}na$, $Trci\bar{e}n$;

3) a) $b\bar{o}rš$ ($b\bar{i}rž$), $m\bar{o}rhe$, $sm\bar{o}rk\bar{y}l$, $st\bar{o}ryat$, $wadt\bar{o}rya$, $pat\bar{i}rka$, $pat\bar{o}rka$, $pat\bar{i}rkata$, $pat\bar{o}rkau$; $t\bar{y}rta$;

b) $p\bar{o}rstav$, $w\bar{y}rh$ ($w\bar{y}rh$, $w\bar{o}/\bar{u}rh$), $w\bar{o}rše$, pa $w\bar{o}rst$ ($w\bar{i}rst$); $sw\bar{y}rkalu$, $pr\bar{y}d\bar{i}rla$, $d\bar{o}ržeu$ ($d\bar{e}ržeu$), $m\bar{o}rtu$, $m\bar{o}rtu$, $m\bar{y}rtwa$, $sm\bar{o}rt$ ($sm\bar{i}rt$), $wap\bar{o}rl$, $w\bar{o}dp\bar{o}rta$, $wab\bar{o}rnu$, $paž\bar{o}rlu$, $paž\bar{i}rlu$;

c) $p\bar{i}ršu$, $p\bar{o}ršu$, $p\bar{o}ršu$, $p\bar{i}ršla$, $p\bar{o}ršla$, $p\bar{o}ršla$, $p\bar{o}ršlu$, $p\bar{i}rš\bar{y}l$, $p\bar{o}rš\bar{y}l$, $p\bar{o}rš\bar{i}l$, $p\bar{i}rš\bar{l}\bar{e}$;

[d] $k\bar{o}r$ ($k\bar{o}r$) neben $k\bar{y}r$ (als)].

§ 68. Vor allem muss man bemerken, dass ζ -Sonans des cirkjanischen Dialekts entweder mit der o -Mundstellung gesprochen wird, oder selbst sich zu einem sonantischen Diphthonge or auflöst. Meistentheils hört man ganz einfach eben dieses or ($ör$).

Wir sehen ferner, dass diese Phoneme ebenso tonlos, wie auch betont sein kann. Das unbetonte ζ (or) kann entweder nach, oder vor der betonten Silbe erscheinen.

§ 69. 1) Ein unbetontes nach der Tonsilbe vorkommendes ζ (or) kann vertreten:

a) ein urslav. $r\bar{i}$ oder $r\bar{u}$;

b) eine Verbindung von irgend einem beliebigen Vocale mit r ;

c) eine Verbindung von r mit irgend einem beliebigen Vocale.

2) Ein unbetontes vor der Tonsilbe befindliches ζ (or):

a) entweder hat sich aus dem Consonanten r vor dem Consonanten j entwickelt, oder vertritt

b) urslavisches ζ ($\bar{u}r$, $\rho\bar{y}$);

c) urslavisches $\bar{i}r$ ($\rho\bar{y}$);

d) unbetontes ri ;

e) unbetonte Verbindungen von r mit verschiedenen Vocalen: re ($r\bar{e}$), ru , ro , ra

3) Betontes ζ ($ör$) vertritt

a) urslav. ζ ($\bar{u}r$, $\rho\bar{y}$);

b) urslav. $\bar{i}r$ ($\rho\bar{y}$);

c) urslav. ri , wenn es ursprünglich tonlos und nur später, durch einen secundären Process, den Ton (Accent) von der folgenden Silbe erhielt;

d) erscheint als eine ungewöhnlich starke Verkürzung.

§ 70. Lautgruppe $ér$, er .

1) an $dwij$ ($dwi\bar{e}$) $č\bar{e}rk$; $č\bar{e}rn$ $bl\bar{e}k$, $č\bar{e}rnu$ neben $č\bar{o}rn$ ($č\bar{y}rn$) und neben $č\bar{y}na$, $č\bar{y}rn\bar{e}$;

2) u $žerj\bar{a}jca$ ($ž\bar{o}rj\bar{a}jca$, $ž\bar{e}rj\bar{a}jca$).

Insofern es also nicht ganz einfach mit ζ (or) zu identificiren ist, scheint diese Lautgruppe zu vertreten

1) betont — urslav. $\bar{i}r$ ($\rho\bar{y}$) nach $č$;

2) unbetont — urslav. ar (aus $ér$) nach $ž$.

In dem zweiten Falle war ursprünglich eine andere Silbentheilung, nämlich **ža-rja-vi-ca* . . . , und erst später, nach der vollkommenen Isolirung von *j*, ging *r* zu der vorhergehenden Silbe über.

§ 71. Lautgruppe *ir* dieser Kategorie kommt eigentlich meines Wissens nur in dem Worte *círku*: *cirkwi*, *církve*, *círki* vor.

Lautgruppen *ier*, *ōr*, *ār*

In den Worten: *miért*, *miěrla*, *namiěrla*; *mωrem* neben *mórm* (*морѣм*) (d. i. *mořm*), *mórš*, *mórš*; *stvárt* wird *r* eigentlich sonantisch ausgesprochen, so dass es mit den vorhergehenden Vocalen Diphthonge der uns hier beschäftigenden Kategorie bildet.

§ 72. Lautgruppe *rò* (*rò*).

1) *krъh* (*Brod*), *drógam* (= *drugam*);

2) a) *ròš* (*Roggen*); *dròwa* (*Holz*);

b) *γrom* (*Busch*); *hròpt* (*hròbt*), *na hròptu* (*hròbtu*), *na mrāva* (*ein Bischen*), *prówa*, *prówu*.

Diese Lautgruppe erscheint nur betont, und zwar als Vertreter

1) der Lautgruppe *ru*, wenn sie entweder kurz (nicht dehnbar) betont ist, oder ihre Betonung erst secundär von der folgenden Silbe erhielt;

2) a) des urslav. *rŭ* (*рѣ*) in beiden eben erwähnten Fällen;

b) der urslav. *r* (*ър*, *рѣ*) und *ŕ* (*рѣ*), aber nur dann, wie es scheint, wenn diese Phonemen mit einem vorhergehenden oder folgenden labialen Consonanten, — oder selbst mit beiden zusammen, — unmittelbar verbunden sind.

§ 73. Lautgruppe *ré* (*ré*) in *rějæ* (*Rost*); *ta prēj* (*prēj*), *h tè prēj* (cf. §§ 20—23) scheint nur eine Modification der vorhergehenden zu sein, entstanden durch den Einfluss des folgenden *j* (aus *dj* oder aus *vi*).

Mit dem consonantischen Elemente *n*.

§ 74. Sonans *n*.

1) a) *jézъn* (*jízъn*, *jözъn*) neben *jezen*, *lāčъn*, *najwŭólъn*, *žálastъn*, *rouhъn*; *ádъn*, *ádъn* (*ádъn*), *bédъn*; *číézъn*; *siédъn*; *mālyъn*; *kámъn* neben *kamen*, *káměn*, *kræmen*; *lajdъn*; *amen*;

b) *ta zádъn*; *ádъn* (N. pl. m.); *u mašъn*, *na n wakъn*; *te zadnъa*; *liěšnk*, *parŭótъnka*, *smíšъncæ*, *wabrísъnca*: *prízъnca*; *klu-*

čaunca (? = *klučawъnca*), *rounca* (? = *rowъnca*), *wabriswáunka* (? = *wabriswáwъnka*); *narpatriěbъnš*; *strašn* (adv.);

2) 1. s.: *sn*, *sъn*, *sěn*, *sъn*, *sěn* (*sъn*);

3) a) *n* (und), *γar n dál*, *mah n listje*, *pít n jist*, *se j zjezin n jæ prou klěu n pa šou* . . . , *jí n kuartā*, *takú n takú*, *čérnu n bflu*, *žita n use ukóp*, *wad zúna n wad znúotra*, *npa* neben *mpa*, *n patle* . . . ; *n* (ein), *n tak kaměn*, *n pátrišč*, *za n cajt*, *γar na n tárau*, *pa n mlínšč kámъn*;

b) *n* (einer, L. D. s. f.), *čie pa n pŭot*;

4) a) *neŭój*, *nečŭój* (*neúó*); *nkŭl* (*nkŭl*, *nkul*), *nkŭódъr*;

b) *svet ntŭon*; *raŭfnk*.

§ 75. Wie wir sehen, kommt *n*-Sonans im *cirkljan*. Dialekte nur tonlos vor. Es kann zwar in 1. s. *sn* einen Nebenton in der gebundenen Rede erhalten, dieser Ton aber gehört nicht zu seinen individuellen, selbständigen Eigenthümlichkeiten.

Diesen *n*-Sonanten finden wir

1) nach der Tonsilbe,

2) 3) in einsilbigen Hülfswörtchen,

4) vor der Tonsilbe.

Er vertritt

1 a) 2) 3 a) 4 b) eine Verbindung von *n* mit irgendeinem vorhergehenden Vocale,

1 b) 3 b) 4 a) Verbindung von *n* mit irgend einem folgenden Vocale.

Mit dem consonantischen Elemente *m*.

§ 76. Sonans *m*. *npa* neben *nra* (§ 13); *m mōyla*; 1. s. *sъm*, *níсъm* neben *sъn*, *sn* . . . (§ 13); *z anъm kalam*; *pŭóčъm* (*pŭóčъm*); *mórm* (*морѣм*) neben *mωrem*; *siédъm* neben *siédъn* (§§ 10, 13); *hūdъm* (I. pl. f.); [*nim* (1. s., habe nicht), *ím* (imm) neben *imam* (1. s., habe), *imma* (1. pl., haben)].

Auf das sonantische *m* bezieht sich also ungefähr dasselbe, was wir von dem sonantischen *n* eben jetzt gesagt haben.

Mit dem sonantischen (halbvocalischen, vocalisch-consonantischen) Elemente *u* (*w*, *u*).

§ 77. Vocal *ŭ* sonantischen Ursprungs (cf. §§ 35, 41).

1) a) *z búku*; *mórtu* (*mωrtu*); *uliěče*, *uliěkъл*, *porulikъл* (*porulikъл*): *za urát*, *uráta*, *uríska*, *z ana urōu*;

b) uši, upíje; Praep. *u*, ukóp (ŭkóp), uprašāl, uprieyu
Praep. uz-, ustā, ustanita, ŭzame, uzmíte, uziél, uziéu, uziét; usá,
usí, usé, usém (I. pl. f.), usāk, usáčmu;

2) a) kátu (kátŭ), kázŭ; póku;

b) [pasŭ;] jídu, najídu, síědu (síědu), niěsu, pŏrniěsu, pŏršu
(pŏršu, pŏršu, pŏršu), patóuku, watóuku, vlíku (uliěku), móyu,
uprieyu;

c) brānu, zbudu, hádu, nakúru, zlámu, palažu (palužu),
mīru, predamīslŭ, násu, spŭódu, napúlu, zapústu, nariědu, pastáju,
ustrīlu, nawādu; pazábu; prekŭcnu, pamaknu, wadpahnŭ, puhnu,
uščípnu, patiegnu, wabŏrnu; jemu, slétu, wídu, wídu (wíjdu), žīwu,
wažíwu;

3) porjātu (porjatu, pŏrjātu);

4) ucié neben avčjæ

§ 78. Abgesehen von ŭš (Laus), zína (§ 34) und wenigen an-
deren Worten, ist das sonantische *u* kurz und unbetont. Was seinen
Ursprung anbetrifft, so ist es

1) ein vocalisirtes *v*, also Vertreter entweder von dem ein-
fachen *v*, oder von *vŭ* (вѣ) oder *vŭ* (вѣ),

2) ein vocalisirtes *l*, wenn es entweder einfaches *l* (aus *lŭ* oder
ŭl), oder *il*, *el* vertritt,

3) ein vocalisirtes *l'* (*l'*) (aus *el'*), welches selbstverständlich
früher zu *l* wurde,

4) vereinfachter Diphthong *ou* (aus *ovŭ*-).

§ 79. Diphthonge, deren zweiter Bestandtheil ein *u*
(*w*, *u*) ist.

1) za dóuram; z ana urŏu;

2) damóu; prou (prou); rounca (cf. § 74): pourās: ta žíu
(žíw, žīw); léu (léw); yaspadárjeu, čudeže (cf. § 51); klučaŭnca,
wabriswáunka (cf. § 74); avčjæ; ráubar, raubarji, raufnk; ckínau,
ciéntau, pŏrstaw;

3) a) doúg, toučt, patóuku, watóuku, watoúkla, wouvna,
wówna, wównæ; pouhna, pouhnu; umróu, wapróu;

b) šŏu (šŏu, šŏu);

4) pou; biú, biu (war); píu; bíu (weiss), cíu; deu, téu, smléu;
sedeu; uméu; wídeu (wídeu, vídeu) neben wídu (§ 78); lájau (lájau),
pŏrpéleu, praše, dŏrže (dærže) (cf. § 51); začíeu, uziéu; dáu,

djáu (djau, djau, diau), ynáu, zaŭnáu, ukláu; kau; žwáu; wabdíě-
lau, ukazau, píhau, papíhau, patŏrkau, pŏrwiezau; tápau.

§ 80. Diese Zusammenstellung berechtigt uns zu folgenden
Schlüssen:

1) In *dóuram* und *urŏu* vertritt *ou* (*ŏu*) urslav. oder wenigstens
urslovenisches *vŭ*.

2) Es bestehen solche Diphthonge aus verschiedenen Vocalen
in Verbindung mit einem zu *u* (*w*, *u*) halbvocalisirten *v*.

3) Ein betontes *ou* vertritt die alte Sonans *l*.

4) Es haben sich die uns hier beschäftigenden Diphthonge aus
verschiedenen Vocalen in Verbindung mit einem silbeschliessenden,
— später also zu *u* (*w*, *u*) halbvocalisirten, — *l* entwickelt.

Mit dem sonantischen (halbvocalischen, vocalisch-con-
sonantischen) Elemente *i* (*j*, *i*).

§ 81. Vocal *i* sonantischen Ursprungs (cf. §§ 43, 54).
ki (kí, kī) (was?), níki (níki); kišna; léwiya (lewajya, G. s. n.);
kúmi.

Es entwickelte sich also ein solches *i* aus *aj* oder *ej*.

Diphthonge, deren zweiten Bestandtheil ein *i* (*j*, *i*)
bildet: žerjájca, wazdrájla; kej? nikaj neben ki, níki (§ 42);
wabdílaj; aŭjmaš; áusteŭjmil (3. pl. m.).

Schwund der Laute. Besondere Verkürzungen.

Regelmässige Abkürzungen in Wortkategorien oder in
Wortsippen.

§ 82. Mangel eines zu erwartenden auslautenden und
inlautenden, nach der Tonsilbe befindlichen, *i* oder *u*.

1) L. D. s. f.: nótr u jām, číe pa n měj, číe h tíst lŭč, pālč,
číe pa n pŭot, číe h an híš, u híš

D. s. pron. pers.: men, pŏr séb

I. pl.: préd usém tém hŭdŭm zwerínam

3. s.: uíd, prāj, lub

3. pl. m.: dāl (dal), djāl, dabíl, jmil, jímil, skríl, uziél
(cf. §§ 65, 66)

N. s. m. adj.: n tak, ta drŭj, mlínšč kámŭn, tà narstārš
pālca, pālč, wílce; slŭžt; jésk

2) *nāj* (A. du., uns 2), *wāj* (G. A. du.)

§ 83. Mangel eines zu erwartenden inlautenden *e* (aus *e*, *ě*, *e*) vor der Tonsilbe.

štír; *snā*; *tlí*; *nardím*, *nardite*, *nardila*; *ckīne*; *dnāra*, *gnarjeu*.

§ 84. Mangel eines zu erwartenden *i* (aus *i*, *y*) vor der Tonsilbe.

bla, *blū*, *bli*, *ble*; *jmī*, *jmīl*, *jmaš* . . . neben *jīmīl*, *jimīēt*; *žwīl*, *wažwīl* neben *žiwī*; *v pátih mnutah*.

§ 85. Mangel eines zu erwartenden *u*, *o*, *a* vor der Tonsilbe.

pstíjæ (3. pl.); *strít* (Inf.); *tkū* neben *takū*.

§ 86. Mangel auslautender *la* und *lu* (*lo*).

mā (wenig), *nmā* (ein wenig) (adverbial) neben *māla*, *málu* (substantivisch);

3. s. f.: *se j bā* (*bāla*), *je djā*, *zaklā*, *paslā*, *srā*, *nasrā*, *ŭsrā*, *užgā*, *pamazā*, *steyā*, *ukrepā*;

3. du.: *sta djā*, *ustā*, *zmētā*, *paslušā*;

3. s. n.: *premajnkā* neben *premajnkālu*;

3. s. f.: *tī*, *tīj* (*hotela*);

1., 3. du.: *sta jmī*; *wā žiwī* (*žiwij*);

3. s. n.: *j yarī*, *zgarī*;

3. s. f.: *jæ začiē* (*začiē*);

3. s. f.: *bóste diēla*, *diēla*, *kúha na bóm*, *wadtórja*;

3. du.: *sta sliše* (cf. § 51).

Hierher gehört einigermassen die Form *zmisl* (3. pl. m.) aus **zmislili* (cf. § 66).

§ 87. Verkürzungen einsilbiger Wörtchen.

bi neben *biu* (3. s. m., gewesen), besonders im Plusqperf., z. B.: *ka j bi póršu*, *ka mu j bi dáu* . . . , aber auch sonst, z. B.: *jæ bi péjæn*, *j bi žalastn*, *jæ bi ta wíši*, *j bi húd*, *se ni bi wabrísau*, *sé j bi læ pīsk*;

D. s. pron. 2. pers. *t* (dir): *nè t dā*, *ki t falí?* *kí t m dáu?* *ki t dam?* *tista míza t nēj dā*, *de t bo dáu*, *kulku t h dāmā*

D. s. pron. 1. pers. *m* (mir): *ne m dáje*, *dej m*

2. s. verbi auxil. *s* neben *sí* (bist, hast): *á s tá!* *ká s wabdiēlau*, *s zbrau*

Partic. condition. *b* neben *bí*: *al b tíl* (*tíl*);

D. s. f. pron. 3. pers. *j* neben *i*, *jě* (ihr): *kaku j diši*, *kaku j sline téčæjæ*;

3. s. verbi auxil. *j* neben *jě* (ist, hat): *j bla*, *j prašeu*, *j pŕšū*, *jéjæ j šlū*;

Dat. s. m. pron. 3. pers. *m* neben *mu*, *mū* (ihm): *patle m pa rec*;

A. s. f. pron. 3. pers. *j* neben *je* (*jæ*, § 51) (sie): *sa j bli porulikl*;

3. pl. verbi auxil. *s* neben *sa* (§ 56) (sind, haben): *sa dal = s dāl*, *ka s jè bli dāl mū = ka sa j bli dal mu*

Conjunctio *n* neben *in* ... (und): *n jæ jmīē*, *n patle*

D. pl. pron. 3. pers. *jm* neben *jěm* ... (ihnen): *n patle jm jæ ana kakūš zaklā*;

G. pl. pron. 3. pers. *jh*, *h* neben *jěh* ... (ihrer): *pa jh ní blu nēc*, *ka jh ni tí jmīt*; *pa jh ni jému bédn*; *kulku t h dāma*.

§ 88. Verschmelzungen zweier Worte in eins.

tistām (= *tist tam*)

γau (= *γar u*)

dau (= *dal u*), *dah* (*dal h*).

Besondere Abkürzungen und Verschmelzungen.

§ 89. Articulus indefinitus.

N. A. s. m.: *n* neben *an* neben *adn* (numerales): *na n kraj*, *mu da γlih n ták γríc*, *se j n cájt branu*, *kŕ n (kō n) bāt* (*bāt*)

G. A. s. m. n. *nya* neben *anya*: *npa šæ nya léwa*, *de j nyá löwa pŕpéleu*

N. s. f., A. s. f., I. s. f. *na* neben *ana*.

D. L. s. f. *n* neben *an*.

§ 90. Verbum auxiliare.

1. s. *m* (neben *bom*): *m šè* ... *zažwížγau*, *a m wapróu?* *kí t m dáu?* *kí m pà jést pörniesu?* *na m jému*, *m ... póršu*, *zdej m pa tæ drūjja*, *m pniésu*, *se m pa ... pamaknu*, *jest na m nuótŕ u híš*

1. pl. *ma*, *mà*, *mā*: *se mā skríl*, *ma jmīl*, *ma bŭlš žwīl*

1. du. *wa*: *wà bŭlš žiwī*

3. s. *u* neben *bo*: tú se u žè dabílu; de u tist, ka u ýár siědu,
dal nkūl na u mōyu

2. s. *uš* neben *boš*: na boš (na uš) néč ustrílu ...

2. pl. *uste* neben *boste*: áuste jmīl? auste nāj jīmīl pa náč
neúój? če nāuste dáu

3. du. *usta* neben *bosta*: de usta péršla

Verbum »haben«.

1. s. *ímam* = *ím* (imm), se jm samu šö an sóud

1. s. negat. *nīm*, šè tkū nīm néč

1. pl. *imma*.

§ 91. Sonstige Partikel.

Partic. interrog. *a* neben *al*, *alī*: a jmaš? á s tó? a m wá-
prou? a j kí za īst? a jæ ki nūótŕ u péjč? á j šàè kišna
hiša? áuste jmīl? neben *al* b tíěl?

kòr neben *kör* (als) (s. § 67).

J. Baudouin de Courtenay.

(Fortsetzung folgt.)

III. Prispavek

Sprachproben des Dialektes von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

Einleitende Bemerkungen.

Ueber die Entstehungsweise dieser kleinen Sammlung habe ich oben (Bd. VII. 387—388) ausführlich gesprochen. Hier will ich noch ein paar Worte über die Principien hinzufügen, welchen ich bei der Veröffentlichung dieser Sammlung folgte.

Graphisches.

Der Aufzeichner, Herr Sedej, bemühte sich, rein und streng »dialektisch« (»čisto i strogo dijalektično«) zu schreiben, d. i. die Aussprache genau zu bezeichnen.

Einige Wörter an einer und derselben Stelle der Texte sind zweimal, und zwar mit verschiedenartiger Schreibweise, gedruckt, da Herr Sedej nicht sicher war, wie das Wort eigentlich lautet. Wenn es ihm das erste Mal etwa nicht gelang, hoffte er wenigstens das zweite Mal das Richtige getroffen zu haben. »Nekateri besede sem dvakrat zapisal, da bi dijalektično izreko bolj izrazil v drugi besedi, ako se mi nij v prvi to posrečilo. Zraven nekaterih besedij (neznanih, nenavadnih) zapisal sem še literaturno.«

Dass auch sonst, bei seinem ganzen Streben nach Genauigkeit, unser Sammler öfters nicht sicher war, wie dieses oder jenes Wort eigentlich zu schreiben ist, beweist die schwankende Orthographie vieler an verschiedenen Stellen seiner Sprachproben vorkommenden Wörter. So schreibt er z. B.

ckine, ckine, ckine — *cekine*, Dukaten;
če, čé, čie, čie, čie, čie — *tja, tje*, dahin;
dal, dál, dál — 3. pl. *dalj*, gaben;
dwa, dwā, dwá — *dva*, zwei;
grič, grič — *grič*, Hügel;
i (ji), jí — D. s. f. *jej*, ihr;

¹⁾ Vergl. Archiv VII. 575.

j, j', je, jæ, jö, jь, jě, jæ, jè — 3. s. *je*, ist;
 jest, jèst, jést — *jaz*, ich;
 jím (jěm) — D. pl. *jim*, ihnen;
 jimam (jmam) — 1. s. *imam*, habe;
 Júžaf, Júžæf, Júžæf — *Jožef*, Joseph;
 luón, l'ón — *plačilo*, Lohn;
 mát bážje, mát'-bážjæ *Mati Božja*, Mutter Gottes;
 metat, metát, metát, mětát — *metati*, werfen;
 néšě, néšæ, nésæ (nösæ) — *nese*, bringt;
 nótr, nótr, n'óttr, n'ótěr — *notri*, drinnen;
 patle, patlæ, pátle, pátlæ, pátlě, pátlě ... — *potle*, darauf;
 pisma, písma, písma ... — N. s. n. *pismo*, Brief;
 praj, prāj, práj ... — 3. s. *pravi*, sagt;
 pridæta, pridæta, pridētā — 3. du. *prideta*, kamen;
 puót, p'ót, p'ót — *pot*, Weg, Reise;
 tist, tíst, tist, tíst — *tisti*, dieser, derselbe;
 tólě, tólæ — *tule*, *tukaj*, hier;
 wašterij, waštarij, waštarij — D. L. s. f. *ošteriji*, *go-*
stilnici, Einkehrhaus, Gasthaus;
 žakl, žakyl — *žakelj*, Sack; u. ä.

Ganz gewiss spiegelt sich in dieser schwankenden Schreibweise manchmal auch das wirkliche Wechseln der Sprachformen ab. So z. B. wird, je nach den Verbindungen mit den benachbarten Wörtern, *j* neben *je* und neben *jè* od. ä. (*ist*) gesprochen. Meistentheils aber beruht dieses Schwanken der Orthographie auf der Unsicherheit und auf dem Verhören des Aufzeichners.

Was die Anwendung der Schriftzeichen zum genauen Ausdrucke der dialektischen Eigenthümlichkeiten betrifft, so blieb Herr Sedej manchmal im Unklaren.

Er wendet folgende Accent- und Quantitätszeichen an:

- ˘ (ě, ä, ĭ),
- ˘ (ā, ē, ō),
- ˘ (à, ò, ò),
- ˘ (á, é, ó, í),
- ˘ (ô) (höchst selten),
- ˘ (á, é, ó, í),
- ˘ (á, ě, ó),

ist aber in ihrem Gebrauche nicht immer consequent. Manchmal

könnte man vermuthen, er wolle mit ˘ (á, é) den Satzaccent, im Gegensatze zu dem einfachen Wortaccente, ˘ (á, é), bezeichnen; ein solcher Schluss aber würde bloss auf einige Stellen passen.

Ueber sein ˘ schreibt Sedej: »moj akcent gravis, ˘, postav. è, pomenja mehek e, ali ae« (d. i. æ). Ich kann mir nicht recht erklären, was unter dieser »Weichheit« (»mehkost«) zu verstehen ist.

Die Accent- und Quantitätsbezeichnungen Sedej's habe ich im Ganzen und Grossen beibehalten und nur aus typographischen Rücksichten zu vereinfachen gesucht.

˘ (ě, ä ...) Sedej's habe ich nur im Glossar beibehalten, in den Texten selbst aber, — da dieses Zeichen bloss die gewöhnliche unbetonte Kürze, also nichts besonderes, ausdrückt, — in der Regel ausgelassen. Nur da, wo Sedej selbst in der Schreibweise schwankt, habe ich das Kürzezeichen ˘ beibehalten, z. B. *jím* (*jěm*)

Ausserdem habe ich in der Bezeichnung der diphthongischen Laute *uo*, *io* die Buchstaben *ũ*, *ĩ*, *ě* angewandt, anstatt Sedej's ^u (uo, uó), ⁱ (ie, ié), ^e (ie).

Wo Sedej ˘ (*tóma*, *hróbt*, *préd*) angewandt hatte, ersetzte ich es durch das einfache ˘ (*tòma*, *hròbt*, *prèd*).

Ebenso da, wo man in Sedej's Manuscripte ˘ (á, ó, é, í, ú) findet, behielt ich das Längezeichen allein (ā, ō, ē, í, ū), aus dem Grunde, dass in dem uns beschäftigenden Dialekte, wie sonst in allen slovenischen, nur betonter (accentuirter) Vocal lang sein kann, oder, genauer gesagt, nur bei den betonten Vocalen die Länge und Kürze unterschieden werden können, indem die unbetonten in dieser Hinsicht ganz gleichgültig bleiben.

Ein paar Mal begegnet man in Sedej's Mscr. dem Zeichen ^ (*môyla*, *premajnkâ*); was es aber genau bedeuten soll, konnte ich nicht herauskriegen.

Den von Sedej zur Bezeichnung der diphthongisch vereinigten Vocale angewandten Bogen ^ (*dáu*, *djáu*, *púót*, *póuhnu*, *ráubărea*) habe ich ausgelassen, da man damit für die Genauigkeit der Bezeichnung sehr wenig gewinnt, dafür aber den Druck bedeutend erschwert.

Ebenso habe ich Jereb's ˘ (*čie pa ű p'ot*, *ānga člavfka* . . .) weggelassen.

In dem mir von Sedej gelieferten Manuscripte ist die Accent-

und Quantitätsbezeichnung manchmal unterlassen und viele Wörter ohne solche Zeichen geschrieben. Der Consequenz wegen habe ich alle Wörter der Texte mit den Accent- und Quantitätszeichen zu versehen gesucht. Da fast alle im Manuscripte accentlosen Wörter in anderen Stellen des Manuscripts mit Accentzeichen versehen vorkommen, so war meine Aufgabe bedeutend erleichtert: ich brauchte nur das einmal oder gewöhnlich mehrmals geschriebene auf die anderen Fälle zu übertragen.

` bezeichnet kurzen betonten Vocal,

˘ bezeichnet langen betonten Vocal,

´ bezeichnet in der Regel auch langen betonten Vocal. In einigen, übrigens sehr seltenen Fällen, bin ich im Unklaren geblieben, ob ein so, mit ´, bezeichneter Vocal lang oder kurz ist.

Genauer wäre es vielleicht so zu formuliren:

Den mit ` bezeichneten Vocal kann man in keinem Falle dehnen, der Vocal aber, dessen Zeichen mit ˘ oder ´ versehen wurde, ist dehnbar. Wo ˘ steht, machte er auf den Zuhörer und Aufschreiber den Eindruck eines entschieden langen Vocals.

Von der Unterscheidung zweier dem Slovenischen eigenen Betonungsarten, eines »gestossenen« (Škrabec's »potisnjeni«, Valjavec's »potisnuti«) und eines »geschliffenen« (Škr. »potegnjeni«, Valj. »otegnuti«) Accents, ist in unserer Sammlung keine Spur vorhanden. Leider kannte ich selbst zu jener Zeit, im J. 1872, weder die vortreffliche Abhandlung P. Stanislav Škrabec's¹⁾, noch die anderen darauf bezüglichen Arbeiten noch nicht, konnte mit meinem stumpfen Ohre diese feinen Tonnuancen nicht heraushören und verstand nicht den unter meiner Leitung arbeitenden Sedej auf dieselben aufmerksam zu machen.

Ausser den Accent- und Quantitätszeichen gebraucht Herr Sedej das Zeichen ˘, und zwar über den Buchstaben n, ñ, und giebt dazu folgende Erklärung: »ñ pomenja bolj doneč, nazaličen n (nn, nj = ñ)«.

Dieses Zeichen kommt nur in den Liedern und in der Wörtersammlung (Besede, izrazi, stavki) vor, und zwar etwa in folgenden Worten und Wörtchen:

¹⁾ O glasu in naglasu našega knjižnega jezika [Programm des kaiserl. königl. Gymn. zu Rudolfswerth (Novomesto), veröff. a. Schl. d. Schulj. 1870. Laibach 1870].

1) skúz ñ skuz, ñkar, Sñt-jænžă, usmilñya;

2) men ñí něč măr, od stajeñe;

3) u Kăñyalilěj, usmilñya, plañke neben planjka, ñkar, puñklem, žñokauñk;

4) wñicě, krañcelne, sññčk.

Nach der 1. Reihe möchte man schliessen, Herr Sedej wollte damit ein sonantisches, silbgebendes η bezeichnen; nach der 2. Reihe — ein palatales, mouillirtes \acute{n} (nj), welches sonst in unserem Dialekte nicht vorkommen scheint; nach der 3. Reihe — hinterlinguales (»gutturales«) \acute{n} . Da aber diese drei Vermuthungen sich gar nicht vereinigen lassen, da ferner dasselbe ñ in der 4. Reihe vor c und \check{c} geschrieben erscheint, und da endlich überhaupt dieses Zeichen in Sedej's Sprachproben nur sporadisch vorkommt, so kann man auf es gar kein Gewicht legen und darf es vollkommen ausser Acht lassen.

In den Liedern sieht selbstverständlich die Sprache etwas anders aus. Sie ist dort bei weitem nicht durchgehends dialektisch. Was augenscheinlich undialektisch und entweder aus anderen Dialekten, oder aus der Schriftsprache herübergenommen ist, wird von mir durch den gesperrten Druck unterschieden.

Die schriftlich slovenischen Wörter im Glossar und sonst sind *cursiv* gedruckt und gehen den deutschen erklärenden Wörtern voran. Ebenso mit *cursiv*, aber daneben mit Gänsefüsschen, »«, werden die von Herrn Sedej und Jereb selbst in den Texten gegebenen Erklärungen unterschieden.

Auf ein paar Stellen in seiner Räthselsammlung, wie auch in der Wörtersammlung (Besede etc.) giebt Sedej »Illustrationen«, d. i. bildliche Darstellungen (Zeichnungen) wirthschaftlicher durch die weniger bekannten Wörter bezeichneter Gegenstände. Leider konnte ich von den genannten Illustrationen aus typographischen Rücksichten keinen Gebrauch machen.

Die Titel der besonderen Märchen, Lieder u. s. w. sind von mir in zwei Sprachen, slovenisch und deutsch, gegeben. Da, wo Herr Sedej den Titel im Dialekte aufschrieb, setze ich denselben auch nebenbei, und zwar nicht in der Titelschrift, sondern in der gewöhnlichen Textschrift.

Erklärung besonderer Buchstaben (Schriftzeichen).

h, nach der Weise der Kroaten und Slovenen überhaupt, bezeichnet tonloses *x* (*χ*, *ch*).

γ (bei Jereb *g*) bezeichnet die entsprechende tönende Spirans, das *h* der Čechen.

w (bei Jereb *v*) — labiolabiale tönende Spirans.

ɔ bezeichnet einen minimalen, dabei meistentheils palatalen, Vocal, Sedej sagt darüber: »*ɔ* sem pisal, kder bi mogel biti *e* ali kaki drugi vokal, i kder se ga skoro nič ne sliši«.

ɔ wird manchmal, und zwar selten, anstatt *ɔ* gebraucht.

ε (seltenes) bezeichnet enges *e*, zwischen *e* und *i*.

æ (bei Sedej *ae*, bei Jereb einigemal *ä*) bezeichnet breites *e*, zwischen *e* und *a*.

ω — breites *o*, zwischen *o* und *a*.

ö (selten gebraucht) — ein verdumpftes *e* oder *æ*, mit dessen einfachen Zeichen, *e* oder *æ*, es auch wechselt, z. B. *nösæ* neben *næsæ*

Eine gewissermassen graphische Unconsequenz bildet die Bezeichnung der »Diphthonge«

au, iu, ou, eu

neben den ihnen parallelen

aj, oj, ej

(bei Jereb finden wir manchmal ai, ei).

vr, *vr*, *ör*, *or* bezeichnen entweder sonantisches *r* mit der ihm eigenen *o*-Mundstellung, *r*⁰, oder einen »sonantischen Diphthong«, in welchem das Sonans begleitende *o* sich ausgesondert hat und einen ihr vorangehenden Vocal, *ö*, bildet. Cf. auch Sedej's Schreibung *w^o/u^rh* (d. i. *vrh*, Gipfel).

Auf das Glossar Bezügliches.

Mein Glossar hat den Zweck, solche Wörter in alphabetischer Ordnung zu bieten, welche entweder gar nicht in Janežič's Wörterbuche ¹⁾ vorkommen, oder welche in ihrer dialektischen Gestalt so verändert erscheinen, dass sie nicht leicht ohne weiteres in dem

¹⁾ Anton Janežič - ev slovensko - nemški slovar. Popravit in pomnožil Julij pl. Kleinmayr. Drugi natis. V Celovcu 1874.

genannten Wörterbuche gefunden werden könnten. Dabei bemühte ich mich, eher zu viel, als zu wenig zu geben.

Alle im Glossar vorkommenden Wörter sind aus Sedej's und Jereb's Texten (Sprachproben) genommen. Dass ich Sedej's besondere Sammlung von 47 dialektischen Wörtern, Ausdrücken und Wörterverbindungen ganz einfach in mein Glossar mit einverleibte, ist schon früher (Bd. VII. 389) erwähnt worden. Die aus dieser besonderen Sammlung stammenden Wörter sind mit einem Sternchen, *, bezeichnet.

Vor den aus den Grabinschriften herrührenden Wörtern steht ein Kreuzchen, †.

Die aus Jereb's Theile stammenden Worte sind mit *J.* bezeichnet.

Für die in's Glossar nicht aufgenommenen, in den Texten (Sprachproben) aber vorkommenden Wörter mögen folgende Winke dienen:

Man suche sie bei Janežič, wobei

γ ist unter *g* zu suchen,

w » » *v*, (*l*) zu suchen,

l ist ausser unter *l* auch unter *lj* zu suchen,

n » » » *n* » » *nj* » » ,

j » » » *j* » » *je*, *v*, *vi* zu suchen,

jl ist unter *lj* zu suchen,

jn » » *nj* » » ,

jč » » *č* » » ,

jš » » *š* (*š*) » » ,

jž » » *ž* » » ,

a (*ā*, *á*) ... ist ausser u. *a* auch u. *o*, *ala*, *alo* zu suchen,

æ ist unter *e*, *a*, *o* zu suchen,

e » » *e*, *a*, *o*, *i* zu suchen,

i (*ī*, *í* ...) ist ausser u. *i* auch u. *e*, *aj*, *ela*, *elo* zu suchen,

ö ist unter *e*, *i* zu suchen,

ω » » *o*, *u*, *e*, *a* zu suchen,

u (*ū* ...) ist ausser u. *u* auch u. *o*, *v*, *ve*, *l* zu suchen,

ie (*īē* ...) ist unter *e* zu suchen,

uo (*ūó*, *ūo* ...) ist unter *o* zu suchen,

je ist unter *je*, *ja*, *jo*, *i* zu suchen,

ji ist ausser u. *ji* auch u. *i* zu suchen,

ij' ist unter *e* zu suchen,

in » » *ni*, *em* zu suchen,

or, *or*, *or* ist unter *er*, *ri* zu suchen.

Da, wo in unseren Texten nichts (0, Null) steht, muss man manchmal ein *e*, *i* oder *u* in Janežič's Wb. suchen.

Bei alledem braucht man auf die Accent- und Quantitätszeichen keine Rücksicht zu nehmen. B. de C.

I. Abtheilung.

Narodne pripovedke. — Märchen.

(Prájce.)

1. Dva popotnika, sveti Jožef in Mati Božja. Zwei Wanderer, Heiliger Joseph und Mutter Gottes.

Dwā papūótynka stā šlā na bāžje puót. Pátle prídeta, ka j' bla že tōma, čie h an hīš, patárkata na wrāta; ádn se waylasī u hīš: »kadū jē?« »Dwā papūótynka!« Patle jīm (jēm) wāpre. Téjst je bíu swēt Jūžæf. — Pátle prídeta nótr u hīša. — »A, je lxpū! Kakū imate līpa čiedna hīša!« Pátle jeh práša swēt Jūžaf: »Kam grésta?« »Na máter bāžje puót!« Patle jeh péjle swēt Jūžæf γár u tista kámra, čier jē tista γaspā; tista γaspā je blā māt-bāžje. Jen swēt Jūžaf i (= ji) pawīj, de grésta tiste dwā na bāžje puót. Pátle je pa djā tista γaspā, ka j blā māt bāžje: »Jést jimam (jmam) ánu písma, bom paslā čie jí, Mater-bāži. Pátle jīm dā tistu písma, pa grésta. Pátle prídeta čie dā áne patí. Pátle na wīesta, na katīer krāj jēt! Pa uōfnata tistu písma. Nūótēr jē blū zapísanu: »Jést sīn wāj wábwarwā prēd usēm tém hūdēm zwerīnam, ka jšh je tō póuhnu.«

2. Trijè brati; čudovita kokoš, miza in palica. Drei Brüder, Wunderhenne, -tisch und -stock.

Pēr (pór) an hīš nīsa jīmīl ki jīst. Pátle je djau wāče: »Bóma móyl jēt slúžt (slúšt), síni!« Nò — pátle prāj tā narstārš sīn: »Jést bom šou.«

Patle začne jēt čie pa 'n mēj; pátle se sréjčeta z ánm γaspūdam. Tíst γaspūd prāj: »Kam gréš?« »Slúžt!« — wadyawarí tíst pūb. Pátle tíst γaspūd prāj: »Jést ti dām tā γrič za wabdíelat, de bo čést čiedēn, kūkr pūle.« Pátle jē djáu: »Mét nótr u ta jāma n pa u tā jizera!«

Nò — pátle je začie u metāt nūótēr u jāma. N pátle níki jāmra nótr u jām. Grē nótr: Pátle wadyawarje. Tista jāma je bíu póku. Pátle sa djāle dúše: »Čie u tistu jizera mét! patle bo usé pažōrlu.« Patle prājje dúše: »Híttra bējž (bejš) wón, de na pride ta wīši; patle m pa réc, de t' bo dāu tista kakūš!«

No, pátle zakūr wón pred jāma. Patle pride ta wīši. Ta wīši je bíu téjst

γaspūd, ka mu j' bi dāu tíst γrič za wabdíelat. Pátle j' djáu tíst γaspūd: »Kí t m dāu za lūōn, ká s' wabdíelau γrič?« Pátle j' djáu tíst pūb: »Tísta kakūš né m dáje!« Pátle se j' læ brānu, — pa mu je læ dāu useylīh. N-pátle tista kakūš jē ckine srā.

Pátle pride čie h an wašterīj. »Sér ckine!« je djáu. Pa mu jéh je nasrā póuhna miza. Ka je šou léžat, sa mu uziél tista kakūš, jēn sa mu dāl γlīh ána tāka.

Pátle grē damóu. Pride damóu: »Wāče, zdēj boste wīdu, kí sīn pa jest pōrníesu!« Tista kakūš, ka s jē¹⁾ bli dāl mū, ka ní wīdeu, pa ní ckine srā. Pátle díene γár na miza tista kakūš. Pa ní ckine srā. Patle prāj tíst, ka j bi pōrsu damóu: »Sér ckine.« Pátle pa tista kakūš ní tij srāt ckine, ka ní-bla tá práwa. Pátle j pa wāče uziéu ána pālca, pa γa j' γnāu wakūl wóyla (ūoyla).

Pátle prāj ta drūj sīn: »Jest bom šou; kí m pa jest pōrníesu!«

Pátle pa γrič γlīh čie pa tíst mēj, sréjče γlīh tístga γaspūda. Pátle pa prāj: »Kam gréš?« — »Slúžt!« Pátle tíst γaspūd prāj: »Jést ti dām ta γrič, γa wabdílaj!«

Patle pa γrič, začne síekat, metāt čie u tista jama n pa čie u tista jizera. Pa drūga níki jāmra nótr u jām. Grē paylīdat. Prāj: »Híttr bejš won, de na pride ta wīši.« N-pa sa djāle dúše: »Čie u tista jizera mét, tistu bo usé pažōrlu.«

Pátle grē wón, zakūr won pred jāma. Pride ta wīši: »Kí t' dām za luón?« Patle sa djāle dúše nūótēr u jām: »Tísta miza t' nēj dā!« Patle se j læ brānu, ta wīši, — pa mu j læ dāu useylīh. Pátle mu jae dāu tista miza; sa pa píršle use súorte jedī γár na miza.

Patle pride čie h tíst waštarīj, čier sa bli neγójmu brātu kakūš uziél. Patle pastāj tista miza na sriēt (sriēd) hīše n pa prāj: »usé jedila nej bóda γar na miz«. Patle čést (čōst) use súorte jedī je blu γár. Pátle sá dāl pabrāl. Patle, ká j šou léžat, sa mu lih ána tāka miza dāl. Pa tíst pūb ní wīdeu, ka sa mu premejnāl (premejnāl) tista miza.

Pátle zadíene, náse (nūsæ) damóu. Pa damā prāj: »Wāče, zdēj boste wīdeu, kí sēn pa jest pōrníesu.« Pastāj čie na sriēd hīše tista miza; je djáu: »usé súorte jedila nē bóda γar«; pa jh ní blu nēč, ka ní bla ta práwa miza. Pátle uzáme wāče káu n' γa pa žéne wakūl wóyla.

No, — pátle prāj ta tréjč sīn: »Jést m pōrníesu, bóste wīdu, wāče!«

Patle j' šou čie pa tíst mēj, kúkr sta te drūje dwā šla, n' sréjče γlīh tístga γaspūda. Patle γa práša: »kām gréš?« — »Slúžt!« Pátle mu dā γlīh n ták γrič za wabdíelat.

Grē čie u tíst γrič, začne síekat n pa metāt čie u jāma n jizera. Patle j začie u metāt; pa jāmra níki nótr u jām. Grē nūótēr. Prājje tiste dúše: »nótr u ta jāma nē metāt, ka nás balí!« N' pa sa djāle: »Tísta pālca nē t' dā; híttra bējž (-š) won, de na pride ta wīši.«

Patle lé won pride ta wīši, jen prāj tíst γaspūd, ta wīši, ka j' biu huđéck:

¹⁾ »Tudi«: ka sa j bli dal mu.

»Kí t' dām za luón, ka s' díelau?« Patle prāj wan: »Tísta pālca ne m dáje«. Se j n cájt brānu, sa mu jā useylih dāl. Mu jā dā, je nésæ.

Príde čie h tíst waštarij. Patle je djáu: »zdej, če ne bóste dāl won tísta míza m pa tísta kakūš, bo začie tōučť ta pālca, bo usé pabíla«. Patle mu dáje tísta kakūš n pa tísta míza; nése damóu. Je pírniěsu damóu, — je djáu: »Wáče, zdej bóste wídu, ki sēm pa jest porniěsu!«

Patle sta djā tístæ dwā pūba, ka stā bla šlā slūžť, ka j biu ádĕn zaslúžu kakūš, ádĕn pa míza«. Ta přej je djáu: »Jā, ta kakūš je bla máje!« Ta drūj je djáu: »Ta míza j bla pa májæ!« Patle je ukázau pālc, de jĕh je wabā wātókla.

Patle je pastāju kakūš čie na sried mize. »Sér ckíne«, je djau; pa jh je nasrā póuhna míza. Pa sa pabrāl ckíne u žākl.

Patle j pastāju míza čie na sried híše, je djau: »Usé súorte jedila né boda γār«. Pa sa ble.

Patle sa pabrāl tíste ckíne u žākl n sa jh nésyl s híše u kāmra čie. Je dila sa sniědl.

Patle sa pa jmīl useya dāst. Jídyl sa jĕn pīl. Kadĕr je ckínau premajnkālu, jeh jā pa kakūš nasrā. Patle, kodĕr je premajnkā, je píršlu póuhnu jedíl γar na míza.

Zdej je pa wōn prājca.

3. En čudovitno močan pub. Ein wunderkräftiger Bube.

An pūb se j šou za kawāče učít.

Patle, kádĕr sæ j nawādu, je naríědu anu kládwa, dĕ je wāyalu (wāγālŭ) píěť ciéntau.

Patle j pa píršlu čie h an híš, ka sa híša raunāl. Patle sa pa djāl zidārji: »Béjš nám pa kí γrūble!« Je pa upríeyu wāl h wāzu (wāzu).

Patle jĕ uzíěu tístu kládwa sāba, je wadsíěkau n tak kāmĕn (kāmĕn), de j biu, ko 'na bājta. Pátle γa j zwālu γar na wūz, de je ũsé cwĕrkalu. Je za-γnāu wāl; nísa móγyl (móγĕl) pateγnít. Jĕ pa še wāl déu γār na wĕrh (wĕrh, wō/urh) wazā. Pátle je ulíěku h tíst híš, čier sa zidāl, ũsé ukóp.

Pa sa djāl zidārji: »Kádú bō déu γār tāk rūób γār na zíd?« »An bŭš wódyr (ŭódĕr) nardíte, γa m jést déu γār.«

Patle j pa déu γar na zíd. Tejst rūób, ka j biu γār, je pa wōs zíd pasū dāl; je pa usé zyramlālu dāl.

Patle sa djāl: »Kŭlku t h dāma za lŭón?« »Dwa žākle šunícæ«. Patle sa mu nabāsal nŭóťr u žākle dwa žākle píska, ka ní wídeu. Patle j níěsu u māĕn.

Pátle, ka j píršlu nazāj u māĕn, je djáu: »Al stĕ smléu máje šunícæ?« Je djau mlinar: »Sĕ j' bi læ písk!« Patle je djáu tíst pūb: »Če naúste dāu dwa žākle mŭóče wōn, wās (tĕ) bārž s tem kládwan ubíjem«. Patle j móγy dāt.

4. Pes (resp. koštrun), kokoš, jajce, rak, igla; gospodinja, gospodar. Hund (resp. Hammel), Henne, Ei, Krebs, Nadel; Hauswirthin, Hauswirth.

Ájnkat (ájnkrt) je biu án pōs; pátle sá γā blí wad híše spadīl.

Patle j šou. Príde čie da ánæ kakūš; jĕ γrĕbla tam u smetĕh. Patle j' djáu pōs: »Kí γrĕbæš tólal?« Patle je djā kakūš: »Jíst jōšem (jæšæm)«. Patle j' djáu: »Péwa slūšť, wā bŭš žiwī (žiwīj)«. Patle sta šlā.

Prídeta čie da ánæ híše; je blú ánu jĕjcæ γar na n wākĕn. Patle j djáu pōs: »Kí díělaš (díělaš) tóle? Béjž, γrĕma slūšť pa swítu; — ma bŭš žwīl!«

Patle sa píršl čie da ane wāde; je biu an rák tam u wād' (wāt'). Patle je djáu pōs: »Kí díělaš tóle?« »Íst jĕšæm«, — je djáu rák. Patle je djáu pōs: »pĕma slūšť!« Sa pa šlī.

Prídejæ čie da ánih smetĕh; patle jĕ blā na jĕyla (jōyla) nŭóťr u smetĕh. Jĕ djáu pōs: »Kí díělaš tóle?« Jæ djā jĕyla: »Wōn sa mæ pamædĕl!« Sa pa djāl: »pĕma slūšť!« Sa pa šlī.

Zdĕj prídeje že zwečíěť da áne híše. Pátle sa šlī nŭóťr; je djáu pōs: »Áuste jmīl nás tólæ pa náč?« Pátle ja djā γaspadíne: »Ka jā γaspadār pĕ-jæn, bo wās lāhka watóuku«. Patle j' djáu pōs (pōs): »Se mā žĕ skrīl kām.«

Patle kakūš je šla γār na palíca, jĕyla je šlā u wabrísĕnca, jĕjcæ j' šlŭ u šerjájca (žŕjájca), rák jŭ šou pa u wāda (ál pa u škáf), pōs (ál pa kaštrŭón) jĕ pa wōn pred wóγy (uóγy) šou, wōn pred híša.

Patle j píršlu damóu γaspadār, jā bi pĕjæn; patle j djáu: »Bāba, déj m' kí wečíerjæ«. »Pa wŭčíerjæ j žĕ blā, kúha túd (-t) na bóm zdĕj«. Pátle se j zjezjú, n jā prŭu klíěu, — n' pa šou nŭóťr u híša.

Jĕ síědu (síědu) jĕzĕn (jízĕn, jŭzĕn) čie za míza. Pátle j mā paylíedau γar pa kánc, γār na palíca; se mu j pa kakūš usrā dau u wačī (dauwačī). »Ka-ka-dĕk« — je djā.

Patle je bi prŭu jĕzen, jā klíěu. Se j' téu pa u wabriswāunka wabrisat, — γā j pa jĕyla zbādla. Se pa ni bi čĕst wabrisau.

Patle sæ jā téu umīt; — γa j pa rák uščípnu (uklāu). Patle je bi pa še (šŭ) bĕl hŭd.

Patle jĕ šou won u kŭhnæ paylíedat, a j kí za íst, a jā ki nŭóťr u pĕjč. Patle je n mā papíhau; mu jā pa jĕjcæ šklapnīlu γar u wābraz, γar u líce, ka j blú γar u pĕč. »Kí jā tŭ zá na bāžjæ ríěč, de me usé nadleyŭje (-æ). Jest na m nŭóťr u híš, ka mĕ ne pstíjæ zmiĕram.«

Patle jā šou dāl préd híša; — jŭ pa pōs začíěu lájat n γa jā uklāu. Zdej je bi pa še læ prŭu hŭd (hut'). Bĕl ka j bi hŭd, bĕl je (jŭ) lájau (lájĕu). Patle j pa kánc.

Ádĕn prājĕ tud kŭle (kŭlæ): de se j bi rák šou dau wāda, ka jĕ bla blizu híšæ, skrít. Ka j blú jĕjcæ wājn šklapnīlu, je šou dāl pred híša, de bi se tam u wād (wāt') umĕn. Dāl pĕr wrátah (-ih) γa j bi pa kaštrŭón prekŭcnu. (»Pravijo, da je bil mesto »pesa« — »kastrŭón.«) Tām u wād' γa j pa rák uklāu.

5. Brat, pes, lev, ris; 25 raubarjev, sestra. Bruder, Hund, Löwe, Tiger; 25 Räuber, Schwester.

Éjnkr̄t (éjnkr̄at) je biu an wáče. Pátle jè wáče umróu; — je pa sínu zapústu an̄ya pòsa 'n pa púša. Je djáu: Kár bòš ti jídu, mórš tud temu pòsu dāt; če nà, pa na bòš (nauš) něč ustrílu.

Pátle ájnk̄at jò šou na jáya. Zvecier jæ blú; se j pa γar na na smrika splázu, kaj jm̄i (im̄ii) tri wórše. Pátle jæ délač tam zaγliédau ána lúč, patle jæ zaγnáu klabūk γlih čie h tíst lúč. Patle jæ šou pa γlih napréj, kúód̄r je bi zaγnáu klafúta.

Pátle tistām sa blí raubarji; patle jih jæ blú piet n dwájst. Pátle sá se ustapíl pa wórst (wírst) čie wón. Ta zádn̄n jæ bi ta wiši. Pátle sa mu p̄r-nés̄l ána skliéda mäs̄a; pátle jæ dáu jáγr šæ pòsu (pòsu). Patle j pa ustrílu, jæ pa uséh 25 zadéu; te zad̄n̄ya (te wišga) lé mā, næ čést. Patle jih jæ pa zmétau nūóts̄r u ána žliēmp̄r̄ha. Pátle jæ zaγliédau séstra tām, ka j bla túd za raubarca; je djáu: »Ō, séstra, á s tō?!»

Pátle tist ráubar, ka j še mā žíwu, je djáu tist ráubar̄c (s̄estri onega): »Béjš γar u kámra, p̄rnés̄ dál tístá fláška, na katiēr jè takú n takú zapísanu γár«. Patle γa j pamazā pād nás̄om (-am), n tist ta wiši jæ wažíwu. Patle jæ pa še (šö) te drújæ kújst pamazā; sa pa usí wažwíl.

Pátle sa djāl raubar̄c: »Lè béjš (-ž) čè γár u híša, réc, de te ráka balí, de nej γré brát' (tíst jáγr) pa mā léwiya (lewajya) mlíka. Patle j p̄rnés̄u mlíka dál ¹⁾ n pa šæ n̄ya léwa (lōwa) jæ p̄rpéleu dál.

Patle je djā (neyówa sestra raubarca): »ō, sé s̄en (s̄en) sé žé wazdrājla«. Pátle jæ šla pawiéd̄at (raubarjem), de ni něč, de j n̄yá lōwa p̄rpéleu za sába.

Patle sa se pá zmísl, de néj γrié da ²⁾ h ánm̄ rísam, de dábi 'mā wównæ. Patle jæ p̄rnés̄u (p̄rnés̄u) wówna γár n pa šè án̄ya rísa jæ p̄rpéleu za sába. Pátle je šlá pawiéd̄at: »Ō něc ní! Se j šè an̄ya rísa p̄rpéleu za sába!«

Patle sa s̄æ raubar̄i šè níki drújya zmísl, sa djāl: »Béjž čie γár (u kámra), de néj sé γrié u an kátu kápat«. Pátle je píršla γár, je djā: »Ō, Fráncel! sé-s (sés) ³⁾ wós pamāzan, sé mórš̄ u an čébr̄ jét mā kápat!«

Pátle jæ pa šlá paklicat tiste raubarje, de j' žiè šou! Patle sá pa šli čie wakúl čébra; sa se ustapíl. Patle sa djāl: »Zdēj (sdēj) te bōma smlil' (smlil), kot kám̄n (kám̄n) mūóka«. Patle sa djāl: »Zdēj réc tista prášnæ, ka čés̄ (— *tí jo homo spolnili*). Pátle j djáu: »ána písuca ímam [= im (imm)] nuót' u lád̄lcu. P̄rnés̄ite m̄ wón, m' šè pried mā zažwižyau«. Pátle j pa začie u ána [gostí]. Sa djāl raubarji: »Téya túd ni triéba γūóst, če na znáš̄ drújya« — »Téya tud nà!« Patle je pa prou ana liépa zažwižyau. Patle tíst léu (léw; n pa tíst rís sta p̄rdér̄la wón skūz zít (zíd); sa usé raubarjæ pamaríl. Pátle j pa šou čie h tíst híš, čier sa bli raubarji priēt'. N pátle jæ pa tístá séstra spūódu, ka γa je tí u smórt (smírt) zapælāt. Pátle je bi pa sam tām p̄r tíst híš.

Pátle j pa wón.

¹⁾ »kod? morda z gozda«.

²⁾ »da = dal?«

³⁾ »= saj si«.

6. Kristus, sveti Peter; baba. Christus, Heiliger Peter; altes Weib.

Kristus n pa swét Piētēr γrésta pa swīt. Patle p̄ridæta zvecier čie h an híš. Patle p̄r̄j swét Piētēr: »Auste nāj jim̄il pa nác neúój?« Je djā baba: »Nák, ka ma jm̄il jút̄re mlatiče«. »Se bōwa túd medwā (mōdwā) mlatila«. Patle je pa djā baba: »Pa béjšta ležāt na jispa u sláma!«

Patle zjút̄re rjæwæ (rjéwæ) baba: »Ustaníta! Če næ, γriém s kálam γár«. Patle j píršla pa rís s kálam γár tō (tō). Sprit̄ je biu swét Piētēr. Patle γa j pa užgā baba čiez hrōbt z an̄m kálam. Patle jæ djau sv. Piētēr: »zdej béjš pa ti tō spríd«. Pátle je djā baba: »zdej s̄n tō spríēt tæbē, zdej m pa tæ drújya«. Patle j pa drúya swétya Pétra watoúkla. Pátle sta ustā.

Pa γrésta da u kázu, pa zmiéteta usé wūón, pa zakúrta. Bába se j žæ bā, kakū bósta nardíēla, ka sta bla usé zmetā wón. P̄t. sta pa zakuríla. Tist cejt, ka j γarí, je na 'n kraj šuníca, na n kraj ta slába šuníca, na n kraj pliewō (pliewē), na n kraj pa sláma šlá.

Patle, ka sta šla, sta djā: »Žæna (žena), na paprawlájte májih čúdežeu za mána!« Drúyu líta jè pa baba lih kújst nardíla. Jæ pa usé zgarí: híša, štála, žíta n use u-kóp.

7. Kristus, sveti Peter, dvo ženi. Christus, heiliger Peter, zwei Frauen.

Wōd Krístusa 'n swétya Pétra.

Kristus in swét Piētēr sta šlá pa swiétu. Zvecier p̄ridæta čie u ana wās míčkæna. P̄t. pa prášata, á j šæ kíšna híša bēl tām wad zād (bēl kōt tam zād). Sā djāl: »Šš̄ (šš̄) dwiē (dwiē) sta«. P̄ridæta čie h tē (tæ) p̄r̄j híš. Tist jè blá waštaríjæ. Patle jæ djáu sv. Piētēr: »al b tiél (tīl) nāj' — uzíēt — n̄eúój (neúó) pa-nác jim̄iēt?« »Jā, ímma žæ dást ldi (ldí) n' māla pastéj̄l (puóst̄l)«. Pátle jima rečújæ: »čie u ána drúya híša (čie dóm̄γ̄r) béjšta«.

Patle sta šlá čie u ta drúya híša. Patle jæ blá na stára žæna nūóts̄r, drūj béd̄n nē (nē). Patle jæ djáu Kristus: »al b tiél n̄eúój nāj tō pa-nác jim̄iēt?« Pátle jæ djā: »mā, jā, jm̄il. Pa ná ma jm̄il čí (čí) ležāt! M̄ mōyla wāma dāt májæ pastéj̄læ«.

Patle j djáu Kristus: »Swa lačna, déjtæ ki náma!« Patle jim̄ jæ zawabíla mā slád̄cya mlíēka, n patle jm̄ jæ ana kakūš zaklā. Patle sta šlá léžat. Patle zjút̄re, ka sta ustā, ka sta šlá (prōč). Patle j djáu Kr.: »Žæna, kar bóste danc diēla, bóste cíu dān diēla«.

Patle je šlá u γamazín pa trí wátle m̄r̄šulina. Patle jæ začie miért; jæ cíu dān miér̄la, γa j pa pōuhna híša namiér̄la.

Patle jæ šlá te drújim pawiéd̄at, ka jih nísa tīl (sosedam). Patle j djā: »S̄m začie miért, s̄m pa cíu dān γa miér̄la«.

Patle γa j nés̄la u miésta (mīsta) p̄r̄dāt. Patle jæ blá pateyníla kájt dnāra, n' jæ jm̄iē wós cájt.

Patle je djáu Kristus, de usta za nu líta drúya píršla nazáj paγliéd̄at, kakū j kí. Patle, kō sta jm̄i p̄r̄t', jih jæ kújst tōžkū čáka tista, ka jh ni tí jm̄iēt pa nác.

Patle, ka sta póršla, jem je naprájla srèbrnæ žlíce, tánte n wilcè n kujst tístæ šáræ. Patle zjútne kafè jem je skuhala.

Pátle, ka sta šlá, je djáu (Kr.): »Kar bóste danc díela, bóste cíu dán díela!« Patle jæ naprájla dwájst ckínau, de b' štíela. Patle je djā: »mórm (morm) jèt príd na lájdn. Pátle je bla pa cíu dán tam u lájdnu.

8. Čudne dogodbe enega odpuščenca. Abenteuer eines Urlaubers.

Wad urlaubarjæ.

An úrlaubar (urlaubar) jæ šou pa swítu. Patle jæ jému pór séb anja kájne n pa sámu piét krájcerjeu. Patle j píršú cíe u ana méje n kájne j pr-wiezau číe h anmu drwiesu (drwiesu). Patle je djáu čie h kájnu: »Ka b' jému ana meserica, — še (šö) tébě (tæbæ) püóčm (püóčm), de patle na m jému néč wad cesarjæ«.

Patle ja sréjčeta Kristus n pa swét Piěttr. Pátle prāj sw. Piěttr: »Ki t' falí, de s kújst najwóoln?« Patle j pawíedau: »kúlæ n kúlæ jæ: néč nímam, kot sámu piét sóudau m pa téja kájne n pa tále müóntel (mántel)«.

Patle sta šlá Kr. n pa sw. P. mā naprēj čie pa n drūj stōz, n pa sta se sprewablīekla. Patle sta se wornila, sta drūč pršla h nému n sta ja prasila, de b' dau jéma kí. Patle dá usáčmu dwā sóuda, patle j jému šè anja.

Patle jrésta naprēj, sta drūja prewablīekla n pa wernila. Patle jæ djáu tíst stár urlaubar: »Ki m wáma dau? se jm sámu šö an sóud«. Patle anmu dá tíst sóud, anmu pa tíst müóntel.

Pátle j' píršú číe da ánih swisu, je napúlu snā wōn, de b kájnu palážu (palúžu). Se j najídu kajn: ja j pa láchka niésu.

Patle sta ja šè ajnkat sréjčæ Swet Piěttr, n patle mu réče: »Porjātu, kam jréstæ?« (»Prjātu, kam jréstæ?«). Patle jæ djáu: »Jest nísn bédn prjātu, jest sn stár urlaubar; — šè tkū nīm néč«.

Patle ja sréjčæ an štedént. Tíst jè bíu pa hudéč. Ka j bi žalastn, mu prāj: »Ki čéte, ki wam májnka?« »Ana mášna dnāra«. Hudéč mu prāj: »ē, dnāra, tú se u žè dabílu! Sāma na télē búkwe sè padpīš!« »é, — an dwij (dwíe) čérk že nardím (pa-læ nardím), če jæ sámu tū«. Patle j djáu hudéč: »Za síedn lit te m pa jéskat póršu!«

Pátle j šou čie pa an méj, jè djáu sám pr séb: »za síedn lit bom že namāra umróu; — mē na bós nkúódtr wéč dabíu«.

Patle jríe (jré) læ naprēj, læ naprēj, píjæ, jí (i) n kartā kwartā). N jæ bíu pet dní na wašterij. Ja j péleu birt nüótr jar u ana kāmra; — jæ jému pa dwā klúča, — mū j' pa mášna preméjneu n pa uzíeu.

Patle, ka j píu n kartau (kwartau), jæ pa wídeu, de j u mášn skūz læ méjn nótr. Mášna jè bla lih ána táka, ma bēl náwa. Pátle j djáu: »Kí j za strīt?«

Patle ja sréjčeta Kr. n pa sw. Piěttr. Patle sta mu djā: »Kí t jè, de s kújst žalastn?« »ē, — ana mášna sn jému, de nkūl dnāra ni zmájnkalu, pa m je birt ajnkat prewéksleu«. Pátle je djáu Kr.: »Kí si zbéréš, usé bós

dabíu, usé bo táju!« Patle j djáu urlaubar: »Ane kwárte, n pa 'ná mášna, kúkr je bla ta prówa, n pa pred náša híša skāla, de u tíst, ka u jar síedu, dal nkūl na mōyu, dúkler mu jest na m ukázau jèt dal«. Patle je djáu Kristus: »usé tē drūyu s' zbráu (szbrau), tē narpatrībēnš pa nís«. Pátle mu jè djáu pa tíhu swét Piěttr: »Nebíesa — nebíesa«. »ē, — kí nebíesa! dej m læ dnāra dást, pátle sa nebíesa žè tō na zémel (zémel)«. Patle j djáu sw. Piěttr: »Cè (čæ) néjčēš, pa pūst'; jest te na mórm trūcat«.

Pátle jrè læ naprēj. Patle ja drūja sréjčeta P. m pa Krist. Pátle mu prāj swét Piěttr: »á s sè kí predamīslu na nebíesa?« Pátle j djáu wān: »ē — kí nebíesa! sé j na swít dast dnāra«. Pátle je še (šö) píu n žíwu.

Patle pridæ síedn lit wakūl. Patle hudéč na kájnu prjāha. Pátle j djáu: »Pačāk mā! Še nísn bíu šö néč damā; čém damā bít prīt (príd), pátle m šou«. Pátle jrésta damou; jæ pa djáu tejst warlaubar: »jar na ta skāla síed (síet'); tō ni drūja stāla (stōla), kót sāma ta skāla tō jè«.

Pride nüótr u híša, bédn ja ni páznau. Pátle je djáu: »Al' mē na paznāste (-æ) wéč? jést sn waš sín!« Patle sa začiel usí wekāt n pa smeját n pa weselit (weselit). Adn sa sè smejal, ádn sa wekāl, adn pa wæselil. Pátle sa ja uprašal: »Á s' póršú læ sām?« »Ojóu! Šö án porjātu jè tō wón préd híša«.

Patle jré māt payliédau wón; se j takú ustrāšla — dé¹⁾. — »O ti, mūj Būh!« je djā. Pūb sé j' sméjeu, te drūj sa sè pa zlá bāl. Tejst urlaubar jæ pa uzíeu ána rounca, jæ pa tístja hudéčæ kújst wayrínau (wayrineu) n rasstípau. »Sóda«, j djáu, »mæ pa læ bórš (bírš) zbrísaj won z búku; čè nē, pa te kúj usiéknem«. Hudéč je djáu: »Ním búku tō«.

Patle j paklicau hudéčke won s pókla. Patle ih jæ prášau tíst urlaubar: »A jmaš tí búkwe?« Pa jh ni jému bédn. Pa jè usé watóuku. Patle pride šè ta šántast (hudéč); — tíst jæ jému téjst kalamūón. Já j' pa móyu won zbrísat. Pátle jih jæ pa nakúru; sa pa šli, kōt táužent júdau.

Wān je pa šou læ naprēj čie pa swíetu. Patle pride ja u nebíesa. Jæ patóuku na urāta. Swét Piěttr je djáu: »Kadū jæ?« »Jést, — an yaspūd«. Mu wādpræ. Kódr ja j zayliédau, je djáu: »Tí na smíš jar«. Pátle j djáu urlaubar: »Sé j rīs lpū tōle!« — Jæ zayliédau téjst neyóu mántel. Je pa hítra púhnu čie na mántel. Patle ja j téu Pieter prōč (prāč) zapadit. »Sé sn na sájim«. Patle j' djáu Kristus: »Pūst ja n cájt za n sām špās, de bo wídeu, kíšne sa nebíesa«.

Patle j sédeu an cájt; jæ djáu sv. Piěttr: »Sóda j pa žè dást«. Mu jæ zaynau tíst mántel wón. »Sóda béjš pred póku«. Patle j' móyu jét.

Jæ póršú dal pred póku. Patírka. Porletije hudéčki payliédau, kadū jæ; sa pa hítra zalapnil urāta. Tam sa se dūše wícal na usé súorte wíže.

Sóda jrē nazāj pred nebíesa: »Hudič!« — je djau, »sé se me usé bajī; nkúódtr me néjčæje«. Patle je djáu swétmu Pétru: »Pred póklam sām bí, je

¹⁾ »Do tú sem slišal i zapisal prav dijalektično, kakor sem slišal iz ust nekega fanta. Pravico sem pozneje slišal, a ne zapisal. Kar bo sedaj sledilo, sem jaz sestavil, posnemaje izreko, fonetiko i sestavljenje stavkov (Satzbildung) cerkl. dijalekta.«
Sedej.

usé bežalu, ka sa me zayledāl. Bom pa γlih tō za douram; bom áhtau, de kadū γar u nebiésa na zluóm (na bo zlámu). Ta j pa pūstu tam por urátih.

Ádšn patórka. Je djáu urláubar: »A m wapróu?« »O ne« — je djáu swet Piétšr. »Se m pa ma bél čie pamáknu; — se sšn žiher tō; se sšn wam bi dáu piet sóudau«. »Za tū te ímama tó, jest n tejst z māna — je bi Būh!«

Patle je patórkau an γenerál: »A j tō tist stár urláubar«. Patle j djáu téjst urláubar: Réc, de me ni tō. Je djáu swét Piétšr: »na láž!« Patle j djáu tejst γenerál: »Réc mu, de mōre bít u 24 ūrah tō n tō«. Patle je wad-páhnu urāta, — je póršlu pīšma nótšr. Patle je móγu jēt dal.

Ka j póršlu pred tísta skāla, — sa škrátluk pšrjéjzdel, sa γa tīl stóryat na drábne kasie.

Patle j póršlu wad nebiés pawéle: »híttra nazáj«. Se j pa ták šān nariédu, de j slétu (zlétu) γa-u nebiésa.

9. Od Karanta in drugih velikansko močnih ljudij. Ueber Karant und andere riesig starken Leute.

(Zdēj bom pavidau pa na prájerca:)

Aínkrt je biú an člaik, ka mu blú imié Karánt. Teíst je pa znáu strašn zlá letít. Aínkrt je pa šou čie pa 'n pūót hlápcau ískat.

K je že hádu ane pou úre, je sreiču tam ánga člavíka, k' je dáržeu anu úha prt tlém. Pátl ga je prášeu, ki de díla. Ván je pa djáu, de paslúše, kakú tráva ráse. Karánt j djáu: »ta bō že duóbr zá me«. Pa sta šlá wobá napréj.

Pátl sta póršla čie da ne níve. Tām j' biu drúč ádn, k' je dóržeu úha prt tlém. Karánt ga je prášeu: »Ki dílaš?« Van j' pa djaú: »paslúšem, kakú karéjne debelí«.

Pátl sa šli vsi trije napréj 'n sa póršl čie da ne méje. Tam je biú an člaik, ka je dóržeu ána nasníca zamašéna, 'n s ta drúga je pa strašn píhau. Patl ga j prášeu Karánt, ki de díla. Ván je pa djáu: »Málu váde je, mórem pa pamágat mlínarjem mlīt«. Patl je djáu Karánt: »Pa bō tud duóbr zá me«. Pa sa šli napréj vsi.

Patl sa póršl da ánga, k' je s púše mīru. Karánt ga je pa prášeu, ki de díla. Ta je djáu, de uíd anga tíče v Rímu, na túrnu sv. Páetra, de b ga rad ustrílu. Karánt je djáu: »Ta je tud duóbr zá me«. Pa je páleu vse napréj.

Patl sa póršl čie h an drúj mej 'n sa dabíl tām anga člavíka, k' je prvezóvau an štrék čie h an búkaic. Karánt ga j' prášeu, ki de díla: Ta je pa djáu: »Sn pazábu ščíra damá; be rad patiégnu ta méje damóu, mórem pa s štríkam, k ni drgáč«. Pátl je djáu Karánt: »Ta je tud duóbr zá me«. N pa jh je páleu cila kampaníje napréj.

Pátl sa póršl čie h anmu gráfu. Teíst gráf je pa paznau Karánta, m pa j vídeu, kaku zlá de znā letít. Pátl mu je djaú, de, če mu prnése v anmu fírkleu úre vína z místa, je tavōn ana híše sámih gnárjeu, de bōda žíhr vziél, kar bōda tli. Desiét ur je blú dāelæč u mījsta; pa j le šōu.

Tísta dvá, ka sta paslušā, kaku tráva ráse m pa karéjne debelí, sta pa slíše, de je póršlu v pátih mnútah nazáj pad an hrást læžet, m pa de je zaspáu.

Téjst, k' je stréileu tíča, je pa ustrílu v tejst hrást, de se je Karánt zbúdu, m prniésu gráfu vína.

Patl je djáu gráf: »zdej pa le uzmíte tavōn, kar čete«. Tejst, ka je téu méje pategnít, je pa prviézau híše za štrék m pa vlíku. Patl sa se vsiedl u bárka m pa sa šli pa múrji.

Gráf je póršlu pa za nem, kōdr je vídeu, de sa te mórhe vse násl. Téist, k' je pamágau mlínarjem mlīt, je pa píhau z ana nasníca, de je šla gráfava bárka nazáj, ta drúga napréj.

Patl je pa ukázau Karánt dabr pít n jīst, k sa mu bli vsi hlápci u nowtz (?)¹⁾. Tud men sa bli dál z rešéeta jīst, s fīngrada pít 'm pa z lapāta pa rīt.

¹⁾ D. i. wahrscheinlich: nàc, noc (Nutzen).

(Fortsetzung folgt.)

J. Baudouin de Courtenay.

IV. Prispěvek

Sprachproben des Dialektes von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

II. Abtheilung.

Anekdote. Uganalce. Razne stvari. Nadgrobnice. — Anekdoten. Räthsel. Miscellanea. Grabinschriften.

Nekatere anekdote i »smišnca« o Šebreljcih.²⁾

1.

Šebrējlenc sa wīdł γár na túrnu n mā tráwe. Patle sa djāl: »Tu mórema papāst al' pa pakasít«. Patle sa djāl: »Kadú bo násu kása γár?« (*da bi pokosil*).

Pátle sa porwíezal ana kráwa z ana uroú n sa jé γar pateγníl. Ka j bla kráwa γár na štréku n pa jésk won steγāā, sa djāl: »A wíte, kakú sæ žé wablizúje! kakū j slíne téčæjæ, ka wīt tráwa«.

Patle, ka sa j bli porulíkł γár da túrna, jé pa ukrepā n jésk won steγnía. Patle sa djāl Šebrējleuc: »A' sæ wablizúje, kakū j' dišī; γwīšna j žé sīta, ka néjče wěč!«

2.

Šebrējlenc sa šlī u štacūna pāmet kūpit za 80 guldínarjeu. Patle sa djāl u štacūn: »Zdēj jæ nīmama, za n cajt prīdte«. Sa jγm dāl ana mēš u ana škátla, sa jγm djāl: »Na smíste paylíedat, ki jæ nūótr, príd ka pridætæ damóu«. Patle sa póršł čie da ane γrūble, sa wapórl tísta škátla; jem jæ pa mēš utékla čie u γrūblæ, pa j nīsa móγł dabīt; sa usé γrūble premetál, pa j nīsa móγł nájt. — Pa j Amen.

3.

Ka sa kráwa uliéčkł γar na n tápau, de sæ bla pásła, a j' bi mäh n listje γár. Pátle, ka sa jæ porulíčkł γar u srit tapála, sa djāl: »a wíte, kakū sæ

wablizúje, ka wī, de j bo dabru γar«, ka j žé mirtwa, ka sa za urát jæ (je) bli porwezál. Něč wěč!

4.

Šebrējlenc sa šlī pa n mlīnšč kámɛn γár na n γríc. Patle nīsa wīdel, kakú b γa dāl sprājł (sprājł). Patle sa štedīral; patle j djáu ádɛn: »Prou wíem (wīm), de j ta lūknæ za γlāwa dīt nótr«. Patle sæ j pa kúmi kamen wabórnɛ, se j mu žé wadtóγa γlāwa prěč. Pa jæ wón.

Uganalce. Räthsel.

1. Kdú ima usa frájnost u cirkwi?
— Mūha, ka šö swetnīku na γlāwa sírjæ.
2. Kdú jæ ta préj u cíerkwi?
— Klūč.
3. Jest wīm za n sūod, ka j dwēh s'órt wīna nūótr, ka sæ nkūl na zmíšata.
— Jájæ (jéjæ).
4. Jest wīm za n sūód, ka letí pa te najwéjčih rabih, pa sæ nkūl næ rsūjæ (rsujjæ).
— Líšnk.
5. Portíku, portáku,
Pěr usak hiš jæ nu táku.
— Klučaúnca.
6. Ana bíela γaspā prletí u híša n čést na usé wákna h krátu paylíeda.
— Lúč.
7. Ta žíu (žíw) ulieče, ta mórtu pájæ.
— Zγūn. — Cf. 36.
8. Tu prówu je tlá, pátle jæ lřs (lís), patle j kámɛn, patle j' želíezjæ, patle j pa žíwu mēsū.
— Brūs.
9. Mědrúj jímama nγa táčγa mažā, ka jna želízne zabié.
— Trāble, ali brána.
10. Jest wīm za na táka γára (γóra), ka na želizi stají.
— Kájɛ.
11. Čɛrna jáma, bíu káu.
— Náγa mpa štabāla.
12. Wáče u tléh leží, māt' jæ na γáujih wabéjsena, watrác sa usí γlih lí-sast, pa swíet hūódje mpa lɛdí müótje.
— Wínska tɛrta.
13. Bél ka wadjémlæ, wéjč jæ.
= Bél če wadjémlæ, wéjč jæ.
— Jáma.
14. Wad zúna j bíu, znūóter pa čórn (čírɛn).
— Ráufnk.

¹⁾ Vergl. Archiv VIII. 103.

²⁾ »Te anekdote sem pozneje (potem, ko sva bila v Jayodiščah) doma (v Cirknem) zapisal«.

F. S.

³⁾ jésk = jezik.

15. U dalīn pasíkanu, na rawán wabdílanu, ni ne u lūftu, ni ne na zém̄l (zém̄l).
— Tū jæ bārka.
16. Katíēra ríēč (rīč) brez žéblæ mejí?
— Palčæjna.
17. Kúhanu n péčenu,
Na mīza p̄rnésenu,
Pa na jí ne p̄ós, ne māčk; — kī je tū?
— Tu je špínkalca alí špān wad mólæ.
18. Γρόμ γromí, šūm šumí,
bíēla bāba won p̄orletí.
— Mál̄n.
19. Želíznu mūrjæ, číézn pa mūst.
— Kátu s pourās.¹⁾
20. Kór γré u jāma, nīma kūóže; k̄r wōn prīde, j' pa jīma.
— Kr̄h — skúórjæ.
21. Na póuhna hīša petelínčkou; pa prídæ na cúntasta bāba, pa usé zapadí.
— Wádlæ 'npa žerjájca.
22. Spríd šilcæ, zād wamélcæ, nasriēd pa ko n pótrišč (p̄otrišč).
— Tū je kakūš: klún, žūót', riép.
23. Kadú γrè h míz póuh̄n, nāzāj pa lāč̄n?
— Sklíeda.
24. Katíēra žwáu jæ zúna n znūótyr kasmáta?
— Kráwa, kódyr ma télæ. — Cf. 42.
25. Dwī γaspí(j) čést skūz hūódta wakúl anyá γríca, pa nkúl na prīdæta ukóp.
— Wačī mpa nūs.
26. Ana lípa rawán, patle na γūósta méjæ, nūótyr se pásæjæ bíēla n čírnæ ucié pa læ pa γlāj hūódjæ.
— Cíēla γlāwa n lasié 'npa usī.
27. Katíēra ríēč (rīč) 'ma sscié u γlāj?
— Bírza al' pa k̄p̄s.
28. Jest wīm za na žéna, ka jma (ka ima) lè 'na náya.
— Bírza.
29. Γlāwæ nīma, nūh nīma, račíé íma, hrópt íma, lasié tud.
— Tu je kažūh.
30. Ki díēlaš (dīlaš), ka na sūncu stajís?
— Síēna.
31. Kadú tēčæ brez nūh?
— Wáda.
32. Kadú hūód brez nūh γár n dál?
— Sūnce mpa lūna.

¹⁾ waréjæ tū sa čítne (kitne) za kátu porwíézat;
w a b r ū ó č j è p a p o u r ā s.

33. Kí jæ u cirkwi narstārš?
— Waméla, za tú, ka sa j' žè tók welīče muštáce zrāsle.
34. Kí je u cirkwi brez patriēba?
— Striha nad priž̄nca.
35. Kí γaspūd bél lūb', kók̄r kmét?
— Smórkl, za tú ka γa u wáržet shrān.
36. Ta žīw uliēče, ta mórtu páje; bél ka se mu p̄rklájna, bél upíje nād nēm.
— Tū je zyūn. — Cf. 7.
37. Ta žiu portíska, ta mórtu uríska, — ki j pa tū?
— Wūórlæ.
38. Kí jæ u cirkwi narbél swējnsč̄γa mpa ní swējnsku?
— Wamēla, za tū, ka j wad swējnskich šetín; mpa, ka ní γordū (γ̄rdū), ní swējnsku.
39. Spríd šilcæ, zād wílce, na sríd pa k̄r n (kō n) bāt (bát). Kí jæ tū?
— Lástajna.
40. Kdū jma u cirkwi narwéc̄ zūób?
— Swét Šmūón, ka jma žáya.
41. Kí jma dūše n' telū, pa wōndēr ní žiwu?
— Lámpa u cirkwi, ka jma dūšæ n telū.
42. Kdāj jæ māčk wad zúna n wad znūótra kásmat?
— Kódyr méš ī (jī). — Cf. 24.
43. Piēt γaspadárjeu, usāk jma desíet hčērā npa n̄ya hlāpca; — ki jè tū?
— Patnūóšter, ka jma piēt wačenážeu npa desíet čés̄ænamarī (čæs̄æ-namarī) npa n část bād Bayū.
44. Pađ trībham ī (jī), na hròbtu sièrjæ, — ki j tū?
— Ūbu.
45. Čérnu n' bilu, npa h krátu zrilu.
— Áučjæ wouna.
46. Wūoyónajte tū, kdú ima štīr úha?
— Svet Trcíen: anu pr šehtári, dvī pa sái (sáji).
47. Kagá būg ní móugu stvárt? Kej?
— Sæb brāta npa váču, mpa hrība brez dalīne.
48. Ku j tū, de sa mágl na Dúnaju vse cirkve le zzīdat?
— Za tú, k' nīsa imíl símena, de b' jih blī vsjál.
49. Kdū je v cirkwi narbél ūhrn?
— Svet 'ntuón, k' ima zmēram le na sūkne.
50. Ki ima člaík na te prāj rác, kódr griē pa vós?
— Glih piēt p̄orstow.
51. Kúlk žébjeu je patriba, de se anga kájne dábr padkúje, (— ne tak ne, — páč, páč —) za nga dábr padkavānga kájne (— ja, j' žè próu)?
— Jést pa vīm: »neč, če je dábr padkavan«.

52. Kúlk žébjeu pa májnka pr anmu dábr padkavanmu kájnu?
— Něč? — pòč, nĭkaj jih májnka, ka na káncu vsáčga na mrōva vodšipleje.
53. Gónajta ta ganālca: ta mórtu tega žiiga pagrēbe.
— Šúbla.
54. Bába íma čern blæk, díe íma doúg cvæk; bél čē prtíska, bél se blíska.
— Krémén n' gúóba mpa kresíla.
55. Kdú se je vlán usráu, pa íma še lítas vwdpórta ræt?
— Žír mpa želúód.

Razne stvori. Miscellanea.

1. Na lísu līs,
Na lísu slama,
Na slam je plátna,
Na platn raca,
Na wírhu kakaca.
Postlje — člowek.
2. Wiši kod yára,
Niži kòt tráwa,
Slátku kót miét,
Grejniku kòt pélsn.
Wárh.
3. Béræ, cérae,
Kájnae dérae,
Jápka tórya,
Swéjnem dajæ.
(Otročija igralna (?) pesen).
4. Агъм, бърм,
Рекатаръм,
Танца, банца,
Нима франца,
Пуша име —
Парак!
(Otroška pesen pri igrak.)
5. А́ндърле, б́андерле,
Ч́ickau sín,
Kúót si hádu?
Pa wórtu špancirau,
Kámnčke pabirau.
Rajha — pájha,
Riětsn miěrnk —
Kaus (aus?)
(Pesen otroška pri igrak.)

Nadgrobnice iz cirkljanskega pokopališča. Grabinschriften von dem Kirchheimer Friedhofe.

1. TVKAI PAZHIVA iz verha
zerklejnskiga Verha
MaTIVHS PADOBNK.
1864
NEIMV ŽVIT NEB. 1864
2. Tukej. počiv-a : Anna : STrous
Ie umerla na 15 Dan Marca.
Usmiltse. Vi lubi otrčič 1864.
3. Tukaj Počiva Ianes Petnel is
Cirkin Umrou, na 10 da-n
Decembra u litu 1866.
4. Tukaj počiuata Iohan Inu Marija.
Vaiska. Večna luč naj jima
sveti — Amen 1859.
5. Tukaj Bo Pazhiva ta ma-ria
Zhe-rnilogar sadkri-sha
v litu 1834.

III. Abtheilung.

Pesni. — Lieder.

1. Грем с таба у небіеса.
S tába bo šou sām yáspud Būh,
Z mánoj Marijæ dъwica.
1. Písъm wad wínsčæ tirtæ.
2. Wád náwih nawíc.
1. Na swī jæ ní
Lípš stwarí,
Kòt tà winska tírta.
Pa zími spí
Pamlād(-t') ewetí,
V jæsiěn nam slát'ku (sladku) wince dájæ.
2. Nawæ nawícæ pa won yredúó;
Tačih zrecénih še nkūl ni blū,
Kòt jæ Maríjæ dewíca,
K' jæ nám sprasila za wínce.
Marijæ pa pruósi za tájste l'rdí,
K' sa u Kānyalilěj na wòhceť blī.
2. Kъdúr bo lè-tu wince píu,
Гwíšnu u небіеса пújdæ.
Pa læ píma yá,
An ylás(k) al dwā,
U imlén swétγα Sлът-jænžă.
3. Prasíla jæ sájya sína:
»Swatawæ nímajæ wína«.
3. Klabúk snāměm,
Slaú uzámъm,
- Jézus jæ dūóbъr, jæ rĭéku takū:
»Nápouníte šiest wórčew

S ta frišna waduó;
Nesitæ pakúsit staræšinu,
Wañ búó pahwálu tu wínu.

Jezus jæ dūobɛr,
Usmilǎŋa sɛrcā;
Kar ɣa prūsma,
Uséɣa nam dā:
Næj (něj) ɣa prūsma kruha al wina,
Wan žæ pörprawlænu ina.

3.

Oh, kaj mi je storiti,
Oh, kaj mi počét!
Mí cesar dá powælæ¹⁾,
De morem bit soudát!
Oh, očka jenu mámka,
Zahwalim was liěpū,
Kir ste me ɣor zredili,
Naučili praw lipū!
Wočka jenu mamka,
Podajte mi roko,
De zdej slawú wzamem,
Nazáj mu weč na búó.
Oh, ki so kómoratje,
Podajte mi rokó,
De zdej slawu wzamem,
Nazáj me weč na búó!
Oh, ki so moji brátje,
Podajte mi rokó.
Oh, ki jæ dekle maje, —
Podala m' je roko.
Nu pisma b' teu pisati,
Ťa jemu pa čém poslat.
Na tíčca prletíela,
Neslá ɣa je wačíét.
Oj, wačka pisma herejo,
Mamka sæ milo jokajo.
Ti draj, laj, laj láje,
Ti draj la laj laj lō!

4.

Pájma, žwižɣájma,
Sma fantje mladí;

¹⁾ povelje.

Pad lipca zeléna
Se znajdema mi!
Pad lipca zeléna
'Na díěčwa stají;
Jest je bom bárau,
Kakú se j ɣadí.
Zakaj me boš bárau?
Malapridɛn sí tí:
S' pěr kelnerci ležau
Tri cíle načí.

Voj, néč na verjémi,
Sej tu ni néč ríēs!
Sa žlehti jeziki,
Mpa laži sa u mīs.
Néč drujɣa na m stríla,
U klójšter bom šla,
Bom núna pastala,
Malíla Bayá.
Čej bódeš ti nuna,
Jest bom pa menih;
Wa skupej ležala,
Sej tu na u neč ɣrīh.

5.

Sunce mi doli ɣrè (ɣrić),
Lúnca mi swít lipú,
Nɛcuój me bo ɣrúntalu
Máju (Mojō) deklíé.

Gruntaj me ol me neháj,
Men ní néč mār za tíé,
Jést im že zbranu
Nu druyu deklíé!

Šúócel, na stār takú,
Men' jé prewéč hadú,
De m' bódeš ti zbráw
Enu druyu deklíé!

Jest bom na jilbi stau,
Sink bo pa^u zíbki spau;
Ti se boš jüokala,
Jest sæ m smejáu.

Čej se boš jüókala,
Sej sæ na boš zastüójn:
Sinka boš zíbkala, —
Tist bo tūj lüón!

6.

U cíli wasci lučce ní,
Pɛr máji lubci sa pa trí.
Pɛršu sem na sried usí (wasí),
Spustu son pištólce tri.
Za tú sön spustu p'stólce tri,
De se maje deklíé zbudi.
Lubca, wapri u kamrica,
Sej wíēš maje nawadica!
Z na rokca m' jæ wadpírala,
S ta druyɣa me j wabjémala.
Tak douɣ' swa sæ wabjemala,
De swa wabá zadrímala.
Šocel muj, űkar na stuj,
U stajie (?) wabedɛn luon na w dau!
Če dal liězem pa zaspim,
Damá pa frušték zamudím.
Ka j pa tí za n frušték imáš?
Se h meni malukrát padáš.
Mam žúpica jeliénawa,
Pajtica pa ječmíénawa.

7.

Kdu bi wídeu majæ britkusti,
Kakšnu jæ maje sɛrcié;
Ťwišnu pújde h tójm u sóreu,
Če spaznáš, kak lubim, líbim te!
Majé (müojü) sɛrcié se^u men tája
Wad welíke žalasti.
Meni prawjæ druyɣe deklíéta:
»Sej ni rüožca cílya swíeta (swíta),
De je túolkoj lúbiš, lúbiš tí!
Rís ni rüožca cílya swíta,
Al madrúst wéč take ní.
Usé, kar kul swa medwā ɣawürla,
Usé z madrúst jen brumnastí.
Se jést sama uržah nísɛn,
De sem zapustíla te.
Pa useylīh korajžen búódi,
Lpú te prūsɛm, na cayūj.
Kɛdɛr kul bom jést hadíla,
Zmíslíla se bom na tíé,
Za tíé bom Bayá prasíla, —
Tí ɣa prosí pa za mýé.

8.

Urca štír wadbíje,
Sercíé se weselí;
Šocel h meni pride,
Se sabeljca swetí.
Šocel u címer stüópi,
Paylíeda me wostrúó;
Jest mu ɣrem naprúoti
Z moje desno rokó.
Šocel, dal se vsedí
Na mojo desno stran,
De m boš nmāl¹⁾ pawídan,
Kaj jæ sowdáški stan.
Jest b' se že (dol) usédeu
Na tvojo desna stran,
Kab' za ɣwíšnu wídeu,
Dö sím twoj šúócel sam!
Žíher mi wěrjámeš,
De samɣa tebe jmām,
De z ɣlīh u sowdáškm u stanu,
Z warüóžjem wos wobdán.
Če kuyla na zadíene
Pa sablica falí,
Za ɣwíšna nazaj pridɛm,
Se z lubca²⁾ weselim.

9.

Wáču n matr sɛm wablúbu,
De bom nāwa máša píu;
Maj lubci sɛn wablubu,
De j bom za ɣwíšnu^u uzíeu.
Wáču n matr se žíhōr zlažem,
Maji lubci se na smīm.
Wablíc se^u ta cɛrkouni³⁾ ɣwant,
Pejt u ta pruka málana;
Jest bom pa póršu skūz žāgrad
pred ntār.
Kodɛr jé pred utar póršu
Jí (i) jé slabū pɛršlu.
Kór se jæ wakūl wabírnu,
Rɛk u »Domnus (Dominus) wabiškum«.

¹⁾ en malo.

²⁾ »wela: s taba.

³⁾ »Šišal sem tudī«: poročen gwant

Jæ pa umórta. Se boste milu jókale,
Níe pokoplíte pred ta crkouni práh: Ko bóte krańcelne zgubil,
Kúodŕ bom jest mimu šou, Neč wéč nazaj ne udabíl.
Se ũesélej (usælej) ná jne zmislú bóm. U štacun jih na prodaj ní,
Se j prekúcnu trikat čéz ɣrâp (ɣrâp), Na poti se na dobi!
Je pa umrou.

Néɣa (nieɣa) sa pokopali
Na ta wasojni kræj.
Won z neɣa je pŕrâsu
En lípi ɣajtrâšč (ɣajtrôšč) mlâd;
Z níe jè pŕrâsla na lípa lílijæ.
Jen sta ukupaj rasla
Na wŕgh kúóra bíeliɣa.
Kor sta ɣór pŕgrasla,
Sta sæ lipū wabjîél
Jen sta ukupaj rasli
For u swíetu nebú.

»Glej enako pesen: Pesmi krajn-
skiga naroda, tretji zvezek stran 20
(Máshnik).« F. Sedej.

10.

Tam staji lipca zeléna,
Pad lípca míza ɣména,
Wakul míze fantje sedié,
Te mlade deklice napajæjæ.
Na tícca pŕletí,
Na wŕgh lipke wobsedi,
Še táko zašcŕwoli¹⁾:
»Deklice norice,
Zakaj fantom wse werjamete?
Se bote milu jokale,
Ka bóte zíbke takale!«
»Le mouč ti, tícca ti,
De te fanti u píest udabima,
Ti bóma píerice populil« (bis).
»De mi le líebŕn zašejnkate,
Jest pa u zeleni bošk zletím,
Si píerce ɣór zredím.«
'Na tícca pŕletí
Na wŕgh lipke wabstají:
»Deklice ...²⁾ (kakor prej) ... verjámete?

¹⁾ zašcŕwolití = zašwergolití.

Se boste milu jókale,
Ko bóte krańcelne zgubil,
Neč wéč nazaj ne udabíl.
U štacun jih na prodaj ní,
Na poti se na dobi!

11.

Lourenc jæ pŕwándrau
Z enim púńklem ɣwánta, —
Lourenc mŕj, Lourenc mŕj,
Sprelípu mí zapój!
Číulcæ brez paplátou,
Usaku jútre šlatau, —
Lourenc muj, oj, Lourenc muj,
Sprelípu mí zapoj!

Srajca 'ma zworlána,
Skúz ņ skuz preprána, —
Lourenc

Štonfe ma won s préjæ,
Lourenc se rád sméjæ, —
Lourenc

Gáte jma won s tuli,
Usaku jútre púli.
Lourenc

Hlače 'ma pa tače,
Usaku jutre skáče.
.....

Kápa jmá won z woune,
Usaku jutre koune.
.....

Lajbele ma z židájnae,
Lourenc rad pije žɣájne.
.....

12.

Bom šou na planincæ,
Wisóke ɣǒré,
Sŕm slišau zwoniti
Celeuske zwoníé.
Celeuski zɣunowi
Prelípu pojó; —
Zaɣwíšnu maj' lubca
H paɣríebu (poɣrýebu) nesó!

Pa če jæ nesejo,
Lè naj jo nesó;
Sé dóugo ne búódo
Tud mene za núó!

Pakúopat jé m pústu,
Kropíti pa né;
Kropile jé bojo
Moj' gréjnke souzié!

Glossar.

Abkürzungen.

J. = Wörter, die aus den von Jereb niedergeschriebenen Sprachproben her-
rühren.

JS. = Wörter aus den Texten, welche von Jereb erzählt und von Sedej nieder-
geschrieben wurden.

* = Wörter aus der besonderen Wörtersammlung von Sedej.

† = Wörter aus den Grabinschriften.

In » « sind die wörtlich angeführten Erklärungen Sedej's und Jereb's ge-
setzt.

Sonst vgl. oben, Einleitende Bemerkungen, letztes Capitel: »Auf das
Glossar Bezügliches« (S. 108—110).

a.

1. a (= ka) || ko, denn: a j bi mah n listje ɣar.

2. a v. al.

(adŕ) || eden; ein, einer.

Numerale, Pronom. indefin.: N. s. m. ádŕn, adŕn, ádn (ádŕn) J.; N. pl. m.
adŕn, ádŕn [adŕn ádŕn || eni ... drugi, eine ... andere]; A. s. m.
an; A. s. n. ánu J.; A. s. f. ána.

Artic. indef.: Sing.: m. N. A. an, n; n. A. N. ánu, anu, nu, n; m. A. (G.)
ánga (ánga) J., ánga J., anya, nɣa, nɣá; n. D. anmu; m. D. L.
anmu J.; m. I. áŕŕm, anŕm; n. L. n [ɣar na n wakŕn]; — f. N. ana,
na; A. ana, ána, áná, áná, ána (ána) J., na; I. ana; G. áŕæ, áne,
ane, ne J. [ane pou úre || eine halbe Stunde]; D. L. an, n; —

Du. f. A. an [an dwij čérk]; —

Pl. G. ánih; D. áŕŕm.

n mā, n māl || en malo; ein wenig, ein bischen; cf. 2. mā.

n tak || en taki; ein solcher; cf. tak.

ahtau || Praeter. s. m.: pazíl; geachtet [bom ahtau || ich will acht geben].

ájŕkat, ajŕkat (ajŕkrt), áŕkrt (áŕkrt) J., ejŕkŕt (ejŕkrt) || enkrat, edenkrat;
einmal.

al, a, á || Particula interrog.: alí; ob, denn.

á s tó! — áuste (alí boste) jmíl? — áuste náj jimíl? — a m (alí bom) wa-
próu?

al pa || alí pa; oder.

an, ana, ane, anæ, anga, anya, anih, anmu, anu, anŕm v. adŕ.

(aučja) || ovečja; Schafs- || N. s. f. avčjæ J. — Cf. ucié.

áuste, áuste v. al, 1. je.

b.

- b v. bi.
 bā v. bají.
 *bábĕk || »= ovčji babĕk; kugelrunde Abfälle der Schafe; *babĕk se pravi otroku v zaničljivem pomenu*.
 bad v. 1. je.
 Bayá, Bayū v. Būg.
 baji || se — 3. s.: *se boji*; fürchtet sich. — *Praeter. 3. s. f.*: se j bā (bāla).
 bājta || Hütte.
 balí || 3. s.: *boli*; schmerzt, thut weh.
 (bát) || Hammer, Keule. — *kъ n (kō n) bāt (bát) || ko en bat*; wie ein Hammer (Keule).
 bážjæ, bážje, bažjæ || *f. s. N.*: *božja*; göttliche, Gottes-. — *A. bážje*; *D. báži*. — *bážje pūōt || A.*: *božjo pōt*; Wallfahrt. — *Cf. māt, pūōt*.
 be v. (bi).
 bédzn || *m. s. N.*: *nobeden*; kein, keiner. — *drūj bédzn || kein anderer*. — *Cf. wabedzn*.
 bējž, bėjž, bėjš, bejš || 2. s. *Imper.*: *beži*; laufe, geh' [bejš won || geh' weg]; 2. *du.*: *bėjšta*. — *Praeter. 3. s. n.*: je bežalu. — *Cf. sréjčeta*.
 bəl, bəl, bəl, bəlĵ (?) *J.* || *bolje*; mehr [bəl nawa || *N. s. f.* neuere]. — *nar bəl JS.*, *narbel J.* || am meisten. — *bəl ka . . . bəl || je mehr . . . desto*. *Cf. ka*.
 bežalu v. bėjž.
 (bi) || *Particula condition.*: b, be *J.* — *de b || du bi*; dass (mit *Oplat.*), um.
 bi v. 1. je.
 biēla, biēlæ, bílu v. bíu.
 bīrt || Wirth.
 bīrza || *kapus*; Kohl, Kraut. — *bīrza al pa kārys (káps)*.
 bit v. 1. je.
 bíu v. 1. je.
 bíu || *N. s. m.*: *bel*; weiss. — *N. s. n. bílu JS.*; *N. s. f. biela*; *N. pl. f. biēlæ*.
 bla, ble v. 1. je.
 (blæk) || Fleck (?). — *Bāba ima čérn blæk J.*
 bli, blu v. 1. je.
 bo, bō, boda, bōda, bom, bóma, bóma v. 1. je.
 bórš, bórž || *Adv.*: *byž*; schnell, rasch, bald, gleich, auf der Stelle.
 bosta, bóste, boš v. 1. je.
 *brájda || »*streha od tertie*.
 brānu, brann || *Praeter. s. m.*: *branil*; geweigert, abgewehrt. — [se j læ brānu || wehrte sich nur ab, weigerte sich nur].
 brūs || Schleifstein.
 Būg *J.*, Būh || *Bog*; Gott. — *Voc. māj Būh!* — *A. Bayá*; *D. Bayū JS.* — *γáspud Būh || Herr Gott*.
 (búkajca) || *f.*: *bukva*; Buchbaum. — *D. s. čie h an búkaic J.*
 būkwe || *f. pl. tantum, A.*: Buch. — *G. won z búku*.
 1. bŭlš || *adj. A. s. m.*: *boljši*; besser.

2. bŭlš || *adv.*: *boljše*; besser.
 buó v. 1. je.

c.

- cájt, cajt, cejt, cæjt || *m.*: *čas*; Zeit. — *Cf. ka*.
 cejt, cæjt v. cájt.
 cesārjæ || *m. s. G.*: Kaiser.
 ciēla v. cíu.
 (cient) || *m.*: *cent*; Zentner. — *G. pl. ciéntau*.
 cīla, cīlya v. cíu.
 (cīrku) || *f.*: *cerkev*; Kirche. — *L. s. u cīrkwi, u cīrki JS.*, *v cīrki J.*; *A. pl. cīrkve J.* — *Cf. erkouni*.
 cíu, cíu || *m. s. A.*: *cel*; ganz, voll. — *G. cīlya*; *f. s. N. ciēla*; *A. cīla J.*, *L. cíli*; — *Pl. f. A. cíle*.
 ckin || *m.*: *cekin*; Dukaten. — *Pl. A. ckīne, ckīne, ckine*; *G. ckīnau*.
 erkouni, cŕkouni || *S. m. A.*: *církevní*; Kirchen-.
 cŭntästā || *f. s. N.*: *cunjasta*; lumpige, fetzige.
 (Cŕklejnsk) || *Adj.*: *Církljanjsk*; Kirchheimer. — † *zerklejnskiga Verha || nom. propr., G. s. m.* — *Cf. (wōrh)*.
 cvæk *J.* || *m. s. A.*: Nagel.
 cwŕkalku || *Praeter. s. n.*: *cvŕkalo*; »stöhnen, krachen, zirpen«. *cŕkouni v. cŕkouni*.

č.

- čāst || *f.*: Ehre.
 1. če, čè (čæ), čej (?) || wenn, je . . . (desto). — [bəl ka wadjémlæ, wéjč jæ = bəl čè wadjémlæ, wéjč jæ]. *Cf. ka*.
 2. če, čè v. čīē.
 3. (če) || *Pr. 3. s.*: *hoče*; will. — *S. 2. češ*. — *Pl. 2. čete (čōtæ = čætæ, 2. pl. pro s.)*, *čete J.*
Praes. negat. s. 2. néjčes || ne hočes; 3. *nejče || will nicht*; *Pl. 3. nejčæje || ne hočejo*.
Praeter. (Partic.) s. m. téu, teu; *f. tī [ni tī], tīj*; *pl. m. tīl, tíl (tīl), tīl*.
 čebŕ || *m.*: Zober, Kufe. — *G. čébra*.
 (čerka) || *f.*: Buchstabe. — *A. du. f. an dwij (dwiě) čérk*.
 (čern) || schwarz. — *S. m. N. čörn (čŕn)*; *n. N. čérnu JS.*; *f. N. čŕna*. — *Pl. f. N. čírnæ*.
 čést, čōst, čest || *Adv.*: *čisto*; ganz, ganz und gar, immerfort. — *næ čést, ni čest || gar nicht*. — *n čést na usé wákna h krátu payliéda*. — *Cf. sküz*.
 čes, čete v. 3. (če).
 čēsæna-marī (čæsæna-marī) *JS.* || *Ave Maria*; *desiet* —
 čī (čí) || *kje, kde*; wo.
 čīē, čīē, čīé, čīé, čīe, čīe, čè, čè || *tja*; hin, dorthin.
 čīe da, čīé da, čīè da, čīe dá || *tja do*; hin zu.
 čè yár || *tja gor*; dort oben. — *čè yár u || dort oben in*.
 čīē h, čīé h, čīé h, čīe h, čīe h || *tja k, tja h*; hin zu, gegen . . . hin.
 čīé pa, čīé pa, čīe pa, čīē pa || *tja po*; hin über, über . . . hin.

čiéu, čié u, čie u, čie u, če u || *tja v*; in . . . hin.
 čiē wón || *tja von*; hin weg, hinaus, hin.
 čýé dóмыг || *tja drugamor*; anderswo hin.
 číeděn || *Adj. m. s. N.*: čeden; rein, lauter, sauber. — *A. s. f.* čiedna.
 číēr, číēr, číer, číēr || *kjer, kder*; wo (*relat.*).
 číez || *čez*; über.
 číézn (*A. s. n.*) || *čezanj*; darüber. — *Cf.* wán.
 čítne || *f. pl. N.*: verige; Ketten.
 čiulcæ || *pl.*: črevljice; Stiefelchen, Schühchen.
 (člajk) || *človek*; Mensch. — *S. N.* člaik *J.*; *A.* člavíka *J.*
 čörn v. (čern).
 čüst v. čést.
 čštæ v. 3. (če).
 (čūdež) || Wunder. — *Pl. G.* čudežeu.
 čьгн, чьгна, чьгнæ v. (čern).

d.

1. da || *do*; zu. — *Cf.* číē, γár.
 2. da v. 2. dāl.
 dā, da || 3. *s. Fut., Praeter. hist. (Aor.)*: wird geben, gab. — *S.* 1. dām, dam;
Pl. 1. dāmā; 3. dāje, dājě. — *Imperat. S.* 2. déj, dej; *Pl.* 2. déjtæ (*pro S.*). [né t dā, t něj dā || möge (soll) dir geben; né m dāje || geben sie mir.
 — *Cf.* nej, né]. — *Praeter. S. m.* dāu, dau [bo dāu || wird geben; m dau
 ich werde geben]; *Pl. m.* dāl, dāl, dal.
 dabí || 3. *s.*: dobi; wird kriegen, — bekommen. — *Praeter. S. m.* dabíu; *n.*
 dabílu; *Pl. m.* dabí *J.* — *Inf.* dabit.
 dábr s. dabru.
 dabru, dábr *J.*, dabr *J.* || *Adv.*: dobro; gut.
 da h v. 2. dāl.
 dāje v. dā.
 1. dāl, dāl, dal v. dā.
 2. dāl, dāl, dāl, dal || *doli, dol*; unten, drunten, herunter, herab, weg. —
Cf. γár. —
 dāl pьг || *doli pri*; unten bei.
 dāl préd || *doli pred*; unten vor.
 dau || *doli v*; unten in, herab in, in . . . herab.
 [dauu wačī (dauwačī)].
 da h || *dol h*; zu . . . herab.
 (dalina) || *f.*: dolina; Thal. — *S. G.* daline; *L.* u dalín.
 dām, dam v. dā.
 damā, dāmā, damá *J.* || *doma*; daheim, zu Hause.
 damóu, dāmóu, damou *J.* || *domú*; heim, nach Hause.
 dān, dan || *m. S. A.*: Tag. — *Pl. G.* dní.
 danc || *danes*; heute.
 dāst, dāst, dast || *dosti*; genug, viel.
 dāu, dau v. dā.

da u v. 2. dāl.
 de || *da*; dass, damit. — de usta píršla; *cf.* 1. je.
 de b v. (bi). — ki de || was denn; *cf.* ki.
 dæ (*affirmativ*). — dé || fürwahr.
 de b v. de, (bi).
 debelí *J.*, debeli *J.* || 3. *s.*: wird fett, wird dicker.
 déj, dej, déjtæ v. dā.
 délæč, däläč (dælæč) *J.* || *dalec*; weit.
 dæržeu v. dóržeu.
 desiét *J.*, desiet *J.*, desiet *JS.* || *deset*; zehn.
 deu v. dýéne.
 de u, de usta v. de, 1. je.
 dīc *J.* || *m.*: dēd, dedec; alter Mann, der Alte.
 díčwa || *f.*: dēčva; Mädchen.
 díēla, díēla, díēlaš, dýēlaš, díelau v. dīla.
 dýéne || 3. *s.* (*Praes.-Fut., Praeter. hist.*): dene; legt, wird legen, legte. —
Praeter. S. m. deu [*Fut.* 1. *s. m.* m deu γár || ich werde darauf legen]. —
Inf. dīt; dīt nótyr || hineinlegen.
 dīla *J.*, díla *J.* || 3. *s.*: dela; macht, thut. — *S.* 2. dílaš *J.*, díēlaš (dílaš), dýēlaš
 (díēlaš). — *Praeter. S. m.* díelau; *f.* díēla, díēla (= *delala*).
 díši || *Pr. s.* 3.: riecht, duftet.
 dīt v. dýéne.
 djā, djāl, djāle v. djāu.
 djāu, djau, djaú, diaú, djál (?) *J.* || *Praeter. s. m.*: dejal, djal; gesagt, sagte;
S. f. djā; *Du. m.* 3. djā; *Pl. m.* djāl; *f.* djāle. — *Cf.* prāj.
 (dnār) || *m.*: denár; Geld. — *S. G.* dnāra, dnārā, dnara; *Pl. G.* gnarjeu *J.*
 dní v. dān.
 dóмыг v. číē; *cf.* dróyam.
 Dōmnus wabiškum || Dominus vobiscum.
 dóržeu *J.*, døržeu *J.*, dæržeu *J.* || *Praeter. S. m.*: dŕžal; gehalten, hielt.
 doúg *J.* || *A. s. m.*: dolg; lang.
 (dóuri) || *f. pl.*: dveri; Thür. — *I.* za douram.
 drabne || *Adj. pl. m. A.*: drobne; klein, fein.
 *drāsta || *derča za derva*.
 drgač *J.* || *drugace*; anders.
 dróyam || *drugam*; anders wo hin. *Cf.* dóмыг.
 drūč, drūč *J.* || *drugič*; zweitens, zum zweiten mal, wieder.
 druga v. drūj.
 drūyā, drūya || *drugo, nazaj*; zum zweiten mal, wieder.
 drūyu || *A. s. n. (subst.)*: drugo; anderes [usé tē drūyu s zbrau].
 druyu v. drūj.
 drūj || *Adj.*: drugi; zweiter. — *S. m. A.* ta drūj; *n. A.* druyu; *m. G. A.*
 drūjya, drujya; *n. G.* drujya; *f. D. L.* drúj *J.*, drūj; *I.* druga *J.*; *Pl.*
m. N. te druj || die anderen; *A.* te drújæ; *Pl. D.* tē drujim; *Du.* tē drūjě
 dwā || diese anderen zwei.
 mědrúj v. jest.

drūj bédɛn v. bédɛn.
 drūjě, drújæ, drujim v. drūj.
 (drwū) || n. drevo; Baum. — S. D. drwiesu (dɛrwiesu).
 dukler || dokler; so lange als, bis.
 duóbr J., duobr J., duóbɛr || N. s. m.: doby; gut, passend.
 (dūša) || f.: Seele. — S. A. dūše J., dūšæ J.; Pl. N. dušc.
 dwā, dwá, dwa || m. N. A.: zwei; f. N. dwī, dwiě (dwīj); A. dwij (dwiě);
 G. dwēh súort. —
 medwā v. jest.
 dwājst || zwanzig.
 dwēh, dwī, dwiě, dwij v. dwā.
 dɛrwiesu v. (drwū).

e.

ē! é! e! || Interjectio.
 ejnkɛrt (ejnkrat) v. ájnkat.

f.

fali || 3. s.: fehlt [ki t fali? || was fehlt dir?].
 (fínyrad) || m.: Fingerhut. — G. s fingrada J.
 (firk|c) || m.: Viertel. — L. v anmu firklcu úre J. || in einer Viertelstunde.
 flaška || f. s. A.: Flasche.
 frajnast || f. s. A.: Freiheit.
 Fráncel || Franz.
 *frāta || »prostora, kder dervarji derva posekajo«: na frāta pasikaje.
 frišna || S. f. I.: frišno; frisch.
 frušteck, fruštɛk || m.: zajutrek; Frühstück.

γ (g).

γa, ga v. wán.
 γadí || Pr. s. 3.: se —; se godí; es geht. — kakú se j γadí || wie es ilir geht.
 *γajtra || »Gitter«.
 γajtrášč (γajtróšč) || m.: vertnica; Gartenrose.
 galida J. v. šehtar.
 γamazín || m.: Magazin, Laden (?).
 γónajta J. || Imper. pl. 2.: uganíte; errathet.
 ganálca J. || f. s. A.: uganjka; Räthsel.
 γár, γar || gori, gor; oben, auf, droben, herauf, hinauf. — Cf. čě.
 γar da || gor do; oben zu, bis zu . . . herauf.
 γár na, γar na, γar ná || gori na, gor na; oben auf.
 γar pa kánc || gor po konci; gerade auf.
 γár u, γar u || gori v, gor v; oben in, in . . . herauf.
 γa-u || gor v; in . . . herauf, in . . . hinauf.
 γár tó (tò) || gori tu; hier oben, da oben.
 γár n dál || gor in dol; hin und her, auf und ab; cf. 2. dāl.

γára || f. s. N.: gora; Berg. — A. γáră (γóro).
 γarī || Praeter. (partic.) s. n.: gorelo; gebrannt, brannte.
 γaspā, γāspā || f. s. N.: gospa; Frau, Dame. — Du. N. dwī γaspí(j).
 γaspadár, γāspádár || m. s. N.: gospodar; Hauswirth. — Pl. G. γaspadárjeu JS.
 γaspadíně || f.: gospodinja; Hauswirthin.
 γaspí(j) v. γaspā.
 γaspūd, γāspūd || m.: gospod; Herr, Geistlicher. — G. γaspūda; I. γaspūdam.
 γáspud Būh v. Būh.
 γa-u v. γár.
 (γauje) || f. pl.: viselice; Galgen. — L. na γaujih.
 γávūrla || Praet. du. m.: govorila; sprachen.
 γenerál || m.: General.
 γlāj v. γlawa.
 γlášk || m. s. A.: glažek; Gläschen.
 γlawa || f. s. N.: Kopf. — L. pa γlāj, u γlāj. — Cf. 2. pa.
 γlih, γlih, lih, glih J. || gleich. — useylih || allgleich, alles gleich, jedoch,
 dessen ungeachtet, nichtsdestoweniger, so wie so. — Cf. kūjst.
 gnarjeu v. (dnār).
 γnau v. žénæ.
 γónajta v. γánajta.
 γordū (γɛrdū) JS. || s. n. N.: grdo; hässlich.
 graf J. || m.: Graf. — D. grafu J.
 grafava J. || Adj. s. f. N.: grafova; Grafen-, gräflich.
 γrāp (γrāp) || m.: grab; Grab.
 γré, γrié, γrie, γrè, grié J. || s. 3.: gre; geht. — S. 1. γriém; 2. γrěš, γrěš,
 Du. 3. γrěsta, γrěsta; Pl. 1. γrěma; 3. γredūó. — Praeter. (partic.) S. m.
 šou, šou, šou J., šou, šou J.; n. šlū; f. šlá; Du. m. šlá, šlá, šla; Pl. m. šli.
 Inf. jét, jét, jet.
 γrěbæš || Praes. s. 2.: grebeš; scharrst, kratzst.
 γrejnku || s. n. N.: grenko; bitter.
 γrěma, γrěsta, γrěš, γrěš v. γré.
 γrič, γrič || m. s. N. A.: Hügel.
 γrié, γrie, γrié, γriém v. γré.
 γrih || m.: greh; Sünde, Uebertretung.
 γrūble || f., n.: groblja, groblje; Gerölle, Steinhaufen. — s. A. usé γrūble
 (»kup kamenja«), čié u γrublæ (»kup kamenja«); G. čié da ane γrūblě
 (»groblja; Steinhaufen«), béjš nam pa kī γrūblě! (»groblje; Gerölle«).
 γruntaj || Imp. s. 2.: »misliti (ergründen?)«. — Partic. (praet., fut.) s. n. γrún-
 talu.
 (γuldinar) || m.: goldinar; Gulden. — Pl. G. guldinarjeu.
 guoba J. || f.: goba; Feuerschwamm.
 γūóst, γūost || Inf.: gosti; geigen, spielen.
 γūósta || Adj. f.: gosta; dicht, dicke.
 γwíšnu || adv.: gotovo; gewiss.

h.

1. h || *k, ħ*; zu, gegen. — Cf. čĭē, 2. dāl.

h krátu || auf einmal, zugleich, dabei.

2. h v. wàn.

hádu v. huód.

hadú || *adv.*: *hudo*; schlimm.

(hčī) || *f.*: Tochter. — Pl. G. hčērā JS.

(híša) || *f.*: Haus. — S. N. híše J.; A. híša, híše J.; I. híša; G. híše, híše;

D. L. híš, híš, híš.

hitr v. hítra.

hítra, hítra, hítr || *adv.*: schnell, rasch.

h krátu v. 1. h.

(hlape) || *m.*: Knecht. — Pl. G. hlápcau J.

hrást J. || *m. A.*: Eiche.

hròbt, hròpt || *m. s. A.*: *herbet*; Rücken. — L. na hròbtu JS.

húd, hud || *Adj. s. m. N.*: böse. — Pl. I. hūdym.

hudéč || *m. s. N.*: *hudič*; Teufel. — A. hudæčæ; V. hudič! || donnerwetter!

hudéčk || *m.*: Teufel. — Pl. N. hudečkī; A. hudéčkě.

hudič! v. hudéč.

hūdym v. húd.

huód || *Pr. s. 3.*: *hodi*; geht, geht herum, pflegt zu gehen. — Pl. 3. hūódjæ,

hūódje; *Du. 3. f.* hūóda. — *Praeter. s. m.* hádu.

i.

i v. wàn.

í, ī v. jī.

ih v. wàn.

ím, íma, ímam, ímama v. 1. (jíma).

ímie J. || *n.*: *ime*; Name. — L. u ímĭén.

ímii, ímíl, ímm, ímma v. 1. (jíma).

in, jen, jĕn, jĕn, n, ñ, jenu || *in, ino*; und.

n pa, n pà, mpa || *in pa*; und, und auch.

n pátle, m patle || *in potle*; und darauf, und nachher.

*in: čĭé u sabuota in || »am Samstag«.

iskat v. ješæm.

ist, ist v. jī.

*izsíekat, raziékat.

(Schluss folgt.)

V. Prispvev

Sprachproben des Dialektes von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

Glossar.

(Schluss.)

j.

1. j v. 1. je.
 2. j v. wàn.
 3. j || *Particula expletiva* (ganz überflüssig) [patle sa j pa jmil useya dast].
 jā, ja J.; jæ (?) || ja (*affirmat.*), ?ja [?jæ néč nimam || ich habe ja nichts].
 jáya || f. s. A.: lov; Jagd.
 jáyr || m.: lovec; Jäger.
 jajcæ, jéjçæ, jejcæ || n.: jajce; Ei.

(jāma) || f.: Grube. — S. A. jáma, jama; I. jāma; L. u jām.

jāmra, jamra || Pr. s. 3.: jammert.

1. je || *Verb. subst. et auxil.*: ist.

Pr. S. 1. sɛm, sɛn, sɛn, son, sɛn, sɛn, sn; 2. s', s; 3. je, jæ, jě, jè, jè, jè, jö, jɔ, j; Du. 3. (m.) sta, stá; Pl. 1. sma; 2. stè; 3. sa, sà, s.

Pr. negat. S. 1. nísɛm, nísɛn || *nejsen*; bin nicht; 2. nís || *nejsi*; bist nicht, hast nicht; 3. ní, ni, nǐ || *nej, ne je*; es giebt nicht (mit Gen.), ist nicht, hat nicht, ist nicht möglich; Pl. 3. nísá, nisa. — Cf. 1. ne.Fut. S. 1. bóm, bom, bom (bom) J., m [kí t m || *kaj ú bom*; jé m || *jo bom*; sɛ m || *se bom*]; 2. boš, uš; 3. bo, buó, bá J., bɔ J., u [se u dabilu || man wird schon kriegen; — de u || *de bo*; — na u, na w || *ne bo*; — ka u || *ko bo, ki bo*, welcher wird]; Du. 1. wa, wà || *bova*; 3. bosta, usta [de usta (=deosta = *de bosta*)]; Pl. 1. bóma, bóma, ma, mà (=mmä = *boma*), mā; 2. bóste, uste [áuste, auste || *ali boste*]; 3. bóda, boda, bɔda J.Fut. negat. S. 1. na bóm, na m (*ne bom*) [na m jému || *ne bom imel*]; 2. na boš, na uš; 3. na u (*ne bo*); — Pl. 1. ná ma (*ne bomo*); 2. nāu-ste (*ne boste*).

Imperat. S. 2. bád.

Praeter. (*Partic.*) S. m. biu, biú J., bi; n. blū, blú, blū; f. blá, blá, bla; Du. m. bla; Pl. m. bli; f. ble.Praeter. negat. s. f. 3. ní-bla || *nè je bila*; sie war nicht.

Inf. bit.

2. je, jæ, jè v. wàn.

3. jæ (?) v. ja.

ječmíénawa || s. f. A.: *ječmenovo*; Gersten-

(jed) || f.: Speise. — Pl. G. jedī.

(jedflu) || n.: *jedilo*; Speise. — Pl. N. jedíla, jedíla; G. jedil (?jedíu).jéyla (jüyla), jéylä || f.: *igla*; Nadel.

jéh, jéh, jeh v. wàn.

jéjçæ, jejcæ v. jajcæ.

jem, jëm, jéma v. wàn.

jé m v. wàn, 1. je.

jému, jemu v. 1. (jima).

jen, jenu v. in.

jésk || m. s. A.: *jezik*; Zunge.

jéskat v. jéšæm.

jést, jést, jest || Pron. 1. s. N.: *jaz*; ich. — A. mè, me, mæ; za mǐé; D. m', m; D. (mit Nachdruck) men; I. za māna.Du. N. medwā (müdwā) || *mi dva*, wir zwei; A. nāj.

Pl. D. nam; A. G. nás.

mědrúj || pl. m. N.: *mi druzi*; »wir andere«, franz. nous autres, ital. noi altri.ješæm, jöšem (jæšæm) || Pr. s. 1.: *iščem*; suche. —

Sup. jéskat || besuchen; — iskat || suchen.

jét, jét, jet v. yré.

¹⁾ Vergl. Archiv VIII. 274.

jézьн (jizьн, jözьн), jезен || *Adj. s. m. N.*: jezen; böse, zornig, erzürnt.

jh v. wàn.

1. jí v. wàn.

2. jī, jí (í), ī (jī) *JS.*, ī (jí) *JS.* || *Pr. s. 3.*: je; isst [wii = jé, edita].

Negat. Pr. s. 3.: na jí || isst nicht.

Praeter. (part.) s. m. jídu; Pl. m. jídьл.

Inf. jīst, jíst, jist, īst, ist.

jídu, jídьл v. 2. jī.

jih, jim, jīm v. wàn.

?jilba: jest bom na jilbi stau.

1. (jíma), jma, íma, ma || *Pr. s. 3.*: ima, hat. — *S. 1. jimam (jmam), imam,*

ímam [= ím (imm)], jm (imam); 2. jmaš; *Pl. 1. jímámä, imama, imma.*

Negat. Pr. S. 1. nimam, nīm, ním; 3. nīma; Pl. 1. nimama; 3. nīmaje.

Praeter. (partic.) s. m. jému, jemu || imel; f. jmī (imīi), jmīē || imela;

Du. m. jmī; Pl. m. jmīl, jīmīl, imīl J.

Inf. jmīt, jīmīt, jīmīēt.

2. jíma v. wàn.

jmam, jímámä, jīmīēt, jīmīl, jīmīl, jīmīt v. 1. (jíma).

jíspra || *f. s. A.*: izbo; Stube.

jīst, jíst, jist v. jī.

jízera, jízěra || *n. s. A.*: jezera; (der) See.

jizьн v. jézьн.

1. jm v. 1. (jíma).

2. jm v. wàn.

jma, jmam, jmaš, jmī, jmīē, jmīl v. 1. (jíma).

jö v. 1. je.

jōšem v. ješæm.

jüzьн v. jézьн.

(Jud) || *m.*: Jude. — *Pl. G. júdau.*

Jūžaf, Jūžæf, Jūžæf || Joseph.

je v. 1. je.

jem v. wàn.

jen v. in.

k.

k *J.* || = ka; ko; als, nachdem, da, weil, denn, welcher — *Cf. ka.*

ka, kà, k || ko; als, nachdem, sobald, wenn, da, denn, weil. — *Cf. 1. a, kò.*

tist cejt ka || indem, während; *cf. cájt.*

ka || wann, wo.

ka || je (desto); *cf. če, bèl.*

prid ka || prej ko; bevor, ehe.

za tú ka || za to ki, za to da; weil.

ka, kà || ki; welcher, welche, welches, welche.

S. m. D. ka mu || welchem; f. A. ka jè, ka j || katero, welche; Pl. G.

ka jьh || katerih, derer. — *Cf. wàn.*

ká jma (ka~ima) || welche hat.

káděr v. kóđьг.

kadū, kadú, kádú, kadu, kdū *J.*, kdú || kedo? wer? — *G. A. kagā J. || koga,*

wen.

kэдүг || wer (*relat.*)

káđьг v. kóđьг.

kafē || *n. s. A.*: kava; Kaffee.

kagā v. kadū.

ka jè v. ka, wàn.

ká jma v. ka, 1. (jíma).

kájьн || *m.*: konj; Pferd. — *A. kajnæ, kajně, kájьe J.; D. kajnu; L. kájьnu,*

kajnu *J.*

kájьт || mnogo; viel.

ka-ka-dék! || kokodák; gaksen, Geschrei der Henne.

kakū, kakú *J.*, kaku || kako; wie. — *Cf. kī.*

kujtu *J.* || kako je to? wie ist es? wie kommt es? *Cf. ta.*

kúle (kúlæ), kulæ || tako le; so und so, auf folgende Weise, hoc modo.

— kulæ n kulæ || tako le in tako le.

kakūš || *f. N. A.*: kokoš; Henne. — *G. s. kākūš [čie da anæ kākūš].*

kálam v. káu.

kalamüón || *m. A.*: Zauberbuch.

kám || irgendwohin.

kamen, kaměn v. kámьн.

kamněke || *m. pl. A.*: kameněke; Steinchen.

kampanije *J.* || *f. s. A.*: kompanija, tovaršija; Compagnie, Gesellschaft.

kámra || *f. s. N. A.*: kamra; Kammer.

ka mu v. ka, wàn.

kámьн, камьн, kamen, kaměn || *m. kamen; Stein.*

kánc || *m.*: konec; Ende. — *L. na kancu J. || am Ende. — Cf. rár, 2. pa.*

kápät || *Sup.*: sè —; se kopat; sich baden.

kápьs (káps) || *m.* = kapus; Kohl, Kraut. — *Cf. birza.*

Karānt, Karánt || *m., Nom. propr.*

karejne *J.* || *n. korenje; Mohrrüben, gelbe Rüben.*

kása || *f. s. A.*: koso; Sense.

kasie v. (kuos).

kásmät *JS.* || *Adj. praedic., S. m. N.*: kosmat; behaart, rauh. — *f. N. kasnata.*

kaštrüön, kaštrüón || *m.*: koštrun; Hammel.

katiěra, katiěra || *f. s. N.*: katera? welche? — *L. na katiěr.*

kátu, kátü || *m.*: kotel; Kessel.

káu, kau || *m. s. N. A.*: kol; Pfahl, Pflock, Stock. — *I. s kálam.*

ka u v. ka, 1. je.

kawāčě || *m. s. A.*: kovača; Schmied.

kázü || *m.*: »kozolec»; Burzelbaum.

kažüh || *m. kožuh; Pelz.*

kdāj *JS.* || kedaj? wann?

kdū, kdú v. kadū.

kej v. kī.

kī, kī, ki, kej *J.* || *kaj?* *nekaj*; was? etwas. — *Cf.* 2. pa. — kakū j kī || *kako*
je kaj; wie es geht.
 ki de *v.* de.
 *kī prida *v.* *prid.
 kī t m *v.* 1. je.
 kišna || *S. f. N.*: *kajšna*; was für eine, welche. — *Pl. n. N.* kišne.
 klabūk, klabúk || *m. s. A.*: *klobuk*; Hut.
 kládwa, kládwa || *n. s. A.*: *kladivo, kladvo*; Hammer. — *I.* kladwam.
 klafúta || *f. s. A.*: *klofuta* [= *klobuk (zaničljivo)*]; schlechter Hut.
 klīeu *v.* kouně.
 klójšter || *m. s. A.*: *klošter*; Kloster.
 kluč || *m.*: *ključ*; Schlüssel. — *Du. A.* dwā kluča.
 klučaúnea || *f.*: *ključavnica*; Schloss.
 klún || *m.*: *kljun*; Schnabel.
 kò, ko || *ko*; als, wie. — kò sta jmī. — *Cf.* ka.
 ko n, kɔn (kõn) *JS.* || wie ein. — *Cf.* adɔ, bāt.
 kɔdr *v.* kódr.
 kódr, kodr, kɔdr *J.*, kádɔr, káděr || *kedur, kader*; als, nachdem, wann
(rel.). — *Cf.* (kòr).
 kókɔr *v.* kúkr.
 kôn *v.* kò.
 kóp *v.* ukóp, 1. u.
 (kòr) kór, kɔr || *kedar*; als.
 korajžen || *s. m. N.*: *pogumen*; muthig, herzlich.
 *kórc || »Krummziegel«.
 kot, kwt || *kakor, nego*; wie, als, denu, lat. nisi.
 kòt, kót (kót, kuót, kúát) || irgendwo.
 *koucát || »*progrezovati*«. — »*se mi payrezúje*« = *se mi kecá* »(Bajnsíce)«.
 kouně || *Pr. s. 3.*: *kolne*; flucht. — *Praet. s. m.* klīeu || klel.
 kraj, kráj || *m.*: Seite, Ende.
 (krajcer) || *m.* *krajcar*; Kreuzer. — *Pl. G.* krájcerjeu. — *Cf.* sód.
 krātu *v.* h.
 kráj *v.* kraj.
 kræmen *J.* || *m.*: *kremén*; Kieselstein, Feuerstein.
 kresila *J.* || *n. s. N.*: *kresalo*; Feuerzeug.
 *krnís || »*oni v oblok zidan (velban) del hiše, kateri je med zidanjem (zidom) i med*
streho, navadno z latami nabita.
 krɔh || *m.*: *kruh*; Brod. — *G.* kruha.
 kúát *v.* kòt.
 (kúha) || *kocht*. — *Praet. s. f.* kúha || *kuhala*; gekocht.
 kúhánŭ || *n. s. N.*: *kuhano*; gekocht, gekochtes.
 kuhna || *f. s. A.*: *kuhinjo*; Küche.
 kúj || *kaj*; sogleich.
 kūjst, kujst || (= *tako jisto) *tako, takisto*; so. — lib kūjst || gleich so, eben so.
 kujtu *v.* kakū.
 kúkr, kúkɔr || *kakor*; wie (*relat.*). — kókɔr || als.

kúle (kúlæ), kulæ *v.* kakū.
 kulku, kúlk *J.* || *koliko?* wie viel?
 kuartā *v.* kwartā.
 kúmi || *komaj*; kaum.
 kúódɔr || *koder*; wo . . . hin (*relat.*).
 (kuos) || *m.*: *kos*; Stück. — *Pl. A.* kasie || *kose*; Stückchen.
 kuót *v.* kót.
 kúót? || wohin?
 (kúóža) || *f.*: *koža*; Haut. — *S. G.* kúóže.
 (kwartā), kuartā (kwartā) || *Pr. 3. s.*: *karta*; spielt Karten.
Praet. s. m. quartau (kwartau).
 kwárte || *f. pl. A.*: *karte*; Karten.
 kɔn (kõn) *v.* kò.
 kɔr *v.* (kòr).
 kɔdŭr *v.* kadū.

I.

lāčɔn || *Adj. s. m. N.*: *lačen* || hungrig.
 (ládɔlc) || *m.*: Lade. — *S. L.* u lādɔlcu.
 lāhka || *adv.*: *lahko*; leicht.
 *lahnāk || »(lahék?) *kamen, kateri se rabi pri zidanju*.
 lājau (lájau) || *Praet. s. m.*: je (jü) —; je lajul; bellte.
 lājɔn || *m.*: Abort. — *S. L.* u lajɔnu.
 -lān *v.* 1. u.
 lapata *J.* || *f. s. I.*: *lopato*; Schaufel.
 lasié || *m. pl. (coll.) A., N.*: *lase*; Haare.
 lástājneč *JS.* || *f.*: *lastovica*; Schwalbe.
 *latāt || »(latáti) = *late (palice) nabivat (obročē nabivati na sod?)*«.
 *láz || »*ograjena nivca na kaki gmajni*.
 laž || *Imp. 2. s.*: na —; ne laž; lüge nicht.
 (lájé) || *m. pl.*: *ljudje*; Menschen. — *A.* lɔdí, lɔdí; *G.* lɔdí (lɔdí).
 lè, là, le, læ || *le, li*; nur, bloss, lauter. — [pa j le šwu *J.*; se j là brānu || nur
 weigerte sich er]. — *Particula expletiva, ganz überflüssig, nicht zu über-*
setzen: patle lè won pride ta wíši. — *Cf.* pa-læ, 1. pa, skūz.
 là-tu || *s. n. A.*: *le to*; dieses. — *Cf.* tále.
 letí || *Pr. s. 3.*: läuft. — *Inf.* letit, letit *J.*
 léu (léw) || *m.*: *lev*; Löwe. — *S. A.* léwa, lüwa.
 (léwaj) || *Adj.*: *levovi, levski*; Löwen-. — *S. n. G.* léwiya (lewajya) || *lewovega*.
 ležāt || *Inf.*: liegen, schlafen. — *Sup.* ležāt, léžāt, léžāt, læžet *J.* — [béjš lé-
 žāt || gehe zu Bette].
 liépa *v.* lípa.
 liēs *v.* liš.
 liěšnk *v.* (lišnk).
 liězem || *Fut. (Pr.) s. 1.*: *ležem*; werde mich legen.
 lih *v.* plih.
 lípa || *s. f. N.*: *lepa*; schöne. — *A.* lípa. liépa.

lípš || *s. f. G.*: *lepše*; schöner.

lipū, lipú *v. lpū.*

līs, līš (līs) || *m.*: *les*; Holz. — *L.* līsu.

līsast || *pl. m. N.*: *līsasti*; kahl, kahlköpfig.

listje || *coll.*: Blätter, Laub.

*līstnk || »*koš velik i širok za listje*«.

(līšnk), lišnk || *m.* *lešnik*; Haselnuss.

*līšuje || »*germičevje*«.

līta, lita || *n. s. A.*: *leto*; Jahr. — *L.* † *v. litu*; *Pl. G.* līt, lit. —

lītas *J.* || *letos*; heuer.

lōwa *v. léu.*

lpū, lpū, lipū, lipú || *adv.*: *lepo*; schön.

lub || *Pr. s. 3.*: *ljubi*; liebt.

*lūbьr || »*mlinski kamenu*«.

lúč || *f. s. A.*: *Licht*. — *D.* lúč.

(luft) || *m.*: *zrak*; Luft. — *L.* u luftu.

luknæ || *f. s. N.*: *luknja*; Loch.

lūōn, lūōn, luōn || *m. s. N. A.*: *plačilo*; Lohn.

lǔdí, lǔdí *v. (lǔjé).*

lpū *v. lpū.*

m.

1. m *v. jést.*

2. m *v. wān.*

3. m *v. 1. je.*

1. ma || *alí, pa*; aber.

2. mā, ma || *adv.*: *malo*; wenig, bischen. — *Cf.* māla, mālu.

n mā || *en malo*; ein wenig; *v. adŋ.*

3. ma *v. 1. (jīma).*

4. ma, mā, mā *v. 1. je.*

māčk JS., mačk || *m.*: *maček*; Kater.

madrūst || *f. s. G.*: *modrosti*; Weisheit, Besonnenheit. — *I. z. madrūst.*

māgl *v. more.*

māh || *m.*: *Moos*.

māj, máje, májæ, maje, majæ, májè, máji, májih *v. māj.*

mājuka || *Pr. s. 3.*: *manjka*; fehlt.

māla || *A. s. n., adv.*: *malo*; wenig. — *Cf.* mālu, mā, adŋ.

malīla || *Praet. s. f.*: *molila*; gebeten.

mālu *J.* || *malo*; wenig. — *Cf.* māla, 2. mā.

mālɛn, mālɛn || *m.*: *malin*; Mühle.

māna *v. jést.*

māntel || *m.*: *plajšč*; Mantel. — *A.* māntel, mantel, mūóntěl, mūóntɛl (māntěl).

marī, marīj *v. čěšena-marī.*

*maršc-ādɛn || »*iss, fürwahr*«.

mašna || *f. s. N.*: *ošnja*; Beutel. — *A.* mášna, mášnæ, *L.* u mašɛn.

māt || *f. s. N.*: *m. ti*; Mutter.

Māt-bážjæ, māt bážje || *mati božja*; Mutter Gottes. — *D.* Mater-báži.

na māter bážje pūōt || auf die Mutter Gottes Wallfahrt.

māžā *v. (muož).*

mè, mę, mæ *v. jést.*

mēdrúj *v. jést.*

medwā (mūdɔwā) *v. jést.*

mějæ || *f. s. N.*: *meja*; Hain, Wald. — *A.* méje, meje *J.*; *G.* méje; *D.* mej *J.*;

L. mēj.

mejí || *Pr. s. 3.*: grenzt, greift ineinander (?).

méjn || *adv.*: *menj*; weniger.

men *v. jést.*

mæsā *v. mēsū.*

meserica || *f. s. A.*: *mesarica*; Fleischerin (?).

mēsū || *n.*: *meso*; Fleisch. — *G.* mæsā.

měš || *f. s. N. A.*: *miš*; Maus. — *Pl. N.* miš.

mét || *Imperat. s. 2.*: *meti*; werfe.

Inf. metāt, mētāt, metāt, metat.

Inf. pro 2. s. Imperat.: næ metāt || werfe nicht.

míčkænā || *f. s. A.*: *majhno*; kleine.

mīé *v. jést.*

mīért, mīért *v. mīru.*

mīét || *m.*: *med*; Honig.

mīru || *Praeter. s. m.*: *meril*; (hat) gezielt (um zu schießen). — *S. f.* mīerla,

mīerla. — *Inf.* mīért, mīért || messen.

mīs *v. umis, 1. u.*

(mīsta) || *n.*: *mesto*; Stadt. — *A.* mīesta (mīsta), mījsta (mīsta); *G.* mīsta.

mīš *v. mēs.*

mīza, miza || *f. s. A.*: *Tisch*. — *G.* mize; *L.* na miz.

(mlīka) || *n.*: *mleko*; Milch. — *G.* mlīka, mlīčka.

mlīnšč || *Adj. s. m.*: *mlinski*; Mühl-.

mlit *J.* || *Inf.*: *mleti*; mahlen.

m̄mā *v. 1. je.*

(m̄nuta) || *f.*: *minuta*; Minute. — *Pl. L.* m̄nutah *J.*

móγěl, móγl, mōyla, móγu, moyu, mōγu, móγɛl, moyɛl *v. more.*

more || *Pr. s. 3.*: *more*; muss, soll, kann. — *S. 1.* móγm (moyɛm), moyem *J.*;

2. móγš, móγš; *Pl. 1.* mórema.

Praeter. S. m. móγu, moyu, mōγu, ni moygu (?) *J.*; *f.* mōyla; *Pl. m.*

moyɛl (móγěl), móγɛl, móγl, máγl *J.*

(mōgha) || *f.*: *mgha*; Aas. — *Pl. N.* mōrhe *J.*

móγm, móγš *v. more.*

mórtu, mōrtu *J.* || *Adj. s. m. N.*: *mrtv*; todt. — *f. N.* mōrtwa.

*mōrtwica || »*neognojena, pusta zémle (pusta zemlja)*«.

moyɛm, móγš *v. more.*

moygu *v. more.*

mōdɔwā *v. jést.*

m pa, m patle *v. in.*

(mrōwa) || *f.*: *mrva*; bischen. — *A.* na mrōva *J.* || ein bischen,
mu, mū *v.* wān.
mūj, muj || *S. m. V.*: *moj!* mein! — *f. N.* máje, májæ, maje; *A.* májè, maje,
majæ, maj; *D.* maji; *L.* máji; *Pl. G.* májih.
(múlca) || *f.*: *mulica*; Blutwurst (?); *poln.* kiszka.
mūoče *v.* mūóka.
mūóka || *f. s. A.*: *moko*; Mehl. — *G.* mūoče.
mūóntěl, mūóntzl *v.* mántel.
mūóťje || *Pr. Pl. 3.*: *motijo*; verwirren, irreführen.
(muóž) || *m.*: *mož*; Mann. — *S. A.* mážā.
mūrjæ || *n. S. N.*: *morje*, Meer. — *L.* pa mūrji *J.*
mūst || *m.*: *most*; Brücke.
muštáče || *f. Pl.*: *muštáče*; Schnurrbart.
?(mъršulín) || *m.*: (eine Art Tuch oder Leinwand). — *G.* mъršulina.
mъrtwa *v.* mórtu.
*mъrtwíca *v.* mortwíca.

n.

1. n, ñ *v.* in.
2. n *v.* adṇ.
1. na || auf. — *Cf.* γάρ.
nasrīd *JS.*, nasrīd, nasriēt (sriēd) (»d' — ta) || *nasredi*; in der Mitte.
2. na || *ne*; nicht. — *Cf.* 1. ne.
3. na *v.* adṇ.
nābāsāl || *Praeter. pl. m.*: *sa* —; *so nabasali*; luden voll auf, haben voll auf-
geladen.
nāč, nāč *v.* (nūč), 2. pa.
nači *v.* (nūč).
naya || *f. S. N.* *noga*, Fuss, Bein. — *A.* náya; *Pl. G.* nūh.
nāj *v.* jést.
najídu || *Praeter. s. m.* *se j* —; *se je najedel*; hat sich satt gegessen, hat sich
gesättigt.
nájne *v.* wān.
nájť || *Inf.*: *najťi*; finden.
(najwejč) || *Adj. superl.*: *največji*; grösster, am grössten. — *Pl. L.* najwej-
čih (?). — *Cf.* nar-.
najwūólsn || *Adj. m. s. N.*: *nejevoljen*; unwillig.
nák || *ne*; nein. — *Cf.* 2. na, 1. nè.
nakúru || *Praet. (partic.) s. m.*: *nakuril*; (hat) abgeprügelt. — »In die Flucht
jagen mit Hieben und Schlägen«.
nam *v.* jést.
na m, na ma *v.* 1. je.
namārā || *nemara*; vielleicht.
namíērla || *Praeter. s. f. 3.*: *je* —; *je namerila*; hat aufgemessen, hat voll-
gemessen, mass auf, mass voll.
naprájla || *Praeter. s. f. 3.*: *je* —; *je napravila*; hat zubereitet.

napúlu || *Praet. s. m. 3.*: *je* —; *je napulil*; hat gerauft, hat genommen (?). —
je napúlu snā wōn.
nar- || *Particula praeifix. superl.*: *tā narstārš* || der älteste
narbél, narbel *v.* bél.
nardim || *Fut. s. 1.*: *naredim*; ich werde thun.
Imp. pl. 2. nardite || *naredite*; machet, verfertigt.
Praeter. S. m. nariedu, nariēdu [se j nariedu || hat sich gemacht],
f. nardila; *Du. m.* nardiēla.
nariedu *v.* nardim.
narpatričbъnš || *Adj. s. n. A.*: *tè* —; *najpotrebnejše*; das nöthigste, noth-
wendigste.
narstārš || *Adj. superl. s. m.*: *ta* —; *ta najstarši*; der älteste. — *S. n. N.* nar-
stārš || am ältesten. — *Cf.* nar-.
narwéc *JS.* || *s. m. A.*: *največji*; grösster. — *Cf.* nar-.
nás *v.* jést.
náswm (-ām) *v.* nūs.
nasnica *J.* || *f. s. A.*: *nosnico*; Nasenloch. — *I.* nasnica *J.*
nasrā || *Praeter. s. f.*: *nasrala*; geschossen. — *Cf.* sirjæ.
nasrīd, nasrīd, nasriēt *v.* 1. na.
násu || *Praeter. s. m.*: *nosil*; getragen.
na u, nā uste, na uš *v.* 1. je, 2. na.
na w *v.* 2. na, 1. je
nawa || *Adj. s. f. N.*: *nova*, neu. — *A.* nāwā; *Pl. N.* nawæ. — *Cf.* bél.
nawādu || *Praeter. s. m.*: *navadil*; (hat sich) angewöhnt.
nawicæ || *f. pl. N.*: *novice*, Gerüchte, Neuigkeiten.
nečúj, nēčúj (neú) || *nicoj*; heute abends, jetzt am heutigen Abend.
1. ne, nē, næ, nē, nè || *ne*; nein, nicht.
Absolut gebraucht, ohne Verbum oder Adjectiv:
čè nē . . . , čè næ . . . || wenn nicht . . . ; — o ne! || o nein! — téya
tud nē || diesen da auch nicht.
drūj bédъn nē (nē) || es war niemand anderer (kein anderer) da. — *Cf.*
bédъn.
Prohibitiv: nē metát. — *Cf.* mét.
Mit adject. u. adverb.: nē čést || nicht ganz.
Mit verbis (selten; vielleicht als Schreibfehler): nē pstíjæ. — sæ næ rsūjæ.
— *Cf.* 2. na.
ne . . . ne || weder . . . noch:
ne pów, ne mač.
ni ne . . . ni ne. — *Cf.* 1. je.
2. ne, né *v.* néj.
3. ne *v.* adṇ.
nebiésa, nebiésa, nebiesa, nebiésa, nebiésa || *n. s. A. N.*: *nebesa*; Himmel. —
G. nebiés.
néč, neč *J.* || *nič*; nichts.
néč wéc || weiter nichts.
něya *v.* wān.

neyóu || *S. m. A.*: *njegov, svoj*; sein. — *D.* neyóju, neyóju.
 néj, nēj, nej, né, nē, ne, ně || *Particula imperativi*: *naj, nej*.
 nēj yríe || er möge gehen.
 nej dā || möge geben. — t nēj dā, nē t dā || *naj ti da*; möge dir geben.
 né m dáje, ne m dáje || *naj mi dajo*; geben sie mir.
 nej bóda, né boda, ně bóda || mögen sie sein.
 néjče, nejčæje, néjčeš *v.* (če).
 né m *v.* nēj, jěst.
 nēm, nem, nému *v.* wàn.
 nésæ, nésě, nésæ (nösæ) || *Pr. (Praeter. histor.) s. 3.*: *nese*; holt.
Praeter. s. m. něsu, niěsu || *nesel*; *f.* nésla; *pl. m.* nésyl, nāsl (nāsl) *J.*
 nya *v.* adp.
 ní, nī, nī *v.* 1. je.
 ní-bla *v.* 1. je.
 nie, ně *v.* wàn.
 niěsu, niěsu *v.* nésæ.
 níki, níki, níkej *J.* || *nekaj*; etwas, irgendwas, irgendetwas.
 níim, níim, níima, níimaje, níimam, níimama *v.* 1. (jíma).
 *nimer || »immer«.
 nís, nísa, nísym, nísyn *v.* 1. je.
 (níwa) || *f.*: *njiva*; Acker. — *S. G.* níve *J.*
 ñkar || *nikar*; keineswegs.
 nkúl, nkúl, nkul || *nikoli*; nie, niemals.
 nkúódyr || *nikoder*; niemals.
 n mā, n māl *v.* adp, mā, māla.
 nó! || nun! nu!
 (nóc) || *m.*: *hasek, korist*; Nutz, Nutzen. — *S. A.* v notz *J.*
 nótr *v.* nūótyr.
 notz *J.* *v.* nóc.
 nótyr *v.* nūótyr.
 n pa, n patle *v.* in.
 ntüon || *m.*: *svet* — *J.* || *sveti Anton*; heil. Anton.
 (nūč) || *f.*: *noč*; Nacht; *S. L.* nāč, nāč; *Pl. f. A.* načí. — pa-nāč *v.* 2. pa.
 nūh *v.* naya.
 nūō *v.* wàn.
 nūótyr, nuótyr, nótyr, nūótyr, nuót || *noty (notri, noter)*; darinnen, drinnen,
 da drinnen, darin. — *Cf.* dīéne, znuótra.
 nótr u, nūótr u, nótyr u, nūótyr u, nuót u (*mit L. u. A.*) || *notri v, noter v*;
 da drinnen in, in.
 nūs || *m.*: *nos*; Nase. — *S. I.* pād násom (násam).
 nēcúój *v.* neúčój.

o.

o! || *Interj.*: o ne! — *Cf.* 1. ne.
 ojou! || *Interj.*

p.

1. pa. pā-|| und, aber.
 n pa, m pa *v.* in.
 pa-læ [pā-læ nardím = že nardím || ich werde schon thun]. — *Cf.* že.
 2. pa || *po*; nach, um, über. — *Cf.* čīē, yār.
 pa kī || nach etwas.
 pa yläj || *po glavi*; über den Kopf, auf dem Kopfe, den Kopf herunter.
 pa-nāč, pa-nāč || *po noči*; über Nacht, bei der Nacht, Nachts.
 pa rit *J.* || *po riti*; auf den Arsch, auf den Hinteren.
 pa swīt, pa swiēt, pa swiētū, pa switu || *po svetu*; über die Welt, durch die Welt, die Welt hindurch.
 čīē pa swiētū || *tju po svetu*. — *Cf.* čīē.
 pa vos *J.* || *po vasi*; durch das Dorf. — *Cf.* 1. wās.
 pa wórst (wírst) || *po vrsti*; der Reihe nach, einer nach dem andern. — *Cf.* (wórsta).
 pabíla || *Praeter. s. f.*: bo — || *bo pobíla*; wird schlagen, wird niederschlagen.
 pabrāl || *Praeter. pl. m.*: sa —; *so pobrali*; sie haben genommen.
 (pāč) pwoč *J.* || *pač*; ja, wohl.
 pač pač *J.* || ja ja, ja wohl, es versteht sich.
 pačāk || *Imperat. s. 2.*: *počākaj*; warte.
 pačāk mā || warte ein wenig.
 pačiwa || *Pr. s. 3.*: *počiva*; ruht. — † PAZHIVA.
Part. (praet., fut.) s. f.: pačiwa || *počivala*. † Pazhiva.
 pad || *pod*; unter.
 pād násom (-ām) *v.* nūs.
 padáš || *Pr. (Fut.) s. 2.*: se —; *se podaš*; wirst dich begeben.
 padkavan *J.* || *Partic. s. m. N.*: *podkovan*; beschlagen (ein Pferd). — *A.* padka-
 vānga *J.*; *L.* padkavanmu *J.*
 padkúje || *Pr. s. 3.*: se — *J.*; *se podkúje*; man beschlagt.
 † Padobnk || *nom. propr.*: *Podobník*.
 padpīš || *Imper. s. 2.*: sè —; *se podpiši*; zeichne dich unter, unterfertige dich.
 payliéda, paylieda || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *pogledu*; schaut an, schaute an.
Praeter. s. m. payliedau || *pogledal*.
Inf., Sup. payliédāt, payliedat, payliédāt, payliedat.
 pagrābe *J.* || *Pr. s. 3.*: *pogrebe*; begrabt.
 (payrieh-) || *m.*: *pogreb*; Begräbniss. — *D.* h payriébu.
 pahwálu || *Praet. s. m.*: *pohvalil*; (hat) gelobt.
 pájæ, pájě || *Pr. s. 3.*: *poje*; singt. — *Imp. pl.* 1. pájma. — *Part. (praet., fut.)*
s. m. píu: bom —; *bom pel*; ich werde singen.
 *pájětyw || »= *posušitev (kder se sadje suši)*«. tam za pajětwa.
 pajtica || *f. s. A.*: *potico*; eine Art Kuchen.
 pakasít || *Inf.*: *pokositi*; abmähen.
 paklicau || *Praeter. s. m.*: j —; *je poklicat*; rief.
Sup. paklicat || rufen.
 pakúsyt || *Inf.*: *pokusiti*; kosten, versuchen.
 palāžu (palūžu) || *Praeter. s. m.* položil; gelegt.

pāica, pāica || *f. s. A.*: *palico*; Stock. — *D.* pāic.
 palčējna || *f.*: *pajččina*; Spinnengewebe.
 pa-læ v. 1. pa.
 palica || *f. s. A.*: *polico*; Gestell, Gesims.
 palužu v. palažu.
 pamāgat *J.* || *Inf.*: *pomagati*; helfen.
 pamaknu || *Praeter. (Partic.) s. m.*: *se m —*; *se bom pomaknil*; ich will mich rücken.
 pamaril || *Praeter. pl. m.*: *sa —*; *so pomorili*; sie haben ermordet.
 pāmāzā, pamazā || *Praeter. s. f.*: *pomazala*; (hat) gesalbt.
 pamādzl || *Praeter. pl. m.*: *sa —*; *so pomedli*; sie haben ausgekehrt.
 pa-nāč, pa-nāč v. 2. pa, nūč.
 pāpāst || *Inf.*: *popasti*; abweiden.
 papihau || *Praeter. s. m.*: *popihal*; (hat) etwas geblasen.
 paprawlājte || *Imp. 2. pl. pro s.*: *popravljajte, ponavljajte*; wiederholet.
 (papūótznk) || *m.*: *popotnik*; Wanderer.
Du. N.: *papūótznka, papūótznka.*
 *parwat || *porucatia. sma rīpa parwāl.*
 pasikanu || *Partic. pass. s. n. N.*: *posekano*; abgeschnitten.
 paslā || *Praet. s. f.*: *poslala*; (hat) geschickt.
 pasluše *J.* || *Pr. s. 3.*: *poslušā*; hört zu. — *s. 1.* paslušem *J.* — *Praeter. Du. m.*
 paslušā || *poslušāla.*
 pastāj || *Pr. (Praeter. hist.) s. 3.*: *postavi*; setzt, stellt, stellt auf. — *Praeter. s. m.* pastāju || *postavil.*
 pastala || *Part. (praet., fut.) s. f.*: *bom —*; *bom pastala*; ich werde (will) werden.
 pastējlae || *f. s. A.*: *posteljo*; Bett. — *Pl. G.* pastējl (puóstzl).
 pāsū || *Praeter. s. m.*: *jæ —*; *je posul*; hat gestürzt, hat niedergestürzt.
 pateynil, pateynila, pātēynit, pategnit v. patiegnu.
 pāti v. pūót.
 patiegnu *J.* || *Praeter. s. m.*: *be —*; *bi potegni*; würde bekommen, würde gewinnen. — *S. f.* *jæ bla pateynila* || sie bekam, gewann; — *Pl. m.* *pateynil.*
Inf. *pategnit J., pātēynit* || *potegni*; ziehen.
 pātl *J.*, *patl J.*, *pātle, pātlae, pātla, pātlae, patle, patlae* || *potlej*; dann, darauf, hernach, nachher.
 patnūóštær *JS.* || *m.*: Paternoster, Gebet; *poln.* *pacierz.*
 patórka, patírka || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *potrka*; klopft an, klopfte an. — *Du. 3.* *patírkata.*
 patóuku || *Praeter. s. m.*: *potolkel*; (hat) geklopft.
 patriba *J.* || *f.*: *potreba*; Bedürfniss.
 je patriba *J.* || man braucht.
 brez patrieba || *brez potrebe*; ohne Nutzen, zwecklos.
 patírka, patírkata v. patórka.
 pawij || *Pr. (hist., Fut.) s. 3.*: *pove*; sagt, sagte.
Praeter. (Partic.) s. m. *pavidau J.* [*bom —*; *bom povedal*; ich will sagen, — erzählen].
Inf. *pawiēdat, pawīēdat.*

pazābu *J.* || *Praeter. s. m.*: *pozabil*; (habe) vergessen.
 Pazhiva v. pačiwa.
 paznāste (-æ) || *Pr. pl. 2.*: *poznate*; kennet, erkennet. — *al mé na paznāste wéč?*
Praeter. s. m. *pāznau, paznau J.* || *je —*; *je poznal*; erkannte, kannte.
 pažórlu, pažýrlu || *Praeter. (partic.) s. n.*: *požglo*; gefressen, verschlungen.
 (péč) || *f.*: Ofen. — *S. L.* *u péč, u péjč.*
 péjč v. (péč).
 péjæn || *S. m. N.*: *pijan*; betrunken.
 péjle || *Pr. s. 3.*: *pelje*; führt.
Praeter. s. m.: *peleu, päleu (pæleu) J.* [*j —*; *je peljal*; führte, hat geführt, — begleitet].
 pejt || *Imp. s. 2.*: *pojdi*; gehe. — *Du. 1.* *péwa* || *pojdivu*; *Pl. 1.* *péma* || *pojdimu.*
 peleu, päleu v. péjle.
 pélyn || *m.*: *pelin*; Wermuth.
 péma v. pejt.
 pēr v. por.
 pet, pētih v. piét.
 Pétra, Pætra, Petru v. Píétær.
 péwa v. pejt.
 piést || *f.*: *pest*; Faust.
 piét, piét, piet *J.*, *pet* || *pet*; fünf. — *L.* *v pētih mnútah.*
 piet n dwājst || *pet in dwajset*; fünfundzwanzig. — *Cf.* *dwājst.*
 Píétær, Píétěr, Píetær, Píetěr || *m.*: Peter. — *G.* *Pétra, Pætra J.*; *A.* *Pætra*; *D.* *Petru.*
 pihau *J.* || *Praeter. s. m.*: *pihal*; (hat) geblasen.
 pīl v. píma.
 píma || *Imp. pl. 1.*: *pijmo*; trinken. — *Praet. s. m.* *piu* || *pil*; *Pl. m.* *pīl.* — *Inf.* *pít J.*
 pīsk || *m.*: *pesek*; Sand. — *G.* *pīska.*
 pīsma, písma, pisma || *n.*: *pismo*; Schrift, Brief.
 píszm || *f.*: *pesem*; Lied.
 písuca || *f. s. A.*: *piščalico*; Pfeife.
 pít, 1. *piu* v. píma.
 2. *piu* v. pájæ.
 *planét || »Hängeziegel«.
 *plañke || »planjku = deska ul žbárc, žbórec«.
 platna || *n. s. N.*: *platno*; Leinwand. — *L.* *platn.*
 *platnicæ || »Beinkleider, grobe, schwarze, iz platna«.
 plíewö (plíewě) || *pl. coll.*: *pleve*; Spreu.
 pōč v. (pāč).
 póku || *m.*: *pekel*; Hölle. — *G.* *pokla*; *I.* *poklam.*
 por, pōr, pær, pēr, pr, pēr (pór) || *pri*; bei. — *Cf.* *2. dāl, tam.*
 pýrdárla || *Praeter. du. 3.*: *sta —* || *sta pridžla*; sie sind reissend herangekommen.
 pýrjáhā || *Pr. (Praeter. hist.) s. 3.*: *prijaha*; ist reitend herangekommen.

porjātu, p̄rjātu || *m. s. N.*: prijatelj; Freund. — *Voc.* porjatu!
 p̄rjéjzdel || *Praeter. pl. m.*: sa —; so prijézarili; sind reitend herangekommen, sind angelaufen.
 p̄rklájnae || *Pr. s. 3.*: se —; se prikľanja; biegt sich, verneigt sich.
 p̄rletí, p̄rletí || *Pr. (Praeter. hist.) s. 3.*: p̄rletí; fliegt, läuft. —
Part. (praet.) s. f. p̄rletíela || p̄rletela; (ist) herangeflogen, flog heran, lief heran. — *Pl. 3.* porletije.
 won p̄rletí || läuft weg, — heraus.
 prnāse (prnāse) *J.* || *Pr. s. 3.*: prnāse; bringt, brachte.
Imp. s. 2. p̄rnēs; *pl. 2.* prnēsíte.
Praeter. s. m. p̄rniēsu, p̄rniēsu, p̄rniēsu, p̄rniēsu, p̄rniēsu, p̄rniēsu
 (p̄rniēsu), p̄rniēsu, p̄(r)niēsu *J.* || p̄rniēs (p̄rniēs), *Pl. m.* p̄rniēs. *Pl. m.* p̄rniēs. *Pl. m.* p̄rniēs.
 p̄rniēsenu || *Partic. pass. s. n.*: prnēsenu; gebrachtes.
 p̄rpeleu || *Partic. s. m.*: p̄rpeleu; hingeführt, hergeschafft.
 p̄rprawlēnu || *s. n. A.*: p̄rprawlēnu; zubereitet, vorbereitet.
 p̄rrāsu || *Part. (praet.) s. m.*: p̄rrāsu; (ist) zugewachsen, ausgewachsen.
 (p̄rst) || *m.*: p̄rst; Finger. — *Pl. G.* p̄rstav *J.*
 p̄ršl, p̄ršla, p̄ršla, p̄ršlu, p̄ršu, p̄ršu, p̄ršl v. pride.
 portíku portaku || (*bedeutungslose Reimwörter*).
 portíska, prtíska *J.* || *Pr. s. 3.*: prtíska; drückt.
 porulík, poruliek || *Praeter. (Partic.) pl. m.*: prulík; (haben) herangeschleppt.
 porwezāl, porwiézal v. porwiczau.
 prvezóvau *J.* || *Praeter. s. m.*: je —; je prvezoval; band an.
 prwiczau, prwiczau *J.* || *Praeter. s. m.*: prwiczau; (hat) angebunden. — *Praeter. pl. m.* porwezāl, porwiézal. — *Inf.* porwiczat.
 (p̄s), p̄s, p̄s, p̄s, p̄s || *m. s. N.*: pes; Hund. — *A.* p̄sa; *D.* p̄su (p̄su), p̄su.
 ?p̄wtrišć (p̄wtrišć) || *m.* — (= deminut. od p̄wterka).
 pouhna || *Adj. s. m. N.*: polhen; voll. — *f. N.* pouhna; *A.* p̄uhna — *S. n. N.*,
adv. p̄uhnu, pouhnu || polhno, voll.
 pourās || *m.*: povraz; Strick (?), Reif [wabrūóč jè pa pourās. — kátu z pourās].
 — *Cf.* wabrūóč, kátu, waréjæ.
 pr v. por.
 (práč) prwě, prwě (práč) || proč; weg.
 prāh || *m.*: prag; Schwelle.
 prāj v. prawa.
 prāj, prāj || *Pr. s. 3.* pravi, sagt. — *Pl. 3.* prājje, prājje || pravijo. — *Cf.* djáu.
 prājca || *f.*: pravica, Märchen. — *Pl. N.* prājce.
 prājerca *J.* || *f. s. A.*: Märchen.
 prājje, prājje v. prāj.
 prasīla, prasīla v. pruósi.
 prášau, prášau *J.* || *Praeter. s. m.*: prášal; (hat) gefragt.
 prášnæ || *f. s. A.*: prošnja; Bitte.
 prawa || *f. s. N.*: recht, echt. — *L.* prāj.
 na te prāj rac || auf der rechten Hand.
 tā prawa || die echte.

pred, préd, préd, přéd || vor. — *Cf.* 2. dāl, wón.
 predamīslū || *Praeter. s. m.*: s sè —; si premislil; hast überlegt, hast nachgedacht, hast dich bedacht, hast dich besonnen.
 prēdāt || *Inf., Sup.*: predati; verkaufen.
 prēj, prēj || *S. m. N.*: prvi (pervi); erster [ta prēj || der erste]. — *n. N.* tu
 prówu || das erste, *f. N.* ta prówa || die erste; *f. D.* prēj.
 prekúenu || *Praeter. s. m.*: prekucnil; (hat) umgeworfen, umgestürzt.
 premajnkālu, premajnkā || *Praeter. s. n.*: premanjkalu; (ist) ermangelt.
 premojocu || *Praeter. s. m.* premenjal; (hat) geändert, gewechselt. — *Pl. m.*
 premejnāl (premajnāl).
 premetāl || *Praeter. pl. m.*: premetali; (haben) übergeworfen.
 prewablīekla || *Praeter. du. m.*: preoblekla; (haben) überkleidet, überzogen.
 prewéksleu || *Praeter. s. m.* preveksljal, premenil; (hat) umgewechselt.
 (prid) *ki prida || »was tüchtiges, gutes, in Fülle; Menge«. al bó ki prida sneyá.
 príd, prít, pried, priēt || pred; vorher, früher, vordem.
 prid ka v. ka.
 pride || *Pr. (Fut., Praeter. hist.) s. 3.*: wird kommen, kam. — *Du. 3.* pridětä,
 pridětä, pridětä, *Pl. 2.* pridětä; 3. prideje, pridejæ.
Imp. pl. 2. pridte.
Praeter. (partic.) s. m. p̄ršu, p̄ršu *J.*, p̄ršu, p̄ršu || prišel; *n.* p̄ršlu,
 p̄ršlu, p̄ršlu, *f.* p̄ršla; *Du. m.* p̄ršla, p̄ršla, p̄ršla, p̄ršla *J.*,
Pl. m. p̄ršl, p̄ršl, p̄ršl *J.*; *f.* p̄ršlæ.
Inf. prít.
 pried, priēt v. príd.
 prít v. pride.
 prižnca || *f. s. I.*: prižnica; Kanzel.
 prletí, prletíela v. p̄rletí.
 prnāse, prnēsíte, prniēsu v. prnāse.
 prwě, prwě v. (práč).
 próu, prou, prou *J.* || *adv.* pravo, recht, genau. — *Cf.* že.
 próu hūd || recht böse. — prou wiēm || ich weiss genau.
 prówa, prówu v. prēj.
 *prsadítí; p̄rsat || »(subst.) Wunde, Brand«.
 prt *J.* || proti; gegen, zu.
 prt tlem || dem Boden zu, gegen den Boden.
 prtíska v. portíska.
 pruka || *f. s. A.*: stol, klop; Stuhl, Bank.
 pruósi || *Pr. s. 3.*: prosí; bittet. — *Pl. 1.* pruósma.
Part. (praet.) s. f. prasīla, prasīla || prosila; (sie hat) gebeten.
 prvezóvau v. porvezóvau.
 prwiczau v. porwiczau.
 pstijæ v. pust.
 pt. = patle.
 pūb || *m.*: Bube, junger Mann. — *Du. N.* pūba.
 *puhauka || »rahlá zemlja«.
 puhnu || *Praeter. s. m.*: puhnil; (ist) aufgeschwollen (?). — (puhniti = leteti).

pújdæ || *Fut. s. 3.*: *pojde*; wird gehen.
 pūlē || *n.*: *poļe*; Feld.
 pūóčm (pūóčm) || *Fut. s. 1.*: *počim*; ich werde hauen (?).
 puóstyl v. pastéjlæ.
 pūót, puót, pūót || *f. s. N.*: *pot*; Weg, Reise. — *G.* pāti; *L.* pūot *J.* — *Cf.*
 māt, bāžjæ.
 pust || *Imp. s. 2.*: *pusti*; lasse. — *Pr. pl. 3.* pstijæ.
 puša || *f. s. A.*: *puška*; Flinte. — *G.* puše.
 pyr v. por.
 pyrđarla v. (pördörla).
 pyrjáha v. porjáha.
 pyrjātu v. porjātu.
 pyrjéjzdy v. porjéjzdy.
 pyrklájna v. porklájna.
 pyrnes, pyrnesyl, pyrnesu v. pornæse.
 pyrnesenu v. pornésenu.
 pyrpeleu v. porpeleu.
 pyrřasu v. porřasu.
 pyrřla, pyrřlæ, pyrřlu, pyrřu, pyrřyl v. pride.
 pyrwiezau v. porwiezau.

Г.

gabih v. rūob.
 rac, račié v. ráka.
 rad || *s. m.*: gern.
 *rájh || »suha muuta«.
 rāk, rāk, rak || *m.*: Krebs.
 ráka || *f. s. N.*: *roka*; Hand. — *L.* na rac; *Pl. A.* račié.
 *rānta || »lata pri ograji, lesi i t. d.«
 rāse *J.* || *Pr. s. 3.*: wächst.
 rasstipau *cf.* wayrinau.
 raubar || *m. s. N.*: *ropar*; Rauber. — *Pl. N.* raubari, raubarji, raubarji; *A.*
 raúbärjě, raubarjæ.
 raubarca || *f. s. N.*: *roparica*; Räuberin. — *A.* raúbärea; *D.* raubarca, raubarca.
 raubari, raubarjæ, raubarji v. raubar.
 raúfnk || *m.*: *dimnik*; Rauchfang.
 raunāl || *Praeter. pl. 3.*: *ravnali*; (haben) gemacht, gebaut.
 rawán || *f. s. N.*: *ravena*; Ebene, Fläche. — *L.* na rawán.
 réče || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *reče*; sagte. — *Pr. pl. 3.* rečejo. — *Imp.*
s. 2. rec.
Part. (praet.) s. m. riéku || *rekel*.
 *reklát *dérwa* || »= posíkane đrwa«.
 (rešéta) || *n.*: *rešeto*; Reuter, Sieb. — *G.* rešáta *J.*
 ræt *J.* || *f. s. A.*: *rit*; Hintere, Arsch. — *L.* pa rit. — *Cf.* 2. pa.
 rič, ričč, ričč || *f.*: *reč*; Sache. — *Cf.* bāžjæ.
 riéku v. réče.

riép || *m.*: *rep*; Schweif, Schwanz.
 riēs v. riš.
 ris || *m.*: Tiger, Luchs. — *Pl. D.* risam.
 riš (rēs), riš, riēs || *res*; wirklich, in der That.
 ni riēs || *nej res*; ist nicht wahr.
 *rit v. ræt.
 rjæwæ (rjéwæ) || *Pr. s. 3.*: *rujove*; brüllt.
 rounca || *f. s. A.*: *rovnicu*; Grabscheit.
 *róžar || »kanal»; Kloake.
 rsūjæ (rsujjæ) || *Pr. s. 3.*: *razsuje*; zerfällt.
 rūob || *m. s. A.*: *rob*; Stein, Fels. — *Pl. L.* rabih.
 rǔména || *s. f. A.*: *rumena*; gelb.

S.

1. s v. z.
 2. s (si), 3. s (sa) v. 1. je.
 sa v. 2. je.
 sāba, sába v. 1. se.
 sái v. (suj).
 sajra, sáji, sajim v. (suj).
 sám || *s. m. N.*: selbst, allein, bloss. — *A.* sām. — *Cf.* za.
 sama, samu || *samo*; nur.
 1. se, sè, sæ, sě, sé, sž || *Pron. reflex. (mit verbis reflex.) A.*: sich (mich, dich,
 uns, euch). — *L.* séb, sæb *J.* || *sebi*; *I. (Soc.)* sāba, za sába, za sába || *se-*
boj, s seboj.
 2. se, sé, sè v. séj.
 séb, sæb v. 1. se.
 sedié || *Pr. pl. 3.*: *sedé*; sitzen.
Praeter. s. m. sedeu: j —; *je sedél*; sass. — *Cf.* siéd.
 (séj), sé, sè, se || *saj, sej*; ja, doch, wohl.
 sèn, sěn v. 1. je.
 sér v. sírjæ.
 se u v. 1. je, 1. se.
 shrān || *Pr. (Fut., Praeter. hist.) s. 3.*: *shrani*; steckt, bewahrt auf, (hat) hin-
 eingesteckt, aufbewahrt.
 siéd (siét) || *Imp. s. 2.*: *sedi*; setze dich, sitze.
Praeter. s. m. siédu (šlédu), siédu. — *Cf.* sedié.
 siédyn, siédyn || *sedem*; sieben.
 siěkat || *Inf.*: *sekati*; mähen.
 siénca v. sínca.
 sierjæ v. sírjæ.
 (síme) || *n.*: *seme*; Samen. — *G.* símena *J.*
 siénca || *f. s. A.*: *senco*; Schatten.
 sírjæ, siérjæ *JS.* || *Pr. s. 3.*: *serje*; scheisst. — *Imp. s. 2.* sér.
Praeter. s. f.: srā || *srala*. — *Cf.* nasrā.
Inf. srāt.

skāla, skala || *f. s. A.*: *klop*; Bank.
 sklīeda || *f. s. N.*: *skleda*; Schüssel. — *A.* sklīēda.
 skrīl || *Praeter. (Fut.) pl. m.*: *se mā* —; *se bomo skrīlī*; wir wollen uns verstecken.
 skuhala || *Praeter. s. f.*: (hat) gekocht, zubereitet.
 skūórjæ || *f. s. N. (?)*: *skorja*; Rinde.
 skūz || *skoz, skozi*; durch, hindurch, immer. — *Cf. wōn.*
 čést skūz || fortwährend. — *Cf. čést.*
 skūz læ || immer nur.
 slaba || *N.* schlechte.
 (slādk-) || süß. — *S. n. A. N.* slātku; *G.* slādčya || *sladkega*.
 slaú v. slavú.
 slavú, slaú || *n.*: *slovo*; Abschied. — *slaú uzámym* || ich werde mich beurlauben, Abschied nehmen.
 slétu (zlétu) || *Praeter. s. m.*: *j* —, *je zletel*; flog auf.
 slišē J. || *Praeter. du. m.*: *sta* —, *sta slišāla*; (haben) gehört.
 slūžt (slūšt), slūžt, slūšt || *Inf. Sup.* *služiti*; dienen.
 sma v. 1. je.
 (smetī) || *f. pl.*: Kehrlicht. — *L.* smētīh; *G.* čie da smētīh (?).
 (smī) || *Pr. s. 3.*: *sme*; darf. — 2. na smīš || (*Imperat.*) darfst nicht; *pl. 2.* na smīste || (*Imp.*) dürft nicht.
 (smīšnca) || *f.*: *smešnica*; lächerliche Erzählung. — *Pl. N.* smīšnca.
 smléu || *Praeter. s. m.*: *stē* —; *stē semlel, zmlēl* (*Pl. majest.*); sie haben zusammengewählt. — *Pl. m.* smlīl (*smlīl*).
 smórkz || *m.*: *smrkz*; Rotz.
 smórt (smírt) || *f.*: *smrt*; Tod.
 smrika || *f. s. A.*: *smreko*; Fichte, Tanne (?).
 smírt v. smórt.
 sn v. 1. je.
 snā v. (snū).
 snāmēm || *Fut. (Pr.) s. 1.*: ich werde abnehmen.
 snīēdl || *Praeter. pl. m.*: *snedlī*; (haben) aufgegessen.
 (snū) || *n.*: *seno*; Heu. — *G.* snā.
 sóda, sōda, sōda || *sedaj*; jetzt.
 son v. 1. je.
 (sorcié) srcie, sꝛcié || *n. s. A. N.*: *sꝛce*; Herz. — *G.* sꝛcā; *D.* sórcu.
 sónd || *m. s. A.*: *sold*; Kreuzer. — *Du. A.* sōda; *Pl. G.* sóndau. — *Cf. (krājcer).*
 spadīl || *Praeter. pl. m.*: *spodīlī*; (haben) weggejagt.
 spaznāš || *Pr. s. 2.*: *spoznāš*; wirst erkennen.
 splāzu || *Praeter. s. m.*: *se j* —; *se je splazil*; ist geklommen.
 sprājz || *Praeter. pl. m.*: *spravīlī*; (haben) geschafft.
 dāl sprājz || schafften herab, holten nieder. — *Cf. dāl.*
 sprasīla || *Part. (praet.) s. f.*: *sprosila*; (hat) ausgebeten.
 sprewablīēkla || *Praeter. du. m.*: *sta se* —; *sta se spreoblekla*; haben sich umgekleidet.
 sprīd, sprīt, sprīd, sprīd JS., sprīēt || *sredi*, von vorne, voran, vorn.

spūódu || *Praeter. s. m.*: *spodīl*; (hat) weggejagt.
 srā, srāt v. sírjæ.
 srcie v. (sorcié).
 (srebrn) || silbern. — *Pl. f. A.* srēbrnæ.
 sréjče, sréjčē, sréjčæ || *Pr. (Praeter. hist.) s. 3.*: *sreča*; begegnet. — *Du. m.* sréjčeta.
Praeter. (Partic.) s. m. sreičeu J.
 srīd, srīd, srit, sriēd, sriēt || *sredi*; Mitte. — *na srīd, na sriēt, u srit*; v. 1. na, 1. u, yār.
 sta v. 1. je.
 stajī || *Pr. s. 3.*: *stoji*; steht. — 2. stajīš. — *Imp. s. 2.* stuj.
 ?stajīe || u —. »*Slišal sem tuđi od stajēne* (vom Stehen?)«.
 stāla v. (stāu).
 (stāu) || *m.*: *stol*; Stuhl. — *S. G.* stāla (stōla).
 stē v. 1. je.
 steyā || *Praeter. s. f.*: *stegala*; (hat) ausgestreckt.
 stōla v. (stāu).
 stóryat || *Inf.*: *stryati*; zerreißen.
 (stōza) || *f.*: *steza*; Pfad. — *S. L.* stōz.
 strāšn J. || *adv.*: *strašno*; furchtbar, schrecklich.
 streileu J. || *Praeter. s. m.*: *je* —, *je streljal*; schoss, hat geschossen. — *Cf. ustrīlu.*
 *strīēzan || »*trezen*; nüchtern«.
 striha || *f.*: *streha*; Dach.
 strīla v. stūr.
 strīt || *Inf.*: *storiti*; thun, machen.
 stuj v. stajī.
 stuópi || *Pr. (Fut.) s. 3.*: *stopi*, tritt ein.
 stūr || *Imp. s. 2.*: *stori*, thue.
Part. (praet., fut.) s. f. strīla || *storīla* na m strīla || ich werde nicht machen. — *Cf. strīt.*
 stvārt J. || *Inf.*: *stvoriti, stvariti*, erschaffen.
 (suj) || *svoj*; sein. — *S. m. A.* sajya (sájya), *n. L.* na sajīm || *na svojem*; — *Du. n. A.* sái (sáji).
 suk(nj)e J. || *f. s. A.*: *suknjo*, Kleid.
 sunce || *n. s. N.*: *sonce, solnce*, Sonne. — *L.* sūncu.
 *sūňčk || »(*demin.*) *suncæ*«.
 suód || *m. s. A.*: *sod*; Fass.
 sūórtē, sūórtē || *f. pl. N. A.*: *sorte, baže*; Sorten, Gattungen. — *Du. G.* sūórt.
 sv, sw. = swét . . . || heilig.
 (swejna) || *f.*: *svinja*; Schwein. — *Pl. D.* swéjnm.
 (swējnsk) || *svínjsk-*; Schwein-, schweinerisch. — *S. n. N.* swējnsku J., *sweinsku J.*; *G.* swæjnsčya J., *Pl. G.* swejnskih J.
 swét, swét, svet || *s. m. N.*: *sveti*, heilig. — *G.* swétya; *D.* swetmu.
 swét Píētēr, swét Šmūón JS., svet ntūon, svet Trcién J. — *Cf. Sūt.*
 swī v. (swīt).

swiēt, swiēta, swiētu, swiētu v. swīt.
 (swīsla) || *pl.*: *swisla*; Strohboden, Harpfe. — *G.* swīsū.
 (swīt) || *m.*: *svet*; Welt. — *S. G.* swiēta (swīta), swīta; *L.* swīt, swit, switu,
 swiēt, swiētu, swiētu; v. 2. pa. — *L.* na swī. — *Cf.* 1. na.
 swīt || *Pr. s. 3.*: *sveti*; leuchtet. — † 2VIT.
 szbrau v. 1. je, zbéréš.
 sz v. 1. se.
 szm, szn, szn v. 1. je.
 szm (= *se bom*) v. 1. se, 1. je.
 Słnt- || heilig: *S. G.* Swētya Słnt-jánža || des heiligen Johannes.
 szrcā, szrcié v. (sorcié).

y
š.

šān || *m.*: *videz, podoba*; Schein.
 šántast || *Adj. s. m.*: *šantav*; hinkend. — ta šántast (hudéck).
 (šara) || *f.*: Zuhör. — *G.* šáræ («was dazu gehört».)
 ščira J. || *f. s. A.*: *sekiro*; Axt, Beil.
 še, šæ, šé, šè, šö || *še*; noch, auch, auch so, ohnedies.
 Šebrejlenc, Šebrejlænc || *m. pl. N.*: *Šebreljanci*; Bewohner von Šebrelje.
 šehtar || *m.*: «šehtar — galida (eine Art Milchfass)» *J.* — *L.* pr šehtári *J.*
 siest || *šest*; sechs.
 (šetina) || *f.*: *ščetina*; Borste. — *Pl. G.* šetin *JS.*
 šilcæ *JS.* || *n.*: *šilice*; Ahlchen.
 šklapnilu || *Praeter. s. n.*: *šklopnilo*; (hat) gesprüht, gespritzt.
 škratluk || *m. pl. N.*: *skratljuki*; Teufelchen.
 šlá, šlā, šlū, šlu v. yré.
 šou, šou, šou, šou v. yré.
 šö v. še.
 špān = špínkalca.
 špāncirau || *Part. (praet., fut.) s. m.*; *sprehajal*; spazierte.
 špas || *m.*: *šala*; Scherz.
 *špinh || «Spende, Kosten».
 špínkalca || *f.* «*Leseni cvek na konci mulce, da derži skup mulco, imenuje se špínkalca ali špān.*»
 štabala || *f.*: *škornja*, Stiefel.
 štedént, študent || *m.*: Student, Gymnasiast.
 štédiral || *Praeter. pl. m.*: *sa* —; *so štúdirali*; (haben) sich überlegt, nachge-
 sonnen.
 štíela || *Praeter. s. f.*: *štela*; (hat) gezählt.
 štír J. || *A.*: *četiri*; vier.
 štrék, štrek || *m. s. N. A.*: *verv*; Strick. — *I.* s štrikam; *L.* na štréku.
 študent v. študent.
 šúbla J. || *f.*: *lopata*; Schaufel.
 šunica || *f. s. N.*: *pšenica*; Weizen. — *A.* šunica; *G.* šunicæ.
 Šmúón *JS.* || *m.*: Simon.

t.

t v. ti.
 ta || *Pron. dem., Artic. defin.*: dieser.
Pron.: *S. m. A.* téya; *n. A.* tã, tu; *f. A.* ta; *Pl. f. N.* te; *Pl. I.* tém.
 — *Cf.* tū.
Artic.: *S. m. N.* ta, tã [ta žiu, tã narstãrš, ta prēj, ta drūj, ta tréjč, ta
 zãdøn, ta wīši]; *A.* tega *J.* [tega žiiga], te [te zadnya], tæ [tæ drūjya];
n. A. té [usé tẽ drūyu, tẽ narpatriēbñš]; *I.* tem [s tem kladwam];
f. N. ta, tã [tã prawa], *I.* ta [s ta druga *J.*]; *D.* tẽ (tæ) [čie h tẽ
 prēj]; *L.* te [na te praj rac]. — *Pl. m. N.* te [te druj]; *A.* te [te
 drújæ]; *D.* tẽ [tẽ drujim]; *L.* te [pa te najwejjčih rabih].
 tába v. ti.
 tače, táčya, tačih v. ták.
 tájste v. téjst.
 táju v. tūj.
 ták || *s. m. N.*: *taki*; solcher. — *A.* (= *N.*) tãk; *A.* (= *G.*) táčya; *n. N.* nu
 táku || ein solches, *f. A.* tãka, taka; *Pl. f. A.* tače; *Pl. G.* tačih.
 n tak v. adp.
 takú, tkū, tók || *tako*; so.
 takú n takú || so und so, folgendermassen, dermassen.
 tále || *s. m. A.*: diesen da. — *Pl. f. A.* télẽ. — *Cf.* læ-tu.
 tam, tám || dort. — *Cf.* tistãm, wad.
 tam por || dort bei, bei . . . da.
 tam u || dort in, in . . . da.
 tam wad zãd || dort von hinten.
 tavon J. || dort oben, sieh' da.
 (tant) || *m.*: Teller. — *Pl. A.* tánte.
 tápau || *m. s. A.* *topol*, Pappel. — *G.* tapála.
 taužent || *tisoc*, tausend.
 tavon v. tam.
 1. te, tẽ, tæ v. ta.
 2. te v. ti.
 tẽbẽ (tæbæ) v. ti.
 (tẽč) || *m.*: *ptič*; Vogel. — *S. A.* tiča *J.*, tíče *J.*
 tečæ || *Pr. s. 3.*: *teče*; fliesst, läuft. — *Pl. 3.* tẽčæjæ.
 téya, tega v. ta.
 téjst, tejst, teíst J., teíst J., tĩst, tĩst, tĩst, tĩst || *s. m. N.*: *taisti, tĩsti*; der-
 selbe, dieser. — *A.* tejst, tĩst; *A.* tĩstya, tĩstya; *n. N.* (*subst.*) tĩst [= tũ:
 tĩst jẽ bla waštarijæ]; *n. N.* (*adj.*) tĩsta, tĩstu; *f. A.* tĩsta, tĩsta; *G.* tĩstæ;
D. tĩst, tĩst; *L.* tĩst, tĩst; — *Du. m. N.* tĩstæ dwã; — *Pl. m. A.* tájste.
 *tẽjšnu || «*takšno*».
 télẽ v. tále.
 telū *JS.* || *n. s. A.*: *telo*; Körper.
 tem, tém v. ta.
 tẽu, teu v. (če).
 (tẽžkũ) tũžkũ || *adv.* *tẽžko*; schwer.

ti || s. N.: du. — S. A. te, na tíé, za tíé; A. (mit Nachdruck) tēbē (tæbæ);
D. t [ki t falí?]; I. s tába.

Du. A. wāj; D. wama. — Pl. A. wās (pro s. tē).

tī v. (če).

tiča, tíče v. (tēč).

tié, tíé v. ti.

tiěl v. (če).

tihu || adv.: tiho; still, leise.

tij, tīl v. (če).

tīst, tíst, tist, tista, tista, tistæ, tistya, tistu v. téjst.

tīstām || dort oben (*tist = dort; tist tam verstärkt »dort«).

tkū v. takú.

tlá || n. pl. N.: Boden. — L. u tléh; D. tlem. — Cf. prt.

tlí v. (če).

tò, tó, tò, tó, tǒ, tǒ || tu, tukaj; da, hier. — Cf. yár.

tók v. takú.

tólal || tulele; hier.

tólě, tólæ, tóle || tule, tukaj; hier.

tòma || f.: tema; Finsterniss.

tórya || Pr. s. 3.: tǝga; pflückt, reisst.

toučt || Inf.: tolčǝ; stossen, schlagen, klopfen.

töžkū v. (težkū).

*trápež || »Dümmling«.

Trcién || m.: Tercianus.

tréjč || s. m. N.: dritter. — Cf. ta.

tri v. trije.

(tribh-) || m.: trebuh; Bauch. — S. I. pad tribham JS.

triěba || ni —; nej treba; man braucht nicht.

trije J. || N.: drei [vsi —; alle drei]. — A. tri.

trūcat || Inf.: »mit Gewalt zwingen«.

tū, tú, tu || s. n. N.: to; das, es. — Cf. ta.

túd (tút), tud || tudi, tuđ; auch, ebenfalls.

tūj || s. m.: tvoj, dein. — n. N. táju.

(túr) || m.: turen; Thurm. — G. túrna; L. túrnu, turnu J.

tárta || f.: vinska —; vinska trta; Weinrebe. — s. G. wínsčæ tírtæ.

u.

1. u || v; in. — Cf. čě, 2. dāl, yár, nǔótsr, tam, wòn, wàn.

u srit || v sredi; in die Mitte, in der Mitte.

vlán J. || vlani; im vorigen Jahre.

u-kóp, ũ kóp || vkup, skupaj; zusammen.

u mīs || vmes; dabei, inzwischen.

2. u v. 1. je.

ūbu JS. || m.: skobel; Hobel.

ucié || f. pl. N.: ovce; Schafe. — Cf. (aučja).

(uyan-) || errathen. — Imp. pl. 2. wuogónajte J. || uganite; errathet.

»uganalce« || f. pl. N.: uganjke; Räthsel.

úha J. || n. s. A.: uho; Ohr. — pl. A. úha.

úhrn J. || S. m. N.: vohrn, skop; geizig.

uíd v. (wíd).

ukazau || Praeter. (Fut.) s. m.: na m —; ne bom ukazal; ich werde nicht befehlen.

ukláu || Praeter. s. m.: uklal; (hat) gebissen (sc. pòs). — Cf. uščipnu.

ukóp v. 1. u.

ukrepā || Praeter. s. f.: ukrepala; (ist) krepirt.

*ulak || »tak voz, za derva iz hríbov vozit; spred ima 2 kolesi, zad nobeno i se derva po tleh«.

nlíěče || Pr. s. 3.: vleče; zieht, schleppt.

Praeter. s. m. ulíěku, vlíku J. || vlekel; Pl. m. ulíěkyl || vlekli.

ulíěku, ulíěkyl v. ulíěče.

uméu || Praeter. s. m.: umil; (hat) gewaschen.

umīs v. 1. u.

umróu || Praeter. s. m.: umrl; (ist) gestorben. — f. umórla || umýla.

űódzr v. wódzr.

űófnáta (»ófnáta) || Pr. (Praeter. hist.) du. 3.: (haben) aufgemacht, geöffnet.

űoyla, uóyu v. wóyu.

upíje || Pr. s. 3.: vpíje; schreit.

uprašāl || Praeter. pl. m.: vprašali; (haben) gefragt.

upríeyu || Praeter. s. m.: vpregel; (hat) eingespannt.

(úra) || f.: Stunde. — S. G. úre J.; Pl. G. ur J.

ane pou úre J. || eine halbe Stunde.

1. urát || m.: vrat; Hals.

*2. urát (urát) || »prostor za živino kraj njive, kder se pri oranji konje urača, — za wabráčat; — urat od vrat, vračati?«

uráta, urata, urátih v. wrátă.

úre v. (úra).

*urésjæ || »resje«.

uríska || Pr. s. 3.: vríska; schreit durchdringend, jammert.

urláubar, úrlaubar, warláubar || m.: odpusčēnec; Urlauber.

urōu || f. s. I.: z ana —; z eno vrojo; mit einem Stricke, — Seile.

usá v. wòs.

usāk JS. || S. m. N.: vsak; jeder. — G. vsáčga J. || vsakega; eines jeden; D.

usáčmu; f. L. usak.

usé, use, ũsé, useya v. wòs.

useylíh v. ylíh, wòs.

usélej (usælej) || vselej; immer.

usém, 1. usí v. wòs.

2. usí v. wās.

(usiedl) || Praeter. pl. m.: sa se vsiedl J.; so se usedli; sie haben sich gesetzt.

usiéknem || Pr. s. 1.: useknem; schlage.

(usjál) || Praeter. pl. m.: vsjál J.; vsejali; (haben) gesäet, säeten.

usráu J. || Praeter. s. m.: se je —; se je usral; hat geschossen. — f. ũsrā || usrala.

u srit v. 1. u.
 usta v. 1. je.
 ustā v. ustanita.
 ustanita! || *Imp. du. 2.*: *vstanita*; stehet auf. — *Praeter. du. ni. ustā* || *vstala*.
 ustapil || *Praeter. pl. m.*: *sā se ūstāpīl*; *so se ustopīlī*; sind gewichen.
 ustrīlu, ustrīlu J. || *Praeter. s. m.*: *ustrelīl*; (hat) erschossen. — *Cf. streileu*.
 uš v. 1. je.
 (ūš) || *f.*: *Laus.* — *Pl. N. ušī*.
 uščipnu || *Praeter. s. m.*: *uščipnīl*; (hat) gezwickt. — *Cf. uklāu*.
 utār || *m.*: *oltar*; Altar.
 utékla || *Praeter. s. f.*: *lief weg, entfloh*.
 ūzame || *Pr. (Fut., Praeter. hist.) s. 3.*: *vzame*; nimmt. — *s. 1. uzámьm*.
Imp. pl. 2. uzμίte J.
Praeter. s. m. uzīeu, uzīeu; pl. m. uziél, ūziél, vziel J.
Inf. uzīét.
 ūziél, uzīét, uzīeu, uzμίte v. ūzame.
 užgā || *Praeter. s. f.*: *užgala, nudarila*, (hat) geschlagen, gehaut.

w.

w v. 2. na, 1. je.
 wa, wā v. 1. je.
 wabā, wabā J. || *N. A.*: *oba*; beide.
 wabdīlaj || *Imp. s. 2.*: *obdelaj*; bearbeite, bebaue.
Praeter. s. m. wabdīēlau.
Inf. wabdīēlat, wabdīēlat.
 wabdīlanu || *S. n. N.*: *obdelano*; bearbeitet.
 wabedъn || *s. m.*: *obeden*; kein. — *Cf. bédъn*.
 wabéjšena || *S. f. N.*: *obešena*; gehängt, erhängt.
 wabjémala || *Part. (praet.) s. f., du. m.*: *ohjemala*, umarmte, umarmten.
 wablīc || *Imp. s. 2.*: *obleci*; kleide.
 wablizúje || *Pr. s. 3.*: *sæ —*; *se oblizuje*; leckt sich ab, leckt sich um.
 wablúbu || *Part. (praet.) s. m.*: *obljubīl*; versprochen.
 wabórnu || *Praeter. s. m.*: *sæ j —*; *se je obgnīl*; drehte sich um.
 wábráz || *m. s. A.*: *obraz*; Gesicht, Antlitz.
 wabrisau || *Praet. s. m.*: *se ni —*, *se ni obrisal*, hat sich nicht abgewischt.
Inf.: *wabrisat*.
 wabriswáunka || *f.*: *obrisovalka*; Wischtuch, Handtuch.
 wabrisъnca || *f.* = *wabriswáunka*.
 *wabrūjnk || »(obriva?) kraj s travo obraščen kraj kake njive, navadno nagnjen; schmaler Rasen«.
 wabrūóč || *f.*: *obróč*; Reif.
 wábwarwā || *Praet. s. f.*: *obvarovala*; (hat) geschützt, bewahrt.
 wāče, wāče || *m. s. N.*: *oče*; Vater. — *A. G. wāču, vaču J.*
 wačenážeu JS. || *m. pl. G.*: *Paternoster, Gebete; poln. ojczenaszów*.
 wačī || *n. du. (pl.) N. A.*: *oči*; Augen.
 wačka || *m. s. N.*: *očka*; Väterchen.

wāču, vaču v. wāče.
 wad, wād || *od*; von.
 wad zúna n wad znūótra JS. || von draussen und von drinnen.
 tám wad zād || dort von hinten.
 wāda, wada || *f. s. N. A.*: *voda*; Wasser, Fluss. — *G. wādē, vade J.*; *L. u*
wād (wát); I. waduó.
 wadbije || *Pr. (Fut.) s. 3.*: *odbije*; wird schlagen, schlägt.
 wādyáwarī || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *odgovori*; antwortete.
 wādyawárjæ || *Pr. s. 3.*: *odgovarja*; antwortet.
 wadjémlæ || *Pr. s. 3.*: *odjemlje*; nimmt weg.
 wādlae || »= *orodje, omelo za pomesti péč*«. *s. 1.*
 wadpahnu || *Praet. s. m.*: *odpahnil*; (hat) abgestossen, aufgemacht.
 wadpirala v. wadpræ.
 wadpræ, wāpre || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *odpre*; machte auf. — *Imp. s. 2.*
wapri.
Praet. s. m. wapróu; pl. m. wapórl || *odprli*, öffneten, machten auf;
s. f. wadpirala || *odpirala*.
Partic. pass. s. f. A. wadpwrta J. || *odprto*; geöffnete.
 wadsíekau || *Praet. s. m.*: *odsekāl*; (hat) abgehaut.
 (wadšipleje) vodšipljeje (?) J. || *Pr. pl. 3.*: *odščipljeje*; kneipen weg.
 wadtórya || *Praet. s. f.*: *se j —*; *se je odtrgala*; hat sich abgerissen.
 waduó v. wāda.
 wāyalu (wāyālū) || *Praet. s. n.* *jæ —*; *je vagalo*, hat gewogen.
 waylasī || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *se —*; *se oglasi*; hat sich auf das Rufen
 gemeldet.
 wayrinau || *Praet. s. m.* ? *ogrinjal*; (hat) verhüllt (?), gehaut.
 [jæ pa tistya hudāčæ kujst wayrinau (wayríneu) »= *razstepal*«] n ras-
 stīpau].
 wāj v. (ti).
 wajn v. wān.
 (wákna) || *n.*: *okno*; Fenster. — *S. L. wakn, Pl. A. wákna*.
 ?*wákna nalažeuja žita || »in Quadratform«.
 wakūl, wakūl || *okolī*; herum, um.
 wal v. (wàu).
 wama v. (ti).
 *wamájč || »(omajiti) omajki od repe, sadja itd.«.
 waméla, waméla JS. || *f. (n.) s. N.*: *omela (omelo)*; Bartwisch, Kirchenbesen.
 wamélcæ || *n. s. N.*: *omelice*; Bartwischchen (?).
 wān, wān J., wan, wañ || *s. m. N.*: *on, oni*; er. — *A. ya, ga J.* [wajn || *vanj*,
 in ihn; *cf. 1. u*]; *G. něya*; *D. mu, mū, m, D. (m. praeposit.) nému*;
I. nad nēm || *nad njim*, über ihn; — *f. A. je, jæ, jè, jé, j, nie* || *jo, sie*,
A. (praepos.) ná jne || *na njo*; *G. jæ, ně, D. jí, i (= jī), j*; *I. za nūō*, —
Du. m. A. jīh wabā; *D. jīma, jéma, jem*; *G. jh*; — *Pl. G. (A.) jīh, jeh*,
jéh, jèh, ih, jh, jæ (?), *h*; *A. ih, jh*; *D. jīm, jīm (jēm), jēm, jm*; *I. za*
nem J. || *za njimi*. — *Cf. ka*.
 číézn v. čiez.

wapóri, wápre, wapri, wapróu v. wadpræ.

waréjæ || *pl.*: » — tu sa čitne (*kítne*) za kátu porviézat«.

wàrh || *m.*: *oreh*; Nuss.

warláubar v. urláubar.

wáržet || *m.*: Tasche.

1. wās || *f. s. A.*: Dorf. — *G.* usí. — *L.* pa vws v. 2. pa.

2. wās v. (tí).

? wasojni: na ta wasojni kræj.

waštarijæ || *f. s. N.*: *ošterija*, *gostilnica*; Einkehrhaus, Wirthshaus. — *D.* waštarij, waštarij, waštarij, waštarij; *L.* wašteriĵ.

wat v. wáda.

Watalež *JS.* || *pl.*: *Otalčzi*.

watlě || *m. pl. A.*: *vatlje*; Ellen.

watóuku || *Praet. s. m.*: *otokel*; (hat) durchgeprügelt. — *f.* watókla, watoúkla.

watrác || *m. pl. N.*: *otroci*, Kinder.

(wàu) || *m.*: *vol*; Ochs. — *pl. A.* wal || *vole*, *volove*.

wāzā, wazu (wāzu) v. wūz.

wazdrāĵla || *Praet. s. f.*: *sèn sé* —; *sm̄ sc ozdravila*; bingenesen, habe mich geheilt.

wažiwu || *Praet. s. m.*: *oživel*; (hat) aufgelebt. — *Pl. m.* wažwil.

wéč || *mehr.* — *Cf.* wéjč, néč, paznáste.

(wečiérjæ) wöčiérjæ || *f. s. N.*: *večerja*; Nachtessen, Abendmahl. — *G.* wečierjæ.

wéjč || *s. N. (praedic.)*: *več*; grösser. — *Cf.* wéč.

wekāt || *Inf.*: jubelnd schreien (?).

Praet. pl. m. sa wekāl.

(welik-) || gross. — *Pl. f. N.* weliče.

verha v. (worh).

weselít (wesölít) || *Inf.*: freuen.

Praet. pl. m. wæselíl.

wī || *Pr. s. 3.*: *ve*; weiss, kennt. — 1. wīm, wiēm, vīm *J.*; 2. wiěš; *Du. 3.* wīěsta.

Praet. s. m. wījdu, viidel (?) (vīdeu) *J.* || *vedel*; *pl. m.* wīdel.

wical || *Praet. pl. f.*: *sa se duše* —; *so se duše vicale*; die Seelen litten im Fegefeuer.

(wīd) wit, uíd *J.* || *Pr. s. 3.*: *vidi*; sieht. — *Pl. 2.* wīte, wīte.

Praet. s. m. wīdeu, wīdeu, wīdu, wīdu, vīdeu *J.*; *pl. m.* wīdyl (wīdyl).

wīdel v. wī.

wīdeu, wīdeu, vīdeu, wīdu, wīdyl v. (wīd).

wiēm, wīěsta, wīěš, viidel, wījdu v. wī.

*wiětrauncæ || »*vitra*; Ruthen«.

*wiětrnea || »*Fächer*«.

wīlce, wīlcě *JS.* || *f. pl.*: *vilice*; Gabel.

wīm, vīm v. wī.

wīna || *n.*: *vino*; Wein.

vīnska, wīnsčæ v. tārta.

wīši || *s. m. N.*: *ta* —; der Oberste, Häuptling. — *A.* wīšga.

wit, wīte v. wīd.

wīže || *f. pl. A.*: Weisen. [na usé sūorte wīže].

vīlán v. 1. u.

vīku v. uličče.

† vlitu v. lita.

vobá v. wabā.

wōd v. wad.

vōdpor̄ta v. wadpræ.

vōdšipljeje v. (wadšiplje).

wódr̄r (ūódr̄r) || *m. s. A.*: *voder*, Wassergefäss (?).

woyu (uóyu) || *m. s. A.*: *vogel*; Ecke. — *G.* wóyla (ūoyla).

(wāhcēt) || *m.*: *ženitev*, Hochzeit. — *L.* na wāhcētī.

wón, wónu, won, wàn, wōn, wūón || *von*; weg, heraus, hinaus, her, hin; aus,

geendet [pátle j pa wón || somit endet die Geschichte; zdej je pa wou prájca]. — *Cf.* čīē, tavōn, tam.

wōn prēd, wón pred || vor . . . heraus.

wón skūz || durch . . . hinweg.

won u || in . . . heraus.

won z, won s || aus . . . hinaus.

wōnder *JS.* || *vendar*, doch, dennoch.

(wōrč) || *m.*: *vřč*, Krug. — *Pl. G.* wórcew.

(wórl̄e) wūórl̄æ || *pl. N.*: *orgle*; Orgel.

(wórh) w̄rh (w̄rh, w^o/arh) || *m. s. A.*: *vřh*; oberer Theil, Gipfel. — *G.* † verha

zerklejnskiga, *L.* na w̄rhu; — *Pl. A.* wórsē (wíršē).

wornīla, w̄rnīla || *Praet. du. m.*: *vřnila*; (sind) zurückgekehrt.

(wórst̄a) || *f.*: *vřsta*, Reihe, Folge. — *S. L.* pa wórst (wírst) v. 2. pa.

wórsē v. (wórh).

(wórt) || *m.*: *vřt*; Garten. — *S. L.* pa wórtu || im Garten.

wós, wós, wós || *S. m. N. A.*: *ves*; ganzer, all-. — *n. A. N. (subst.)* usé, ūsé,

use || alles; *n. A. (adject.)* usé [usé tē drūyu]; *G.* useya; *f. A.* usá. — *Pl.*

m. N. usí, vsi *J.*, *A.* usé, *n. A. N.* usé; *f. A. N.* usé, use, vse *J.*; *Pl. I.* usém.

useyl̄ih v. γl̄ih.

vws v. 1. wās.

wouvna *JS.* || *f. s. N.*: *volna*, Wolle, *A.* wówna; *G.* wouně, wóuwæ.

wöčiérjæ v. (wečiérjæ).

w̄rātā, urāta, urata || *n. pl. A.*: *vrata*; Thür, Hausthür. — *L.* urātih.

vsāčga v. usāk.

vse v. wós.

vsiedl v. (usiedl).

vsāčga v. usāk.

vsī v. wós.

vsjál v. (usjál).

wuogónajte v. (uyan-).

wūórl̄æ v. (wórl̄e).

wūz || *m. s. A.*: *voz*, Wagen. — *G.* wāzā (wazā); *D.* h wazu (wāzu).

vziel v. ūzame.

w̄rh, w̄rhu, w̄rh v. (wórh).

wírst v. (wórst̄a), 2. pa.

wíršē v. (wórh).

z.

- z, s || mit; aus. — Cf. wón.
 za, zá || für, über, hinter, nach, um, von, wegen, halber (zá me J. || für mich).
 za n cajt || nach einer Zeit.
 za nu líta || in einem Jahre.
 za síědъn līt || in sieben Jahren.
 za urát || um den Hals.
 za sām špas || des Scherzes halber allein.
 ki jæ tū zá na riěč? || was für eine Sache ist es.
 za tu || dafür.
 za tú ka, za tú k J. || weil.
 zabié v. zúob.
 začíeu v. začne.
 začne || Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.: fängt an, hat angefangen. — Praet. s. m.
 začíeu; f. začíě, začíé, začíě || začela.
 zād || zad, zadej, zadi, zzadí; hinten, hinter.
 wad zād v. wad.
 zadiene || Pr. (hist., Fut.) s. 3.: zadene; ladet auf, lud auf.
 Part. (praet.) s. m. zadéu || (hat) getroffen.
 zadrímala || Part. (praet.) du. m.: zadremala; (sind) eingeschlummert.
 zádъn || s. m. N.: ta —; ta zadnji; der letzte. — A. zadnya.
 zaylíědau, zayliedau || Praet. s. m.: zagledal; (hat) bemerkt, erblickt. — Pl.
 m. zayledāl.
 zaynáu, zaynau || Praet. s. m.: zagnal; (hat) hineingetrieben, — geworfen,
 hingeworfen.
 zaklā || Praet. s. f.: zaklala; (hat) geschlachtet.
 zakūr, zakúr || Pr. (hist., Fut.) s. 3.: zakuri; feuert ein, hat eingefeuert. —
 Du. 3. zakúrta.
 Praet. du. m. zakuríla.
 zalapnīl || Praet. pl. m.: zalopnīli; (haben) verstopft.
 zamašena J. || S. f. A.: zamašeno; verstopfte.
 zapadí || Pr. (hist., Fut.) s. 3.: zapodi; jagt weg.
 Inf. zapadīt.
 zapælāt || Inf.: zapeljati; verführen.
 zapísanu || s. n. N.: zapisano; aufgeschrieben.
 zapústu || Praet. s. m.: zapustil; (hat) hinterlassen, hinterliess.
 zastúojn || zastonj; umsonst.
 zaščerwoli || Pr. (Fut.) s. 3.: (»zaščerwoleti = zašvergoleti«) fängt an zu trillern.
 za tú v. za, tū.
 za tú k, za tú ka v. za, tū, ka.
 zawabíla || Praet. s. f.: je —; (hat) [z. B. mit Grütze] eingekocht (?).
 je zawabíla mā sládčya mliěka.
 zažwižyau || Praet. s. m.: zažvižgal; (hat) aufgepiffen, angefangen zu pfeifen.
 zbádlā (zbádla) || Praet. s. f.: zbadla; (hat) gestochen.
 zbereš || Pr. s. 2.: wirst auserlesen, — auserwählen.
 Praet. s. m. 2. zbrau (szbrau). — Cf. 1. je.

- zbrau v. zbereš.
 zbudu || Praet. s. m.: se je — J.; se je zbudil; hat sich erweckt.
 zděj, zděj J., zdej (sděj) || sedaj; jetzt.
 (zémļa) || f.: zemlja; Erde. — L. na zémel (zémel).
 † zerklejniskiga v. (čykléjnisk), (wórh).
 zgarī (zyarī(su)) || Praet. s. n.: zgorelo; (ist) verbrannt worden.
 zyramlālu || Praet. s. n. — »Mit Gekrache herunterrollen«.
 *zyúđъn: pa te zyúđъn mās || »po zgodnji maši«.
 zyūn, zgūn || m.: zvon; Glocke.
 zid, zit || m. s. A.: Mauer.
 zjeziú || Praet. s. m.: se j —; se je zjezil; hat sich erzürnt.
 zjútре || zjutrej; in der Frühe.
 zlá || adv.: zelo; sehr, viel. — Cf. strášn.
 zlāmu v. zluóm.
 zluóm || Pr. (Fut.) s. 3.: zlomi; bricht hinein.
 Praet. s. m. zlāmu.
 zmanjkalu || Praet. s. n.: ni —; nej zmanjkalo; hat nicht ermangelt.
 zmeram J. || zmiraj; fortwährend.
 zmētā v. zmiéteta.
 zmétau || Praet. s. m.: zmetal; (hat) herabgeworfen.
 zmiéteta || Pr. (hist., Fut.) du. 3.: zmeteta; (haben) ausgekehrt.
 Praet. du. m. 3. sta zmētā.
 zmiěram || zmirom, pri miru; ruhig, in der Ruhe.
 zmísl || Praet. pl. m.: sa se —; so se zmislili; haben sich erdacht, erinnert.
 zmíšātā || Pr. (Fut.) du. 3.: sæ na —; se ne zmešata; mischen sich nicht.
 znaš || Pr. s. 2.: kennst.
 znúóter || von drinnen.
 znúótra || von drinnen — Cf. núóter, wad.
 zrāsle || Praet. pl. f.: (sind) aufgewachsen.
 zrílu JS. || s. n. N.: zrelo; reif.
 zúna || zunaj; draussen, von aussen. — Cf. wad.
 zúob JS. || m. s. A.: zob; Zahn. — Pl. A. zabié.
 zwālu || Praet. s. m.: zvalil; (hat) hingerollt, geworfen.
 zwečíěr, zwečíér, zwečier || zwečér; Abends.
 zzidat J. || Inf.: sezidati; mauern, bauen.

ž.

- žākl, žākъl || m. s. A.: žakelj; Sack. — Du. A. dwa žākle; Pl. A. žāklě.
 [sa mu nābāsāl nuóter u žāklě dwa žāklě (»t. j. mera«) pískaj].
 žalāstъn || s. m. N.: žalosten; traurig.
 že, žé, žé, žæ, žié || schon.
 že nardím cf. 1. pa.
 ja, j že prouu J. || ja, ist schon recht.
 (žébl) || m.: žebelj, žrebel; Nagel. — S. G. žéblæ; Pl. G. žebjev (?) J.
 želiězjæ || n. s. (coll.) N.: železje; Eisen.
 želíza || n.: železo, Eisen. — L. na želízi.

želíznú || *s. n. N.*: *železno*; eiserns. — *Pl. m. A.* želizne.

želuod *J.* || *m.*: *želod*; Eichel. — *Cf.* žír.

žána || *f. s. N.*: *žena*; Weibsperson, Frau. — *Voc.* žéna! žæna (žéna)! *A.* žéna.

žénæ || *Pr. s. 3.*: *žene*; treibt.

Praet. s. m. ynáu || *gnal.*

žerjájca || *f. s. N.*: *žerjavica*; Gluth, glühende Kohlen. — *A. u.* žerjájca (žörjájca).

žìè *v.* že.

žíher, žíhör, žíhr *J.* || *adv.*: sicher, ohne Hinderniss, ohne Bedenken.

žíga *v.* žíu.

žír || *m.*: Eichel (? Bucheneichel).

žír mpa želuod *J.*

žíta || *n. s. N.*: *žito*; Getreide.

žíu, žíw, žīw || *s. m. N.*: *ta* —; *ta živi*; der lebende. — *A.* žíga; *n. N.* žíwu *JS.*

žiwī *v.* 1. žíwu.

1. žíwu, žíwu || *Praet. s. m.* *živel*; (hat) gelebt, lebte. — *Du. m.* žiwī (žiwij);

Pl. m. žwīl.

2. žíwu *v.* žíu.

(žlíca) || *f.* Löffel. — *Pl. A.* žlíce.

žlíěmpǝrhǎ || *f. s. A.*: »eine Oeffnung mit Fallthüren«

žörjájca *v.* žerjájca.

*žnokauňk (žúókaunk) || »orodje (*palica*) za žókati«.

žuōt || *m.*: *život*; Leib.

žwáu || *f. s. N.*: *živál*; Thier.

*žweknt || »herunterkollern«. *H malu som bi žwéknu dál.*

žwīl *v.* 1. žíwu.

Leipzig, Juli 1882.

J. Baudouin de Courtenay.

Oblikovanje Štefan Rutar - Design by Štefan Rutar
Cerkno - Ljubljana 02/2010
www.rutars.net



Copyright © 2010 - All rights reserved